Benutzerhandbuch

# O&O Enterprise Management Console

# Copyrights

Text, Abbildungen und Beispiele wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Der Herausgeber übernimmt für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische noch irgendeine Haftung.

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten.

Microsoft, Windows 2000, Windows XP, Windows Vista, Windows 7, Windows 2003, Windows 2008 und Windows 2008 R2 sind eingetragene Warenzeichen der Firma Microsoft Corp., Redmond, WA, USA. O&O und das O&O-Logo sind eingetragene Warenzeichen der O&O Software GmbH, Berlin.

Rev. 07.09.2010 12:23

©1997 - 2010 O&O Software GmbH • Am Borsigturm 48 • 13507 Berlin • Germany

http://www.oo-software.com

# Inhaltsverzeichnis


**Über die O&O Enterprise Management Console** ... **1**

Wichtige Eigenschaften im Überblick ... 1

Integrierbare O&O Produkte ... 2

**Aufbau und Funktionsweise** ... **3**

Begriffserklärung und Abkürzungen ... 3

OOEMC ... 3

Modul ... 3

Steuerungsdienst ... 4

Gateway Agent ... 4

Produkt Agent ... 4

Kommunikationsmodell allgemein ... 4

Funktionsprinzip ... 5

Aufbau der O&O Enterprise Management Console ... 6

**Systemanforderungen** ... **8**

**Installation** ... **9**

Installation starten ... 9

Angepasste Installation ... 10

Vollständige Installation ... 11

Hinweise zum Betrieb mit eigenem SQL Server ... 11

Lizenz eingeben ... 11

Testversion benutzen ... 12

Deinstallation ... 12

Updates ... 13

**Erste Schritte** ... **14**

Schritt 1: Vorbereitung der Zielrechner ... 14

Ausnahmen zulassen ... 16

Schritt 2: Erststart nach der Installation ... 17

Schritt 3: Tutorial ... 18

Tutorial beenden ... 19

Schritt 4: Einrichten des Rechnerzugriffs/Ferninstallation ... 19
Schritt 5: Lizenzen verwalten ... 20
Lizenzinformationen für Module eingeben ... 21
Schritt 6: Neuen Rechner hinzufügen ... 23
Schritt 7: Neue Aufgabe anlegen ... 25
Zeitplan für eine Aufgabe erstellen ... 27
Schritt 8: Aufgabe einem Rechner zuweisen ... 28
Aufgabe einer Rechnergruppe zuweisen ... 29
**Weitere Funktionen der Rechner ... 30**
Rechner finden und hinzufügen ... 30
Rechnerliste Importieren/Exportieren ... 31
Rechner oder Rechnergruppe entfernen ... 32
Rechnerinformationen aktualisieren ... 32
Ferninstallation prüfen ... 32
Fernsteuerung ... 33
Rechnereigenschaften anzeigen ... 34
Aufgabe auf Rechner ausführen ... 35
Rechnereinstellungen für O&O Defrag ... 36
**Weitere Funktionen von Rechnergruppen ... 39**
Anlegen einer Rechnergruppe (Site) ... 39
Rechner einer Rechnergruppe hinzufügen ... 40
Rechner aus einer Rechnergruppe entfernen ... 41
Rechner und Administrationseinheiten finden ... 41
Rechnergruppen importieren/exportieren ... 42
Rechnergruppen kopieren ... 42
**Weitere Funktionen von Aufgaben ... 43**
Neue Aufgabe anlegen ... 43
Besonderheiten bei Aufgaben mit O&O DiskImage ... 44
Netzlaufwerke verbinden ... 44
Aufgabeneinstellungen ändern ... 47

Aufgabe einem Rechner zuweisen ... 48
Aufgabe löschen ... 48
**Modulübergreifende Informationen ablesen ... 49**
Alle Aufgaben ansehen (Aufgabenmonitor) ... 49
Aufgabenkalender ... 49
Übertragungsstatus ablesen (Statusmonitor) ... 49
Berichte ... 50
Berichte suchen ... 50
**Optionen ... 52**
Anmeldung auf der Datenbank ... 52
Benutzerverwaltung ... 53
Steuerungsdienst verwalten ... 53
Fehlverbindungsintervall ... 54
Synchronisationsintervall ... 55
SSL-Verschlüsselung ... 56
Dienstaktivitäten pausieren ... 56
Rechnerzugriff ... 56
E-Mail Benachrichtigung bei Ereignissen ... 57
Log-Datei ... 58
Einstellungen von Berichten ... 58
Sonstiges ... 60
Automatische Aktualisierung der Ansichten ... 60
Synchronisation von Rechner ausblenden ... 60
Produktstartseite aus dem Internet laden ... 60
Moduloptionen ... 60
Installationsdateien der Module aktualisieren ... 61
Tutorialoptionen ... 62
**Sicherung der Datenbank ... 63**
**Wartung und Reparatur ... 64**
**O&O EventViewer verwenden ... 65**

Aufgabe für O&O EventViewer anlegen ... 66
**Häufig gestellte Fragen** ... **67**
**Support und Kontakt** ... **68**
Autorisierte Vertriebspartner ... 68
**Endbenutzer-Lizenzvertrag 2.9 (EULA)** ... **69**

# Über die O&O Enterprise Management Console

Mit der O&O Enterprise Management Console (OOEMC) können Sie Ihre O&O Produkte von einer zentralen Stelle aus in Ihrem Netzwerk verwalten. Von dort können Sie Aufgaben auf einzelne Rechner oder Rechnergruppen übertragen und die automatische Ferninstallation der Produkt-Agenten veranlassen. Alle Ereignisse und Daten werden in einer Datenbank gespeichert, so dass Sie jederzeit durch ausführliche Berichte über den Erfolg der Aufgaben und des Status der Agenten informiert werden.

Wir hoffen, dass Ihnen die O&O Enterprise Management Console die Arbeit im Netzwerk erleichtert und Ihnen viel Zeit einspart, die Sie sonst für die manuelle Administration jedes einzelnen Firmenrechners benötigen würden.

Ihre O&O Software GmbH

http://www.oo-software.com

**Hinweis:** Beachten Sie bitte, dass sich aufgrund von laufenden Programmaktualisierungen die Abbildungen im Handbuch und der Online-Hilfe von Ihrer Programmoberfläche grafisch leicht unterscheiden können.

**Mehr:**

Wichtige Eigenschaften im Überblick

Integrierbare O&O Produkte

Installation

Erste Schritte

## Wichtige Eigenschaften im Überblick

Mit der O&O Enterprise Management Console können Sie verschiedene O&O Programme (Server- oder Workstation Editionen) im Netzwerk verwalten. Die Console bietet eine voll automatisierte Ferninstallation und Aufgabenverteilung auf den Netzwerkrechnern (Clients) an. Sollte beispielsweise zum Zeitpunkt der Aufgabenverteilung ein Client nicht zur Verfügung stehen, wird die Anfrage automatisch in einem zeitlich festgelegtem Intervall wiederholt. Hierfür muss die Benutzungsoberfläche nicht gestartet sein. Die Hintergrundkomponenten der OOEMC führen die Aufgaben automatisch durch. Sie erreichen dadurch innerhalb kurzer Zeit erheblich mehr Rechner als mit einer manuellen Anfragemethode.

Eine weitere wichtige Funktion ist, dass die Komponenten der O&O Enterprise Management Console immer aktiv sind und so stets eine Synchronisation von Aufgaben und Berichten stattfindet. Als Speicherort dient der SQL Server. Dadurch entfallen die Wartezeiten auf Berichte, da diese nun jederzeit von der Datenbank und nicht mehr vom Client abgerufen werden können. Die Datenbank dient somit als zentraler Speicherort für Aufgaben und Berichte.

**Funktionen in Kürze:**

- Zentrale Verwaltung für die Steuerung von Aufgaben im Netzwerk
- Zeitplan zur automatischen Ausführung von Aufgaben im Netzwerk
- Automatisierte Ferninstallation der O&O Produkte im Netzwerk
- Ausführung von Windows-Befehlen (Batches) vor und nach der Ausführung einer Aufgabe im Netzwerk
- Ausführlicher Jobassistent mit produktspezifischen Einstellungsmöglichkeiten
- Stets aktiver Steuerungsdienst für die Kommunikation zwischen Clients und SQL Server
- Ausführliche Berichterstattung
- Automatische Lizenzierung auf den Zielrechnern

- O&O EventViewer
- Moduloptionen
- Tutorials als Einstiegshilfe
- Noch schnellere Bearbeitung von Aufgaben
- Grafische interaktive Ansicht des Aufgabenstatus
- Automatische, zyklische Aktualisierung der Rechnerliste

## Integrierbare O&O Produkte

Sie können folgende O&O Produkte in ihren aktuellen Versionen mit der O&O Enterprise Management Console im Netzwerk verwalten:

- O&O Defrag
- O&O DiskImage
- O&O DiskStat
- O&O DriveLED
- O&O EventViewer

Beachten Sie bitte, dass nur die Workstation und Server Editionen der aufgeführten O&O Programme eine Schnittstelle zur O&O Enterprise Management Console enthalten.

# Aufbau und Funktionsweise

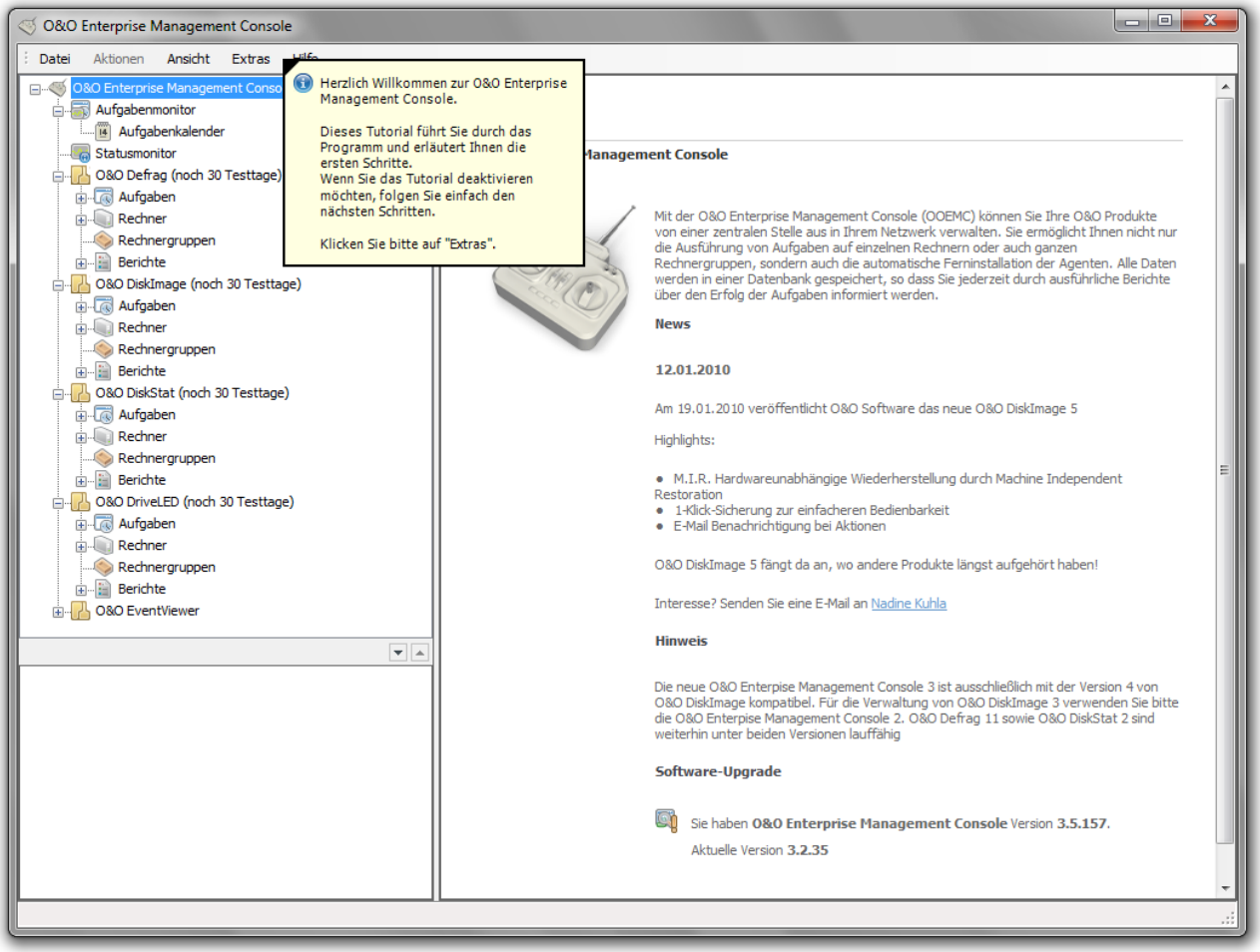
Folgende Kapitel erläutern Ihnen den Aufbau und die Funktionsweise der O&O Enterprise Management Console.

## Begriffserklärung und Abkürzungen

Folgende Begriffe sollen zum besseren Verständnis der Dokumentation kurz erläutert werden, vergleichen Sie dazu bitte auch die Abbildungen „Kommunikationsmodell allgemein“ und „Funktionsprinzip der OOEMC im Netzwerk“.

### OOEMC

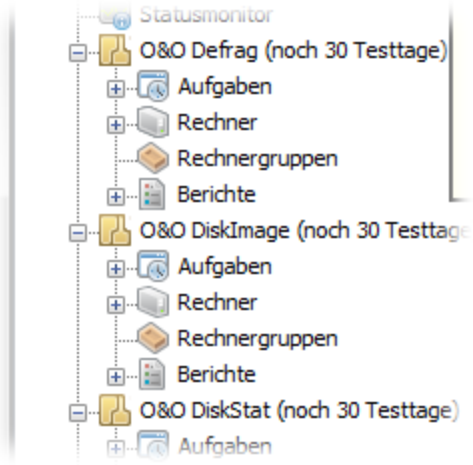
Abkürzung für O&O Enterprise Management Console, die grafische Benutzungsoberfläche. Der Begriff bezieht sich auf das zentrale Verwaltungsprogramm für Rechner, Programme und Berichte.




Startseite O&O Enterprise Management Console (OOEMC)

### Modul

Ein Modul ist ein O&O Programm, das in die OOEMC integriert ist. Dadurch ist es möglich, mit dem O&O Programm im Netzwerk zu arbeiten. Es wird in der Navigationsstruktur der OOEMC als Programmordner aufgeführt, z.B. O&O DiskImage oder O&O Defrag.




Modulordner in der OOEMC

### Steuerungsdienst

Der Steuerungsdienst hat die Funktion, Aufgaben und Installationsanweisungen an die gewünschten Rechner, genauer gesagt die Gateway-Agenten, im Netzwerk weiterzuleiten und zu verteilen. Er übernimmt die Kommunikation zwischen der Datenbank und den Gateway-Agenten der Netzwerkrechner, verteilt Aufgaben und ist für die Ferninstallation zuständig. Dabei führt er in zyklischen Abständen Synchronisationen mit den Gateway-Agenten auf den Rechnern im Netzwerk durch, um neuste Berichte über Aufgaben zu erhalten.

### Gateway Agent

Der Gateway-Agent wird bei der Ferninstallation eines O&O Programms auf dem Zielrechner mit installiert. Er kommuniziert mit dem OOEMC-Steuerungsdienst und veranlasst die Ausführung von Aufgaben durch den jeweiligen Produkt-Agent (z.B. von O&O DiskImage). Auch holt er auf Anfrage die Berichte vom Produkt-Agenten ab und leitet sie an den OOEMC-Steuerungsdienst weiter.

### Produkt Agent

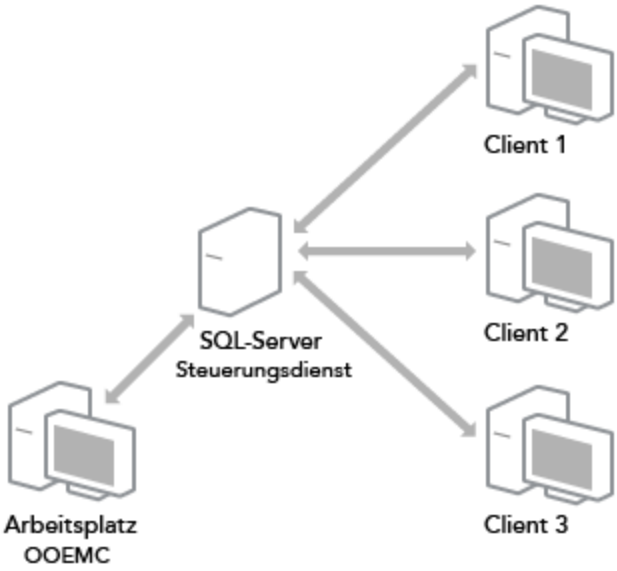
Der Produkt-Agent ist ein Dienst des jeweiligen O&O Produkts, z.B. O&O DiskImage, der für die Durchführung einer Aufgabe auf dem jeweiligen Client zuständig ist.

## Kommunikationsmodell allgemein

Mit Hilfe der O&O Enterprise Management Console (OOEMC) können Sie von einer zentralen Stelle aus Aufgaben für O&O Programme im Netzwerk verteilen und verwalten. Die OOEMC selbst führt keine administrativen Funktionen aus, doch können Sie netzwerkfähige O&O Programme, z.B. O&O DiskImage, die diese Funktionen übernehmen, einbinden. Die eingebundenen O&O Programme werden als Module bezeichnet.

Die Kommunikation von Ihrem Arbeitsplatzrechner zu den Netzwerkrechnern erfolgt vereinfacht gesagt über Ihren SQL-Server und den Steuerungsdienst. Dieser kommuniziert mit den jeweiligen Netzwerkrechnern (Clients), auf denen Aufgaben ausgeführt werden können, siehe Abbildung „Kommunikationsmodell allgemein“.

**Hinweis:** Die Abbildung zeigt nur eine Möglichkeit der Benutzung der OOEMC. Der Steuerungsdienst (CCS) kann beispielsweise auch auf einem separaten Rechner installiert sein. Ebenso kann die grafische Oberfläche der OOEMC mit auf dem Server liegen, wo der Steuerungsdienst liegt.

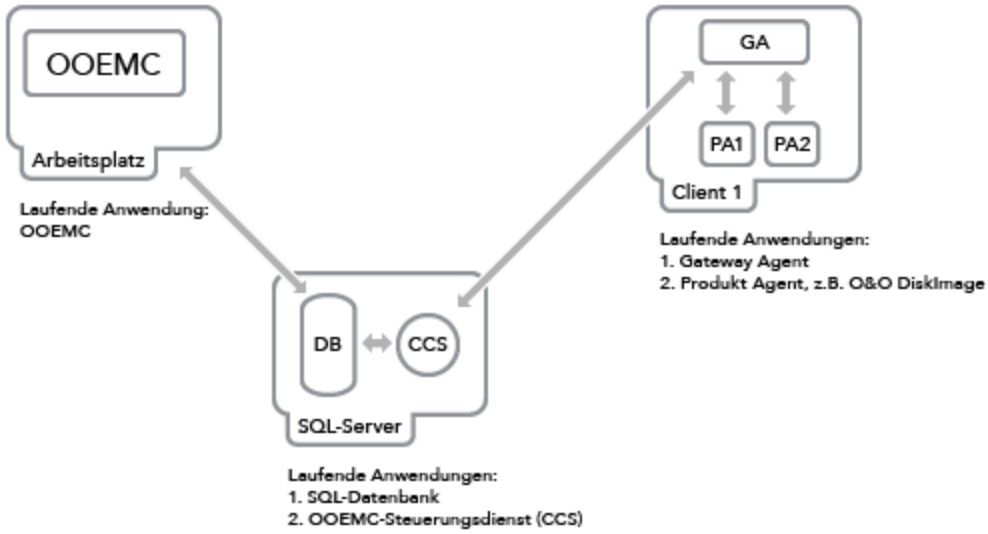



Kommunikationsmodell allgemein

## Funktionsprinzip

Die Kommunikation von Ihrem Arbeitsplatzrechner zu den Netzwerkrechnern erfolgt über Ihre SQL-Datenbank und den OOEMC-Steuerungsdienst. Dieser kommuniziert zwischen dem SQL-Server und den Gateway-Agenten der jeweiligen Netzwerkrechner (Clients). Der Gateway-Agent wird automatisch bei der Ferninstallation eines O&O Programms auf dem Client installiert und nimmt die Aufgaben des Steuerungsdienstes entgegen. Der Gateway-Agent leitet die Aufgaben wiederum an den Produkt-Agent, z.B. O&O-DiskImage-Agent, der für die Ausführung der Aufgabe zuständig ist, weiter und nimmt dessen Berichterstattung über die Ausführung der Aufgabe entgegen, siehe Abbildung „Funktionsprinzip der OOEMC im Netzwerk".

**Hinweis:** Die Abbildung zeigt nur eine Möglichkeit der Benutzung der OOEMC. Der Steuerungsdienst kann beispielsweise auch auf einem separaten Rechner installiert sein. Ebenso kann die OOEMC mit auf dem Server liegen.



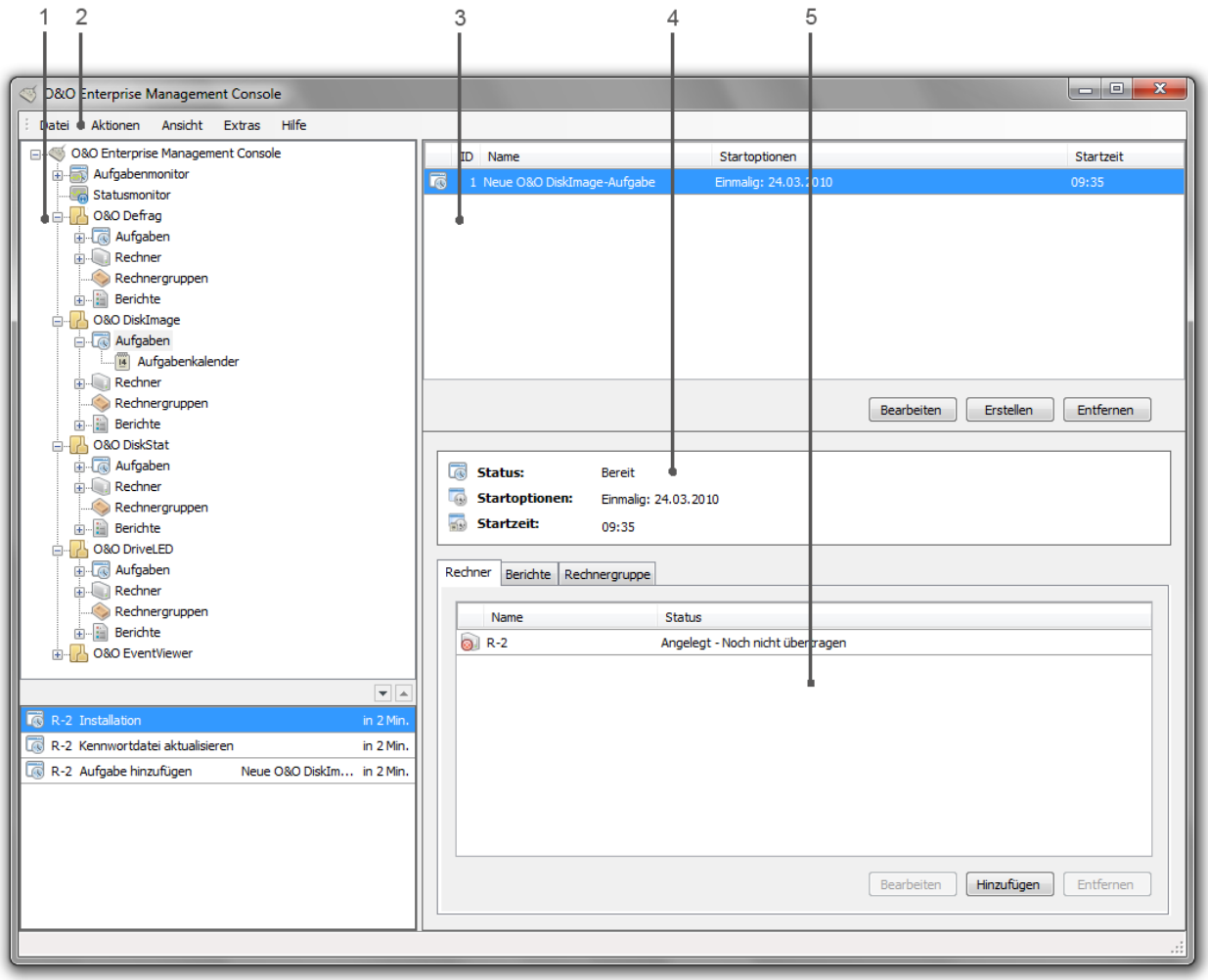

Funktionsprinzip der OOEMC im Netzwerk

## Aufbau der O&O Enterprise Management Console

Der Aufbau der OOEMC ist sehr übersichtlich gehalten und gewährleistet einen schnellen Zugriff auf die Module und Programmfunktionen.

In der linken Navigationsstruktur der O&O Enterprise Management Console befinden sich die Modulverzeichnisse und weitere Unterverzeichnisse:

- **Aufgabenmonitor** - Zeigt alle angelegten Aufgaben an.
- **Aufgabenkalender** - zeigt alle Aufgaben in einer Kalenderübersicht an.
- **Statusmonitor** - Zeigt die vom Steuerungsdienst bearbeitete Aufgaben und deren Status an.
- O&O Modulordner, z.B. O&O Defrag, O&O DiskImage oder O&O DiskStat, enthält weitere Unterverzeichnisse
- **Aufgaben** – enthält einen Aufgabenassistenten für die zeitgesteuerte Ausführung einer Aufgabe auf ausgewählten Rechnern oder Rechnergruppen.
- **Berichte** – Der Ordner beinhaltet alle Statusberichte des Moduls.
- **Rechner** – enthält alle Rechner im Netzwerk, die Sie hinzugefügt haben, um dort ein O&O Programm, beispielsweise O&O DiskImage zu installieren.
- **Rechnergruppen** - enthält alle Rechnergruppen im Netzwerk, die Sie hinzugefügt haben, um auf allen Rechnern der Gruppe beispielsweise O&O DiskImage zu installieren.
- **Menüleiste**- enthält weitere Menüs wie Datei, Ansicht, Extras und Hilfe.
- **Datei** - Über Datei können Sie neue Aufgaben erstellen, neue Rechner oder eine neue Rechnergruppe hinzufügen.
- Unter **Ansicht** können Sie die Programmoberfläche individuell anpassen, und Aktualisierungen durchführen.
- Unter **Extras** können Sie die weitere Optionen und Moduloptionen aufrufen. Des Weiteren haben Sie Zugriff auf Wartungs- und Reparaturoptionen und Datenbanksicherung.




Aufbau der Programmoberfläche

1. Navigationsstruktur mit Modulordnern
2. Menüleiste
3. Rechtes oberes Programmfenster, hier mit Anzeige der angelegten Aufgabe
4. Statusfenster, gibt Auskunft über Aufgabenausführung
5. Rechtes unteres Programmfenster, hier mit Anzeige des Rechners, auf dem die Aufgabe ausgeführt werden soll

# Systemanforderungen

**Hinweis:** Beachten Sie auch die Systemanforderungen des Microsoft SQL Server 2005 Express (SQL Server Express).

**Hinweis:** Die O&O Enterprise Management Console wurde jeweils mit dem jeweils aktuellsten von Microsoft zur Verfügung gestellten Service Pack (bezogen auf das Veröffentlichungsdatum der O&O EMC) für das entsprechende Betriebssystem entwickelt und getestet.

- Die Systemanforderungen des jeweiligen Betriebssystems müssen erfüllt sein
- Ca. 1 GB freier Festplattenspeicher für das Gesamtpaket (SQL Server Express und OOEMC)
- Windows® 7, Vista®, XP, Server 2003, Server 2008 und Server 2008 R2 (alle Editionen*, ab Windows® XP/Server 2003 jeweils 32-Bit/64-Bit-Unterstützung)

* ausgenommen sind Core-Installationen

Für die O&O Enterprise Management Console muss auf dem Rechner das .Net Framework 3.5, auf den Zielrechnern mindestens das .Net 2.0 Framework installiert sein. Wenn die Zielrechner keine Internetverbindung haben, wird dort mindestens .Net 2.0 Framework mit installiertem Service Pack 1 benötigt.

Die O&O Enterprise Management Console unterstützt ausschließlich SQL Server 2005 und SQL Server Express 2005 mit installiertem Service Pack 2.

**Hinweis:** Für Windows 2008 R2 muss das Dot Net Framework ggfs. durch einen Befehl in der Kommandozeile aktiviert werden: `servermanagercmd -i NET-Framework-Core`

**Berechtigungen**

Sie müssen Mitglied einer lokalen Administratorengruppe sein oder über vergleichbare Rechte verfügen, um OOEMC zu installieren und zu registrieren. Sollten Sie Domänenadministrator sein, dann besitzen Sie in der Regel die entsprechenden Berechtigungen. Für den Start der OOEMC benötigen Sie keine Administrator-Rechte.

# Installation

Um mit der O&O Enterprise Management Console im Netzwerk arbeiten zu können, müssen Sie zunächst alle mitgelieferten Komponenten installieren und im Besitz der jeweiligen O&O Produktlizenzen sein. Ansonsten stehen Ihnen über einen Zeitraum von 30 Tagen Testversionen der Module zur Verfügung.

Sie können die Installation von der mitgelieferten CD aus vornehmen.

Die Installation beinhaltet folgende Komponenten:

**OOEMC** - Die grafische Benutzungsoberfläche, kann entweder auf Ihrem Arbeitsplatzrechner oder auf Ihrem Server installiert werden. Es ist möglich, die Benutzungsoberfläche mehrfach zu installieren also zum Beispiel auf mehreren Arbeitsplätzen und Ihrem Server.

**OOEMC-Steuerungsdienst** -Der OOEMC Steuerungsdienst darf nur einmal installiert werden. Vorzugsweise sollte er auf einem Server installiert werden, da er dafür ausgelegt ist, durchgängig aktiv zu sein. Sollte er auf einem Arbeitsplatzrechner installiert werden, werden möglicherweise die Aufgaben nicht verteilt bzw. die Ferninstallationen nicht ausgeführt.

**SQL Server Express** - Kann optional installiert werden, falls kein Microsoft SQL Server vorhanden ist. Es wird empfohlen den SQL Server Express auf einem Server zu installieren, so dass er für den Steuerungsdienst und die OOEMC durchgängig erreichbar ist.

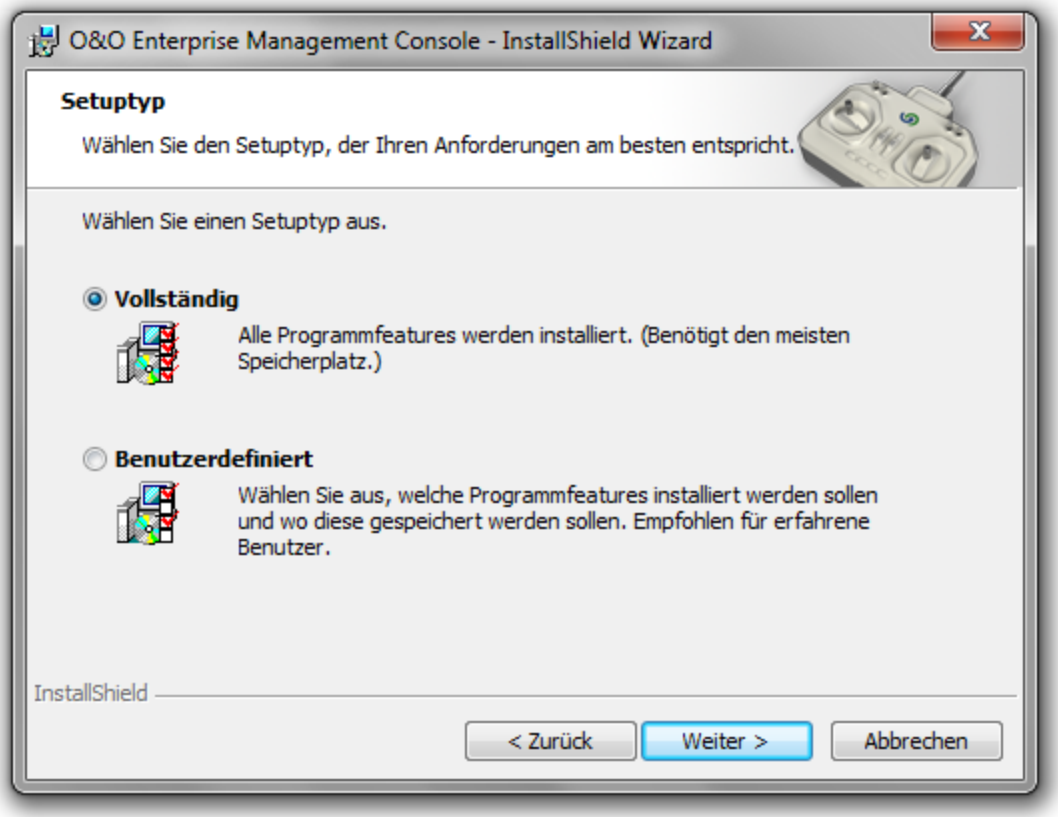
**Hinweis:** Sollten Sie den Steuerungsdienst auf einem Rechner ohne die grafische Benutzungsoberfläche der OOEMC installieren, werden Sie nach der Installation aufgefordert, die Verbindung zur Datenbank einzugeben. Dieser Schritt ist unbedingt erforderlich damit der Steuerungsdienst korrekt funktioniert.

## Installation starten

1. Starten Sie den Rechner, auf dem Sie den SQL Server Express installieren möchten.
2. Melden Sie sich als lokaler Administrator oder als Benutzer mit vergleichbaren Rechten an.
3. Starten Sie die Installationsdatei der O&O Enterprise Management Console und folgen Sie den anschließenden Installationsdialogen. Je nachdem, ob Sie bereits über den Microsoft SQL Server 2005 verfügen, können Sie die Installation wahlweise mit oder ohne Microsoft SQL Server 2005 Express durchführen.

Wenn Sie die Installation **mit** dem SQL Server Express wählen, müssen Sie den Rechnernamen eingeben, auf dem er installiert werden soll.

Nachdem die Installation des SQL Server Express abgeschlossen ist, können Sie zwischen **vollständiger** und **angepasster Installation** wählen.




Abfrage über den Installationskomponenten

### Angepasste Installation

Die Installation einzelner Komponenten (Angepasste Installation) wird dann empfohlen, wenn Sie den SQL Server Express und die OOEMC auf getrennten Systemen installieren möchten, oder bereits über einen SQL Server Express verfügen. Beispielsweise können Sie die OOEMC auf Ihrem Arbeitsplatzrechner und den SQL Server Express auf dem Server installieren.

#### Installation der OOEMC

- Wählen Sie im Auswahldialog **O&O Enterprise Management Console** aus und folgen Sie bitte im Anschluss den Dialogen zur Installation. Geben Sie bei Aufforderung  den Servernamen und den Instanznamen des SQL-Servers an.
- Führen Sie bei Aufforderung einen Neustart Ihres Rechners durch.

**Hinweis:** Die O&O Enterprise Management Console kann entweder auf Ihrem Arbeitsplatzrechner oder auf Ihrem Server installiert werden. Es ist möglich, die Benutzungsoberfläche mehrfach zu installieren also zum Beispiel auf mehreren Arbeitsplätzen und Ihrem Server.

#### Installation des OOEMC-Steuerungsdienstes

- Wählen Sie im Auswahldialog **Steuerungsdienst** aus und folgen Sie bitte im Anschluss den Dialogen zur Installation. Geben Sie bei Aufforderung den Servernamen und den Instanznamen des SQL-Servers an.
- Führen Sie bei Aufforderung einen Neustart Ihres Rechners durch.

**Hinweis:** Der OOEMC Steuerungsdienst darf nur einmal installiert werden. Vorzugsweise sollte er auf einem Server installiert werden, da er dafür ausgelegt ist, durchgängig aktiv zu sein. Sollte er auf einem Arbeitsplatzrechner installiert werden, werden möglicherweise die Aufgaben nicht verteilt bzw. die Ferninstallationen nicht ausgeführt.

### Vollständige Installation

Es werden nun alle Komponenten (OOEMC und OOEMC Steuerungsdienst) nacheinander installiert. Folgen Sie den Dialogen und geben Sie bei Aufforderung den Servernamen und den Instanznamen des SQL-Servers an.

Führen Sie bei Aufforderung einen Neustart Ihres Rechners durch.

**Hinweis:** Die O&O Enterprise Management Console kann entweder auf Ihrem Arbeitsplatzrechner oder auf Ihrem Server installiert werden. Es ist möglich, die Benutzungsoberfläche mehrfach zu installieren also zum Beispiel auf mehreren Arbeitsplätzen und Ihrem Server.

## Hinweise zum Betrieb mit eigenem SQL Server

Wenn Sie **nicht** den mitgelieferten SQL Server benutzen, sondern Ihren eigenen SQL Server, müssen Sie folgende Einstellungen beachten:

- Es kann ausschließlich der SQL Server 2005 für die OOEMC verwendet werden.
- Der SQL Server muss mit gemischten Authentifizierungsmodus laufen (Mixed Mode). Die Einstellung können Sie beim Installieren des SQL Servers oder im SQL Management Studio vornehmen.
- Wenn der SQL Server auf anderem Rechner läuft als die OOEMC, müssen Sie die Firewall des SQL Rechners so einstellen, dass Verbindungen, z.B. Netzwerkverbindungen, aufgebaut werden können. Beispielsweise können Sie als Kommunikationsart die TCP/IP aktivieren. Dazu müssen Sie in der Regel den TCP Port 1433 als Ausnahme definieren.

## Lizenz eingeben

**Hinweis:** Um die O&O Enterprise Management Console nach der Installation zur Vollversion freizuschalten, müssen Sie im Besitz eines gültigen Lizenzschlüssels sein. Dieser Lizenzschlüssel wird auch als Registrierungscode, Seriennummer oder Produkt-ID bezeichnet.

Die Abfrage zur Registrierung erscheint immer automatisch beim Start, wenn Sie eine unregistrierte Version (Testversion) nutzen oder den Registrierungscode falsch eingegeben haben.

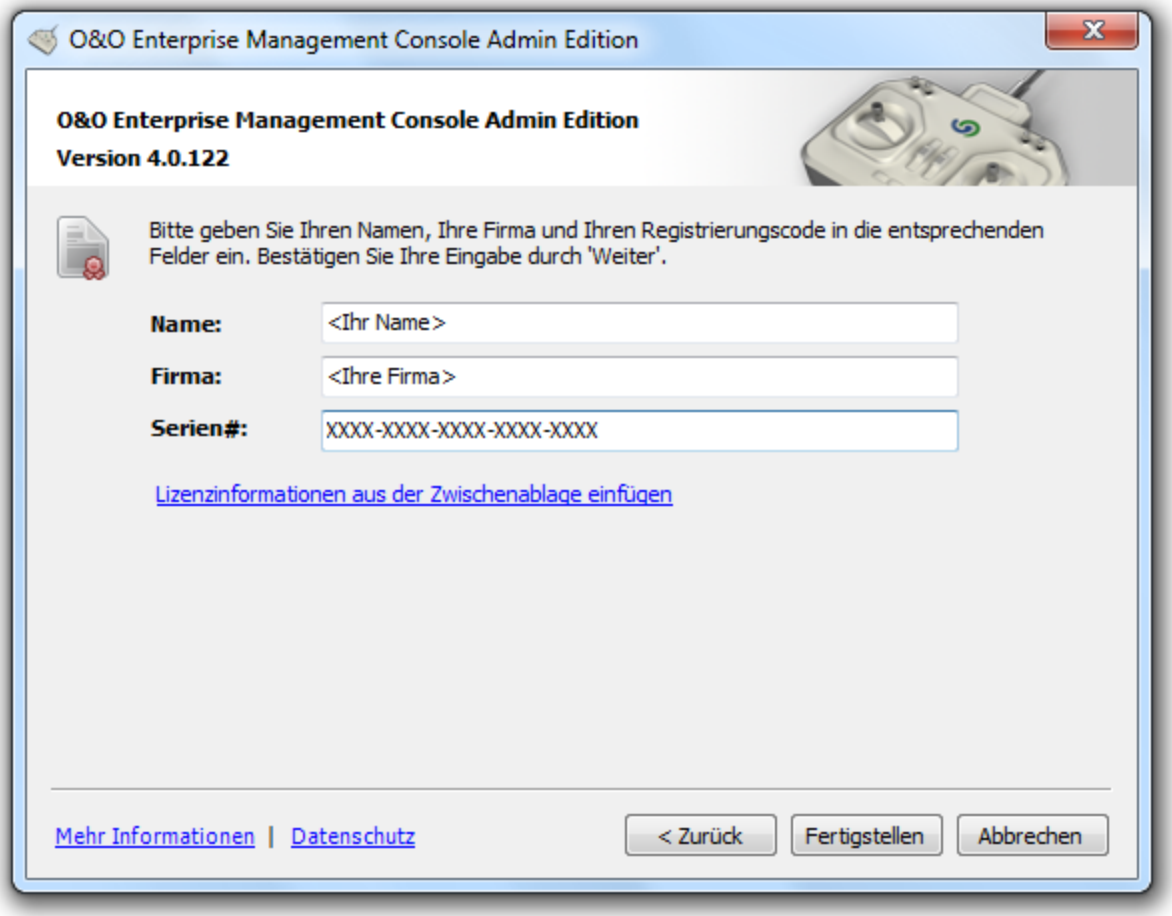
Der Registrierungsassistent ermöglicht eine einfache und unkomplizierte Lizenzierung.

Wenn Sie die Option **Ich möchte meine Lizenz eingeben** wählen, erscheint ein Dialog, in dem Sie die Lizenzinformationen eintragen können, die Sie beim Kauf der Software erhalten haben.

- Wenn Sie die Software **elektronisch als Download** erworben haben, geben Sie bitte die Lizenzinformationen ("Name", "Firma" und Lizenzschlüssel) so ein, wie sie in der E-Mail stehen, die Sie als Bestätigung erhalten haben.
- Wenn Sie die Software in der **Box-Version** gekauft haben, geben Sie den Lizenzschlüssel so ein, wie er auf der mitgelieferten Lizenzkarte steht. Tragen Sie zusätzlich Ihren Namen und gegebenenfalls Ihre Firma ein.

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie bei Eingabe des Lizenzschlüssels die Ziffer „1“ nicht mit dem Buchstaben „l“ verwechseln und keine Leerzeichen eingegeben haben.
2. Klicken Sie **Weiter**, um die Lizenzdaten zu speichern oder auf **Abbrechen**, um den Dialog zu verlassen und die Daten nicht zu speichern.
3. Wenn Sie den Lizenzschlüssel korrekt eingegeben haben, wird Ihnen dies im abschließenden Dialog bestätigt.

Falls Sie bei der Eingabe des Registrierungscodes auf Probleme stoßen sollten, setzen Sie sich bitte mit unserem Support in Verbindung.




Registrierungscode eingeben

## Testversion benutzen

Sie haben die Möglichkeit, die O&O Enterprise Management Console (OOEMC) 30 Tage lang unverbindlich und kostenlos zu testen. Jedem Modul können beliebig viele Rechner zugeordnet werden. Nach dem Testzeitraum benötigen Sie entsprechende Lizenzen, um die Module und die OOEMC weiterhin nutzen zu können.

Wenn Sie die OOEMC nach dem Testzeitraum weiterhin einsetzen möchten, kontaktieren Sie uns einfach. Wir beraten Sie gern zum Einsatz der OOEMC in Ihrem Unternehmen.

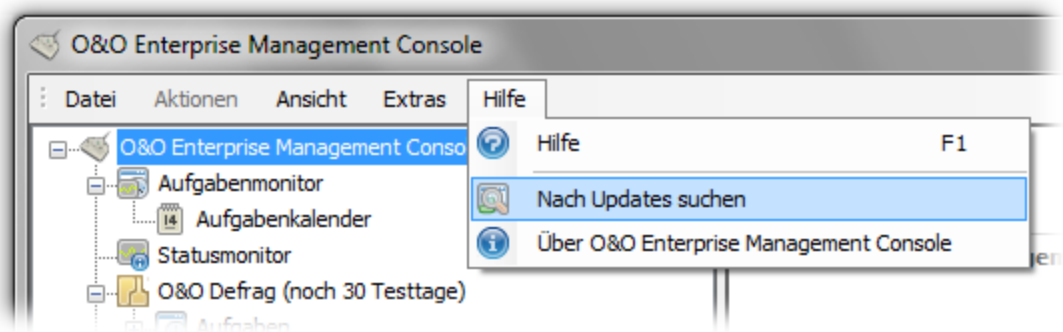
## Deinstallation

Um die OOEMC von Ihrem Rechner zu entfernen, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung aus dem Windows Startmenü und wählen Sie **Software** aus.
2. Aus der Liste der installierten Softwareprodukte wählen Sie bitte **O&O Enterprise Management Console** und klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen/Entfernen** oder auf **Deinstallieren**.
3. Bestätigen Sie die Deinstallation.

## Updates

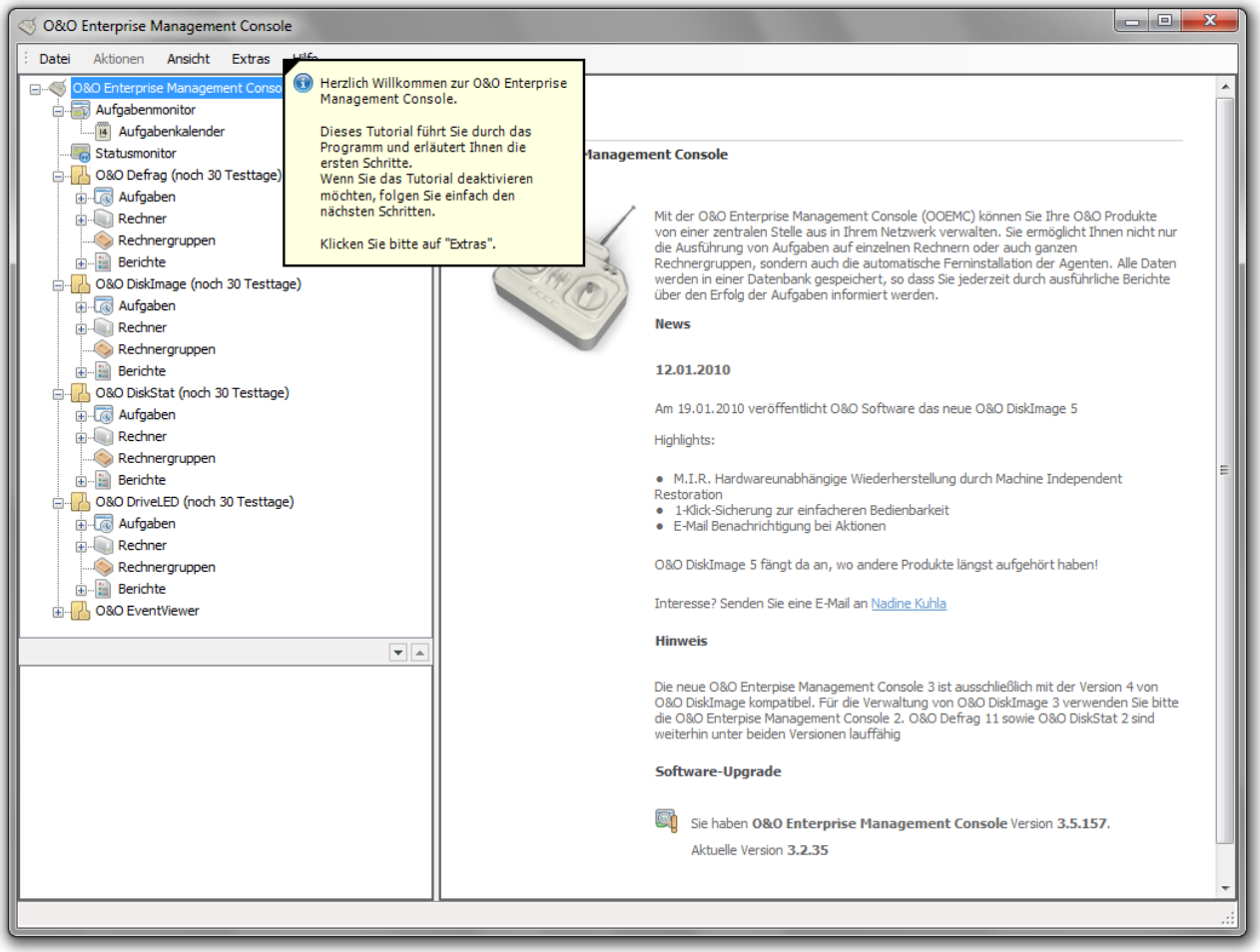
Um sicherzustellen, dass Sie mit der neusten Version der OOEMC arbeiten, klicken Sie im Hilfemenü auf **Nach Updates suchen**.




Updates

# Erste Schritte

Sie können die O&O Enterprise Management Console (OOEMC) nach erfolgreicher Installation entweder über das OOEMC-Desktopsymbol oder über den Pfad **Start/Alle Programme/O&O Software/O&O Enterprise Management Console** auf Ihrem Arbeitsplatzrechner öffnen. Die Hilfe lässt sich entweder über den **Hilfe**-Button oder mit **F1** aufrufen.




Startseite der O&O Enterprise Management Console (OOEMC)

## Schritt 1: Vorbereitung der Zielrechner

Bevor Sie beginnen, Aufgaben im Netzwerk zu verteilen oder Ferninstallationen zu tätigen, müssen Sie bestimmte Ports oder Portbereiche der Firewall auf den Zielrechnern (Clients) öffnen. Andernfalls werden die Rechner nicht erreicht und Sie erhalten Fehlermeldungen in den erzeugten Berichten.

Nutzen Sie eine Firewall anderer Hersteller als Microsoft, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

Für die Ferninstallation und die Aufgabenzuweisung müssen Sie bei den Einstellungen der Windows-Firewall folgende Ports öffnen, bzw. als Ausnahmen zulassen. Lesen Sie als Hilfestellung dazu mehr im Kapitel Ausnahmen zulassen.

**Tipp:** Sie finden die Windows Firewall Einstellungen auf Ihrem Rechner unter: **Start/Systemsteuerung/Sicherheit/Windows Firewall/Einstellungen ändern/Ausnahmen**.

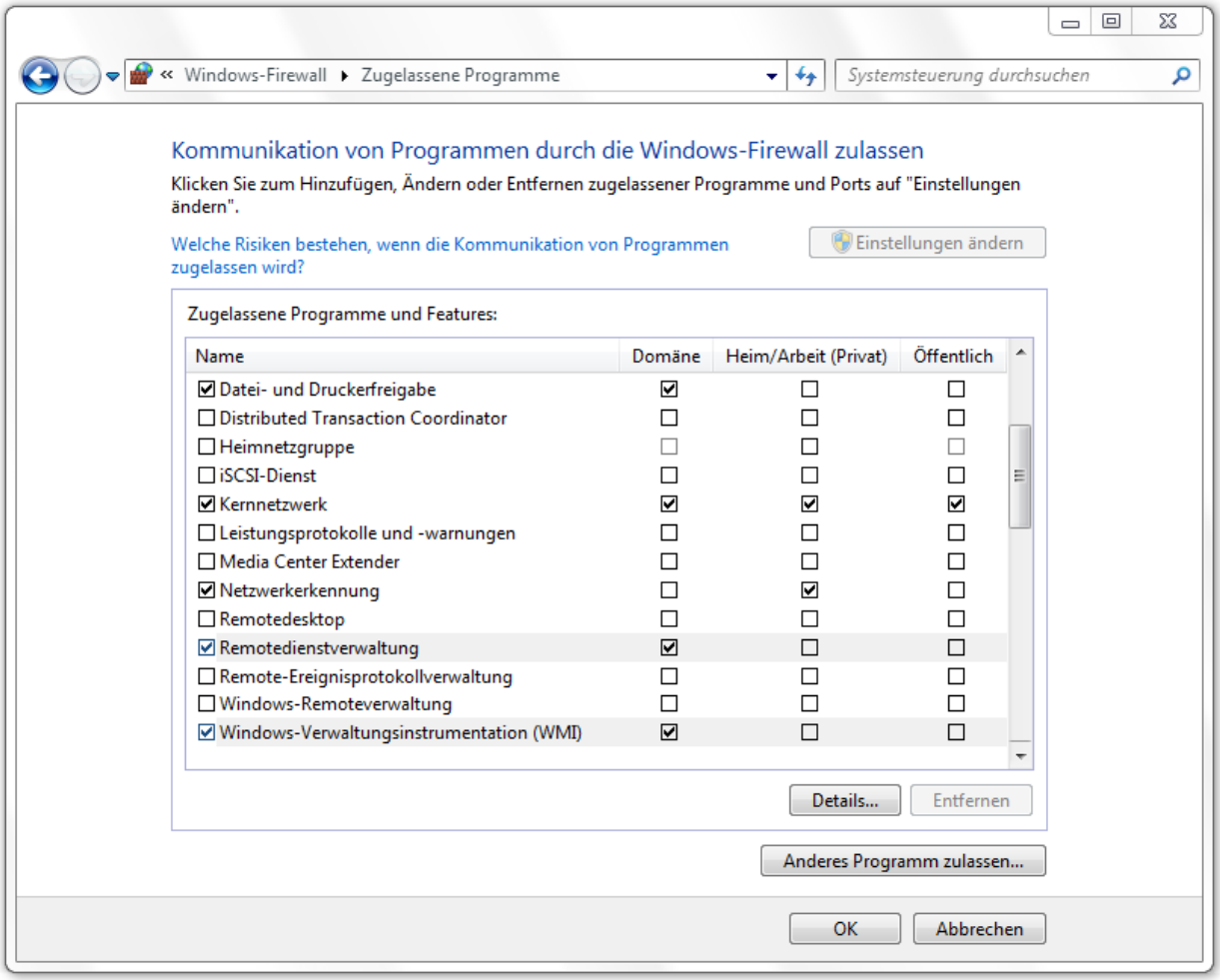
**Windows XP**

| | Für Ferninstallation | Für Verbindung/Aufgabenzuweisung/ Berichte |
|---|---|---|
| Port/Portbereich (Ausnahmen) | Datei- und Druckerfreigabe (TCP 139, TCP 445, UDP 137, UDP 138)<br>Remote Verwaltung*<br>Windows Management Instrumentation - WMI (TCP/135) | 50400<br>50401 (Optional, nur bei der Verwendung der SSL-Verschlüsselung notwendig)<br>50300 (Optional für O&O Defrag) |

*** Hinweis:** Sollten Sie Windows XP Service Pack 2 benutzen, müssen Sie aufgrund von Sicherheitsbeschränkungen des Betriebssystems in der Kommandozeile folgende Anweisung eingeben, um die Remote Installation zu ermöglichen:
netsh firewall set service type = remoteadmin mode = enable
Mehr Informationen finden Sie im Internet unter Microsoft TechNet, wenn Sie nach dem Artikel „Enable or Disable the Remote Administration Exception" suchen.

**Windows Vista und Windows 7**

| | Für Ferninstallation | Für Verbindung/Aufgabenzuweisung/ Berichte |
|---|---|---|
| Port/Portbereich (Ausnahmen) | Datei- und Druckerfreigabe (TCP 139, TCP 445, UDP 137, UDP 138)<br>Remote Verwaltung<br>Windows Management Instrumentation - WMI (TCP/135) | 50400<br>50401 (Optional, nur bei der Verwendung der SSL-Verschlüsselung notwendig)<br>50300 (Optional für O&O Defrag) |




Einstellungen der Firewall

## Ausnahmen zulassen

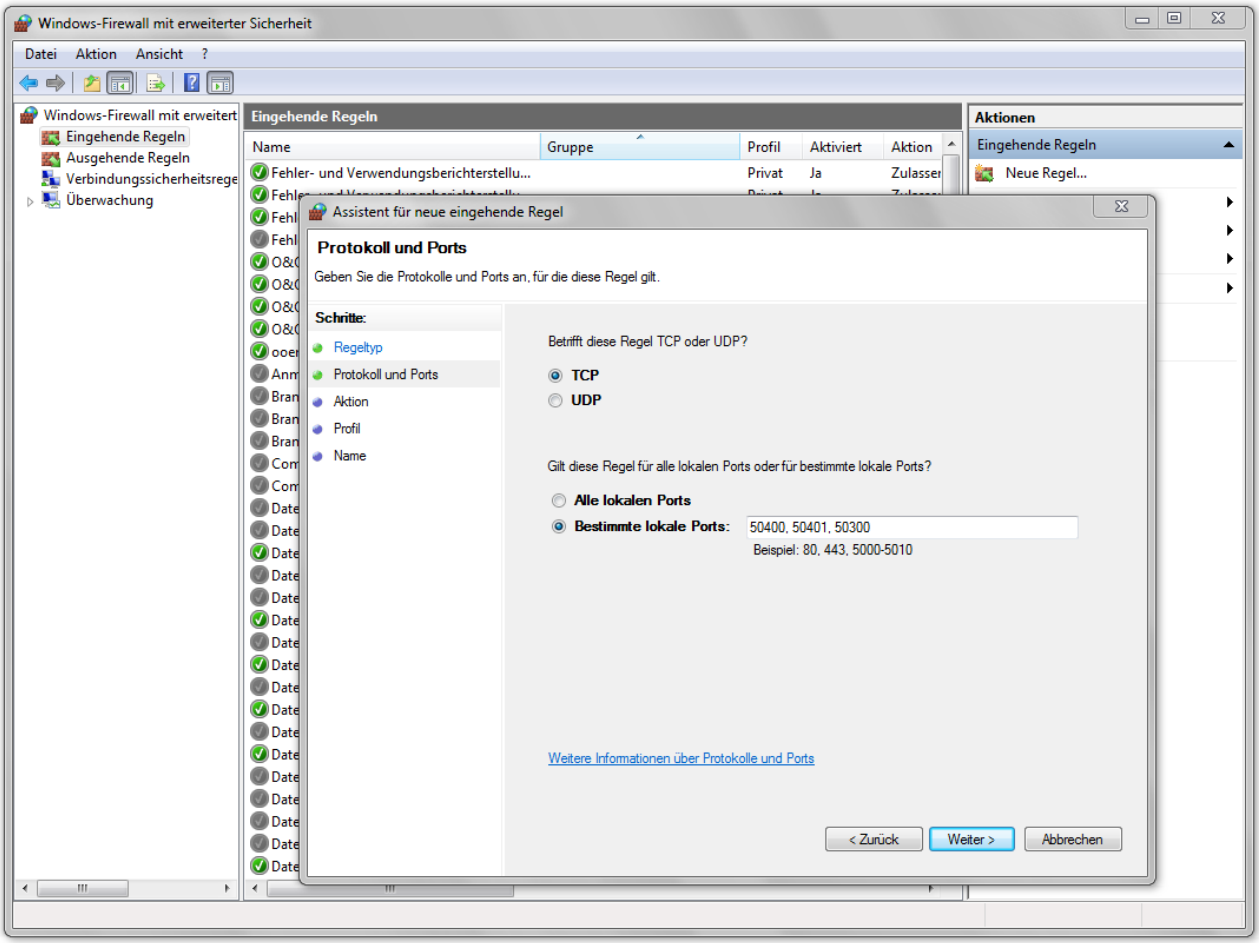
Bevor Sie mit der OOEMC Aktionen im Netzwerk durchführen können, müssen Sie bestimmte Einstellungen an der Firewall auf den Zielrechnern durchführen. Sollten Sie bisher noch keine Einstellungen an der Firewall vorgenommen haben, beachten Sie als Hilfestellung für das Definieren von Ausnahmeregelungen und das Öffnen von Ports folgende Schritte. Hier am Beispiel von Windows 7 bzw. Windows Server 2008:

1. Öffnen Sie in der Systemsteuerung die Windows-Firewall.
2. Klicken Sie links auf **Ein Programm oder Feature durch die Windows-Firewall zulassen.**
3. Setzen Sie folgende Kontrollhäkchen in der Spalte **Domäne**. Der Rechner muss dazu in einer Domäne sein, damit die Spalte angezeigt wird: **Datei und Druckerfreigabe**, **Remotedienstverwaltung** und **Windows Verwaltungsinstrumentation (WMI)**.

Zusätzlich müssen Sie weitere neue Ports anlegen und freigeben.

1. Öffnen Sie in der Systemsteuerung die Windows-Firewall und klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen.**
2. Um den für die OOEMC benötigten Ports anzulegen, klicken Sie im Dialog links auf **Eingehende Regeln**.
3. Klicken Sie im Anschluss rechts unter **Aktionen**auf **Neue Regel.**
4. Wählen Sie nun **Port** aus und folgen Sie mit **Weiter** dem Dialog.

5. Tragen Sie im Textfeld **Bestimmte lokale Ports** <50400, 50401> ein, und bestätigen Sie mit **Weiter**.
6. Zusätzlich sollten für die Kommunikation mit den entsprechenden Produktagenten folgende Ports geöffnet werden: DiskImage <50302>, Defrag <50303>, DiskStat <50304>, EventViewer <50305>, DriveLED <50306>.
7. Lassen Sie im nächsten Dialog die gesetzte Standardeinstellung **Verbindung zulassen** aktiviert und klicken Sie auf **Weiter.**
8. Aktivieren Sie im nächsten Dialog alle drei Auswahlhäkchen (Domäne, Privat, Öffentlich) falls diese nicht standardmäßig aktiviert sind und klicken Sie auf **Weiter**.
9. Geben Sie nun einen treffenden Namen, z.B. OOEMC, und optional eine Beschreibung ein.
10. Speichern Sie die Einstellungen mit **Fertig stellen**.

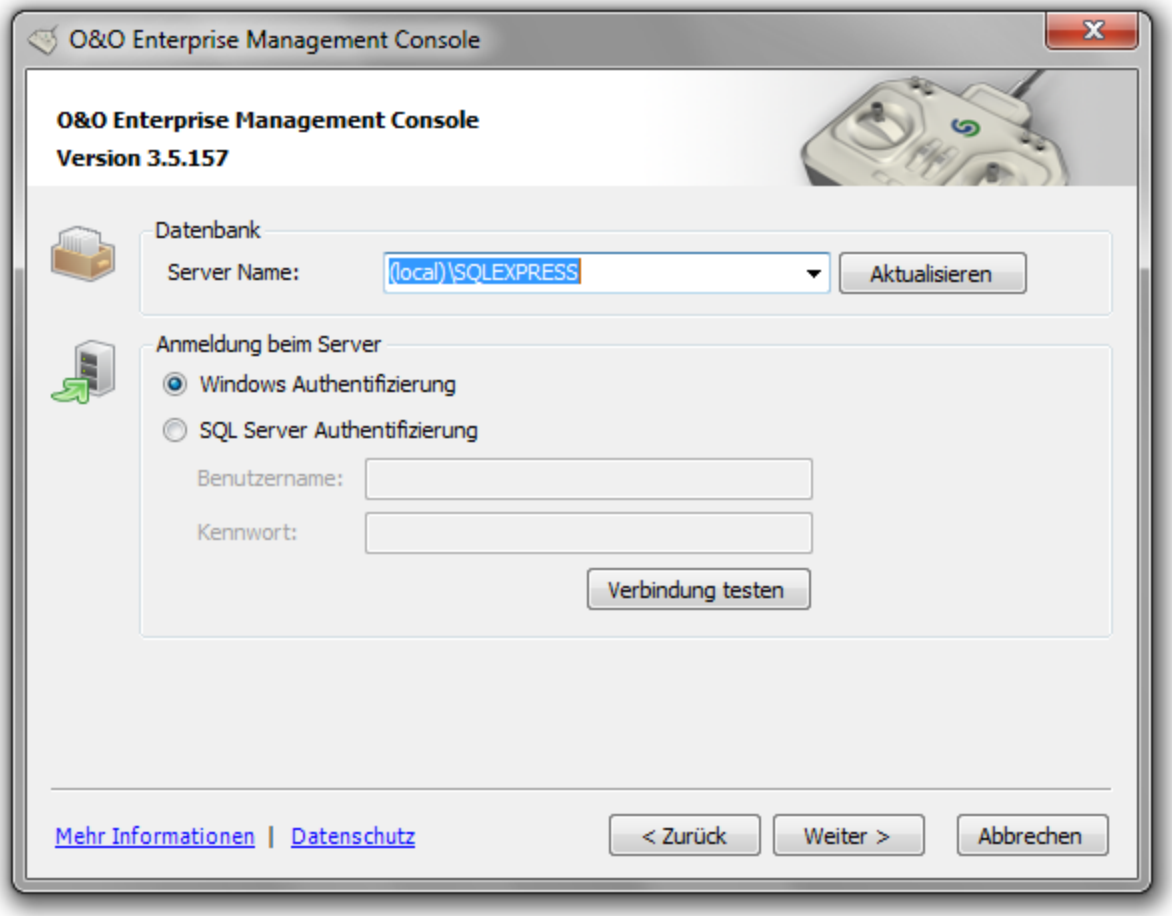



Windows-Firewall: Ausnahmen definieren

## Schritt 2: Erststart nach der Installation

Bei Erststart der O&O Enterprise Management Console oder nach dem Löschen der Datenbank aus der Benutzeroberfläche, erscheint der Datenbankeinrichtungsassistent. Dort können Sie eine neue Datenbank einrichten oder eine vorhandene auswählen. Falls Sie eine ältere Version der OOEMC besitzen, wird diese automatisch auf den neusten Stand gebracht, es gehen hierbei keine Daten verloren.

- Geben Sie für die Einrichtung der Datenbank den Servernamen und den Namen der Datenbank ein, z.B. Server1\SQLEXPRESS. Befindet sich die Datenbank auf dem gleichen Rechner wie die O&O Enterprise Management Console, geben Sie bitte (local)\SQLEXPRESS ein.

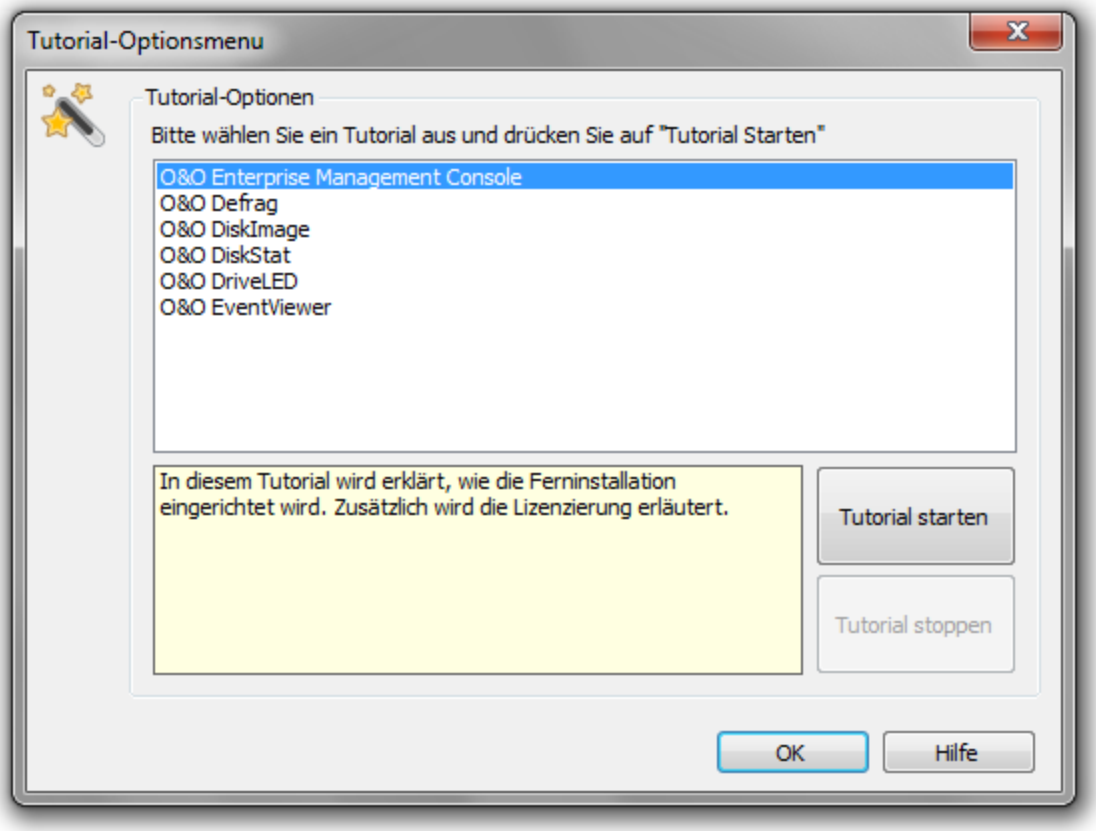



Datenbankverbindung eingeben

## Schritt 3: Tutorial

Sie können nun dem Tutorial folgen, welches Sie durch die wichtigsten Grundfunktionen der OOEMC leitet. Sobald dieses abgeschlossen ist, können Sie ein weiteres Tutorial für das Modul Ihrer Wahl starten, um die Arbeit mit diesem Modul zu erleichtern.

Sie können die Tutorials zur OOEMC und den Modulen auch zu einem späten Zeitpunkt unter **Extras/Tutorialoptionen** ausführen.




Tutorial-Optionsmenü

### Tutorial beenden

Unter **Extras/Tutorialoptionen** können Sie das jeweils aktuell ausgeführte Tutorial mit **Tutorial stoppen** beenden.

## Schritt 4: Einrichten des Rechnerzugriffs/Ferninstallation

Sie können bequem von Ihrem Arbeitsplatzrechner aus Ferninstallationen von O&O Programmen auf beliebige Rechner im Netzwerk durchführen.

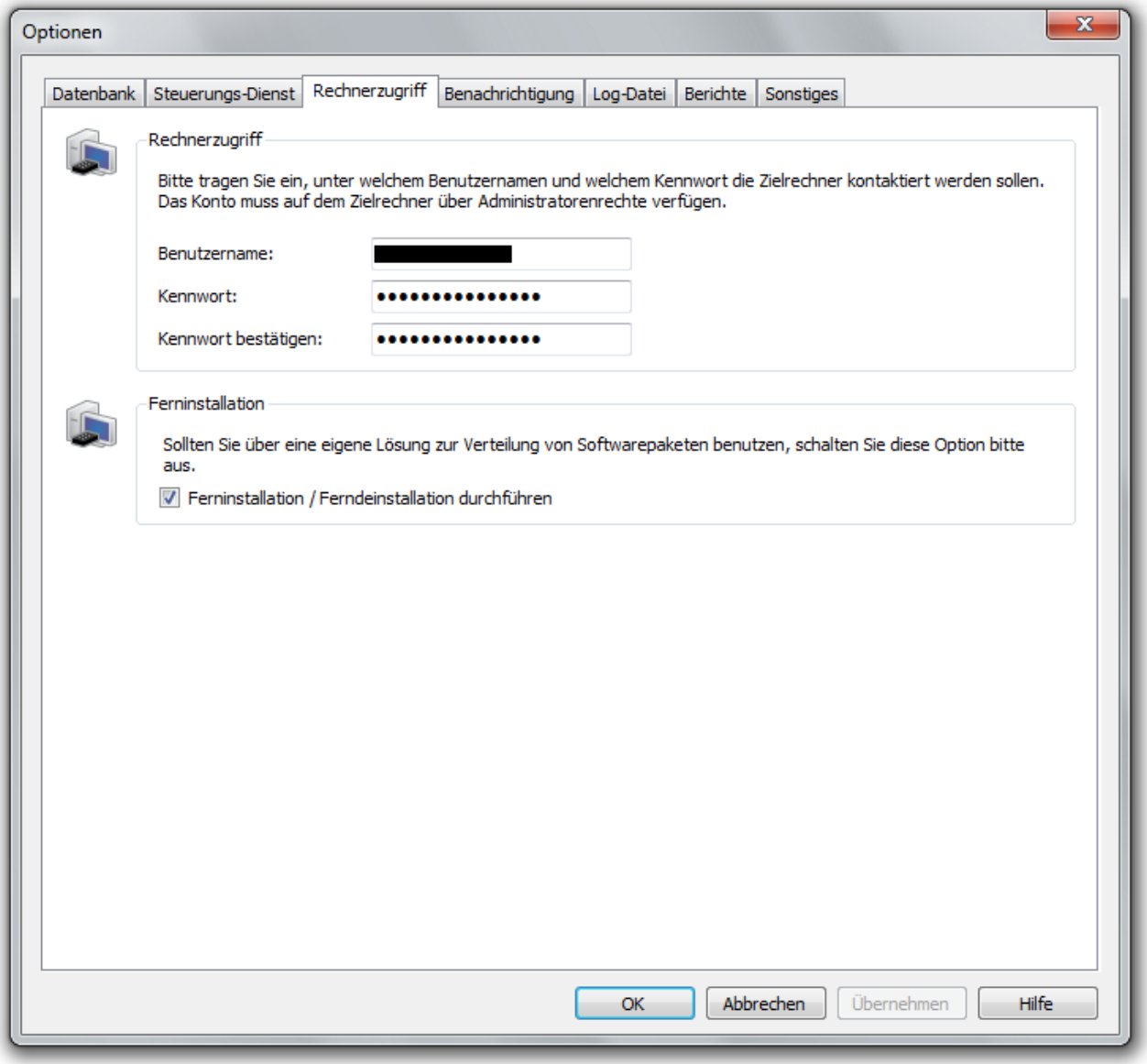
Damit die OOEMC die Ferninstallation auf den Clients durchführen kann, müssen Sie noch den Benutzer, unter dessen Benutzerkonto die Ferninstallation durchgeführt wird, eintragen.

Sollten Sie über eine eigene Lösung zur Verteilung von Softwarepaketen verfügen oder die Installation der Software manuell durchführen, deaktivieren Sie bitte die Funktion **Ferninstallation/Ferninstallation durchführen.**

Die OOEMC wird dann keine Änderungen an der Software auf den Clients durchführen.

> **Hinweis:** Stellen Sie bitte sicher, dass Sie über die nötigen Administratorrechte auf den Zielrechnern verfügen. Ansonsten schlägt die Ferninstallation fehl.

- Klicken Sie dazu unter **Extras/Optionen** auf **Rechnerzugriff** und tragen Sie das Benutzerkonto für den Rechnerzugriff ein, im Format **Domäne\Benutzername.**



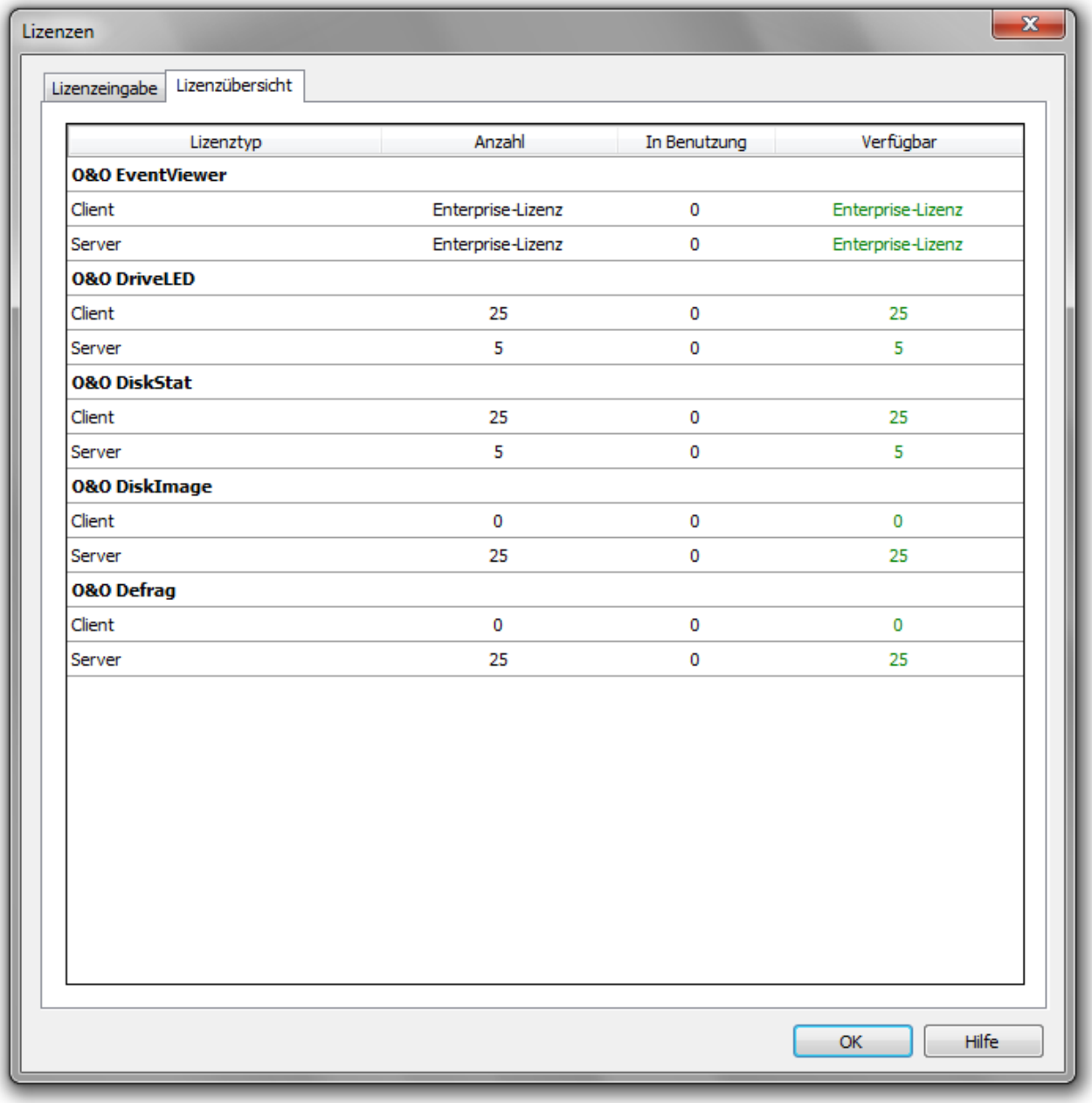

Benutzerkonto eintragen

**Hinweis:** Sollten die Zielrechner eine aktive Windows-Firewall besitzen, müssen Sie für die Ferninstallation die Portbereiche „Datei- und Druckerfreigabe" (TCP 139, TCP 445, UDP 137, UDP 138) und „WMI" (TCP/135) freigeben. Lesen Sie mehr in Kapitel „Vorbereitung der Zielrechner". Wenn Sie eine Firewall anderer Hersteller benutzen, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

## Schritt 5: Lizenzen verwalten

Wenn Sie ein O&O Programm im Netzwerk installieren möchten, müssen Sie über entsprechende Lizenzschlüssel des jeweiligen Programms verfügen oder eine gültige Testversion besitzen. Die Lizenzschlüssel haben Sie beim Kauf der OOEMC erhalten. Sind alle Lizenzen verbraucht, können Sie weitere Lizenzen bei uns oder unseren Partnern erwerben. Spezielle Lizenzvereinbarungen berechtigen rechnerunabhängig zum unternehmensweiten Einsatz. Sollten Sie zusätzliche Lizenzen benötigen, oder Fragen zu unserem Lizenzprogramm haben, kontaktieren Sie uns einfach: sales@oo-software.com

Die Lizenzverwaltung gibt Ihnen einen Überblick über freie und verbrauchte Lizenzen. Pro Client oder Server benötigen Sie jeweils einen entsprechenden Lizenzschlüssel. Sobald Sie versuchen einen neuen Rechner der Liste hinzuzufügen, erscheint eine Meldung, falls Sie nicht über genügend Lizenzen verfügen. Geben Sie die Lizenzschlüssel am besten erst ein, bevor Sie die Rechnerliste erstellen.




| Lizenztyp | Anzahl | In Benutzung | Verfügbar |
|---|---|---|---|
| **O&O EventViewer** | | | |
| Client | Enterprise-Lizenz | 0 | Enterprise-Lizenz |
| Server | Enterprise-Lizenz | 0 | Enterprise-Lizenz |
| **O&O DriveLED** | | | |
| Client | 25 | 0 | 25 |
| Server | 5 | 0 | 5 |
| **O&O DiskStat** | | | |
| Client | 25 | 0 | 25 |
| Server | 5 | 0 | 5 |
| **O&O DiskImage** | | | |
| Client | 0 | 0 | 0 |
| Server | 25 | 0 | 25 |
| **O&O Defrag** | | | |
| Client | 0 | 0 | 0 |
| Server | 25 | 0 | 25 |

Lizenzübersicht

### Lizenzinformationen für Module eingeben

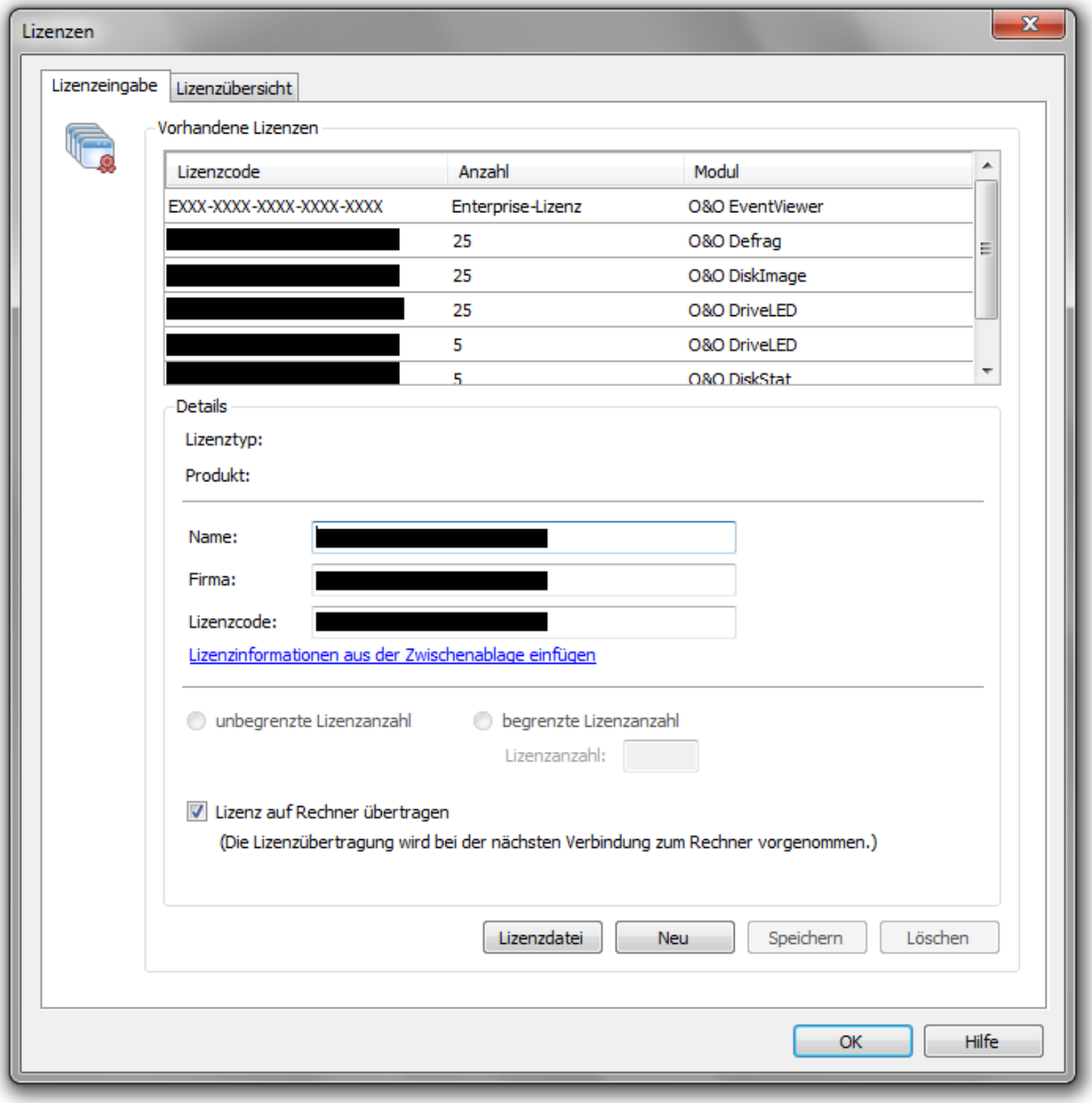
Um zur Lizenzverwaltung zu gelangen, klicken Sie in der Menüleiste unter **Extras** auf **Lizenzierung.**

1. Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Lizenz einzugeben.
2. Anhand der Lizenzinformationen erkennt die OOEMC automatisch, um welches Modul es sich handelt.

3. Im Lizenzierungsdialog können Sie nun Ihre Lizenzinformationen für die Module eintragen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Ziffer "1" nicht mit dem Buchstaben "I" verwechseln und keine Leerzeichen eingegeben haben.
4. Wenn Sie die Option **Lizenz auf Rechner übertragen** wählen, erfolgt die Lizenzierung auf den Zielrechnern automatisch, Sie müssen sie nicht manuell auf den jeweiligen Rechnern eingeben.
5. Wenn Sie eine Enterprise Lizenz mit begrenzter Anzahl an Lizenzen erworben haben, wird diese nach Eingabe der Lizenzdaten, automatisch unten eintragen.
6. Nachdem Sie Ihre Lizenzdaten erfolgreich eingetragen haben, können Sie neue Rechner in Ihrer Rechnerliste hinzufügen. Die Ferninstallation und die Lizenzierung (sofern angegeben) erfolgen dann automatisch auf den Zielrechnern.

Alternativ können Sie von uns eine Lizenzdatei (*.xml) mit all Ihren erworbenen Lizenzen anfordern und diese bequem von der OOEMC aus auslesen. Gehen Sie dazu wie nachfolgend beschrieben vor:

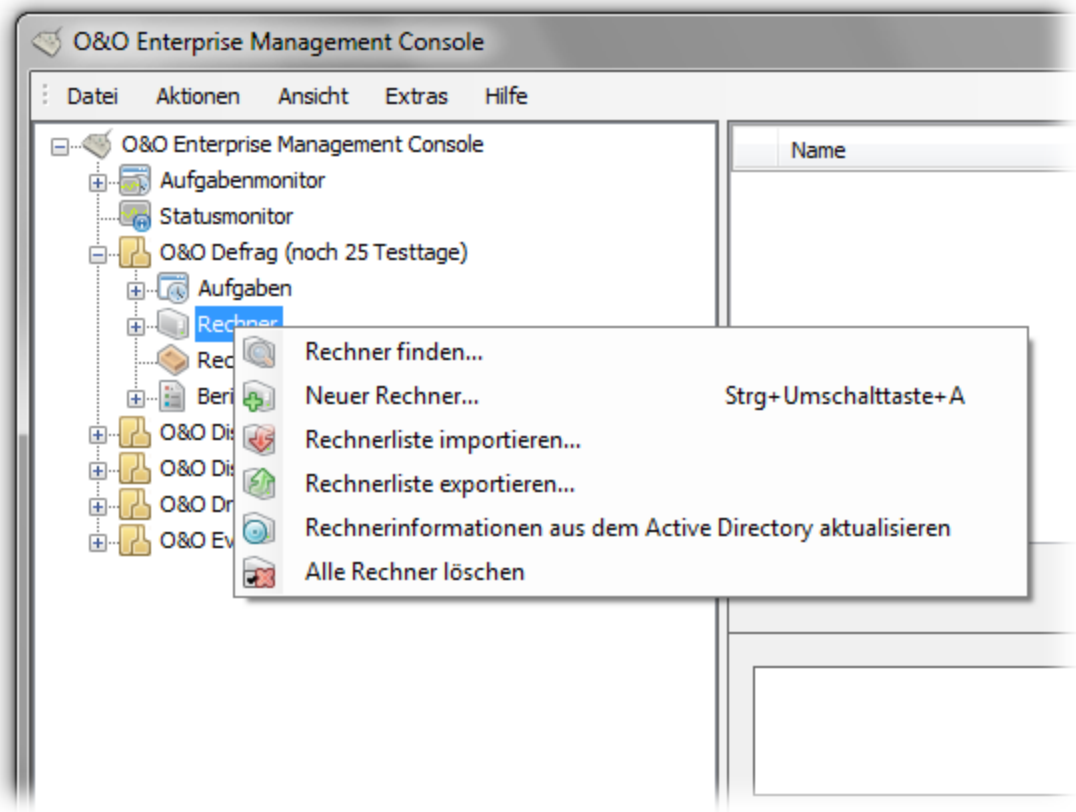
1. Speichern Sie die Lizenzdatei (*.xml) auf Ihrem Rechner, beispielsweise auf Ihrem Desktop.
2. Klicken Sie im Lizenzierungsdialog auf **Lizenzdatei** und öffnen Sie die XML-Datei. Im Anschluss werden alle verfügbaren Lizenzen (Workstation und Server Editionen) angezeigt.
3. Wählen Sie nun die gewünschten Lizenzen aus, indem Sie das Kontrollhäkchen setzen und bestätigen Sie mit **OK.**
4. Wenn Sie eine Enterprise Lizenz mit begrenzter Anzahl an Lizenzen erworben haben, tragen Sie bitte im Folgedialog die Lizenzanzahl in das Formularfeld ein. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK.**
5. Wenn Sie die Option **Lizenz auf Rechner übertragen** wählen, erfolgt die Lizenzierung auf den Zielrechnern automatisch, Sie müssen sie nicht manuell auf den jeweiligen Rechnern eingeben.
6. Nachdem Sie Ihre Lizenzdaten erfolgreich eingetragen haben, können Sie neue Rechner in Ihrer Rechnerliste hinzufügen. Die Ferninstallation und die Lizenzierung (sofern angegeben) erfolgen dann automatisch auf den Zielrechnern.




Lizenzschlüssel für Module eingeben

## Schritt 6: Neuen Rechner hinzufügen

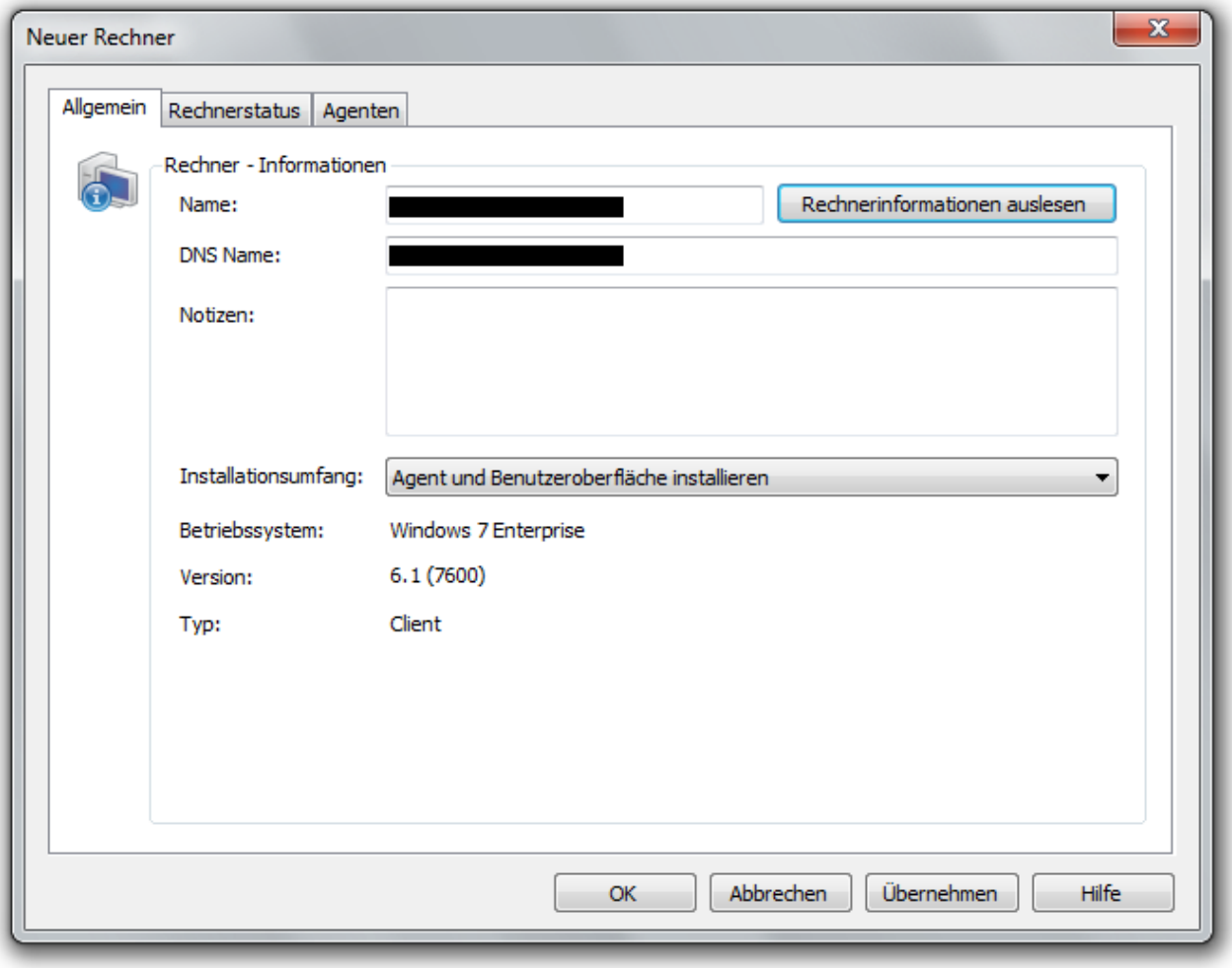
Sind die Daten für den Rechnerzugriff eingegeben, sollten die Rechner zu der OOEMC hinzugefügt werden. Sie können der OOEMC beliebige Rechner im Netzwerk hinzufügen, sofern ihr Netzwerk über Active Directory (AD) verfügt. Im Kontextmenü finden sie entsprechende Funktionen. Beachten Sie dabei bitte Ihre jeweilige Lizenzbestimmung. In der Menüleiste unter **Extras/Lizenzierung** können Sie Ihren Lizenzschlüssel eingeben. Beispielsweise können Sie mit einer 25-Rechner-Lizenz bis zu 25 Rechner der Rechnerliste hinzufügen.




Kontextmenü für Rechner

1. Um einen neuen Rechner in die OOEMC zu integrieren, klicken Sie im jeweiligen Modulordner im Rechner-Kontextmenü auf **Neuer Rechner**.
2. Geben Sie den Rechnernamen und den DNS Namen ein. Sollte der Rechnername eindeutig sein, reicht es auch, wenn Sie nur den Rechnernamen eingeben und anschließend auf **Rechnerinformationen auslesen*** klicken. Daraufhin wird der DNS Name automatisch eingetragen.
3. Bestätigen Sie zum Abschluss Ihre Angaben mit **OK**. Der Rechner wird nun in der Rechnerliste angezeigt.
4. Die OOEMC wird nun versuchen, eine Installation des Rechners durchzuführen. Dies erkennen Sie im unteren linken Abschnitt der OOEMC (Übertragungsfenster). Wahlweise können Sie auch auf Statusmonitor in der Navigationsstruktur klicken.
5. Über den Erfolg der Aufgabe werden Sie unter **Berichte** und in der Rechneransicht informiert. Wählen Sie dafür den betreffenden Rechner aus und klicken Sie auf **Berichte**. Zusätzlich können Sie sich im Statusmonitor über den aktuellen Stand der Aufgabenausführung informieren.

*** Hinweis:** Wenn Sie **Rechnerinformationen auslesen** klicken, versucht die OOEMC Ihren Domänencontroller zu kontaktieren und die Rechner sowie Organisationseinheitenstruktur abzubilden. Dabei wird eine Verbindung zum Domänencontroller hergestellt und der DNS- und vollständige Rechnername ausgelesen.



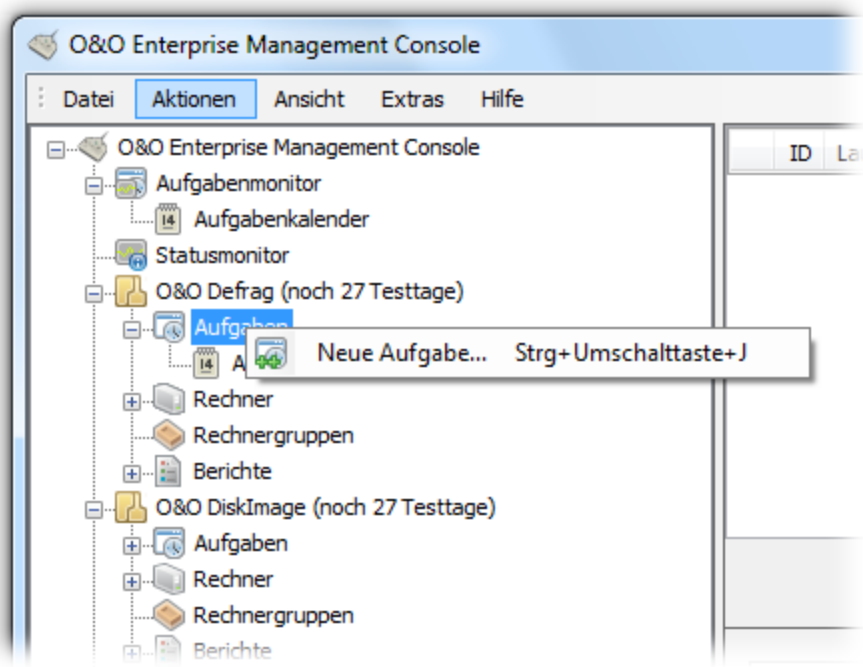

Rechnerinformationen eingeben

## Schritt 7: Neue Aufgabe anlegen

Eine Aufgabe legt verschiedene Parameter für die Anwendung eines O&O Produkts im Netzwerk fest. Aufgaben können bestimmten Rechnern oder Rechnergruppen zugeordnet werden.

Der Aufgabenassistent ermöglicht die Ausführung von zeitgesteuerten Funktionen des gewählten O&O Programms.

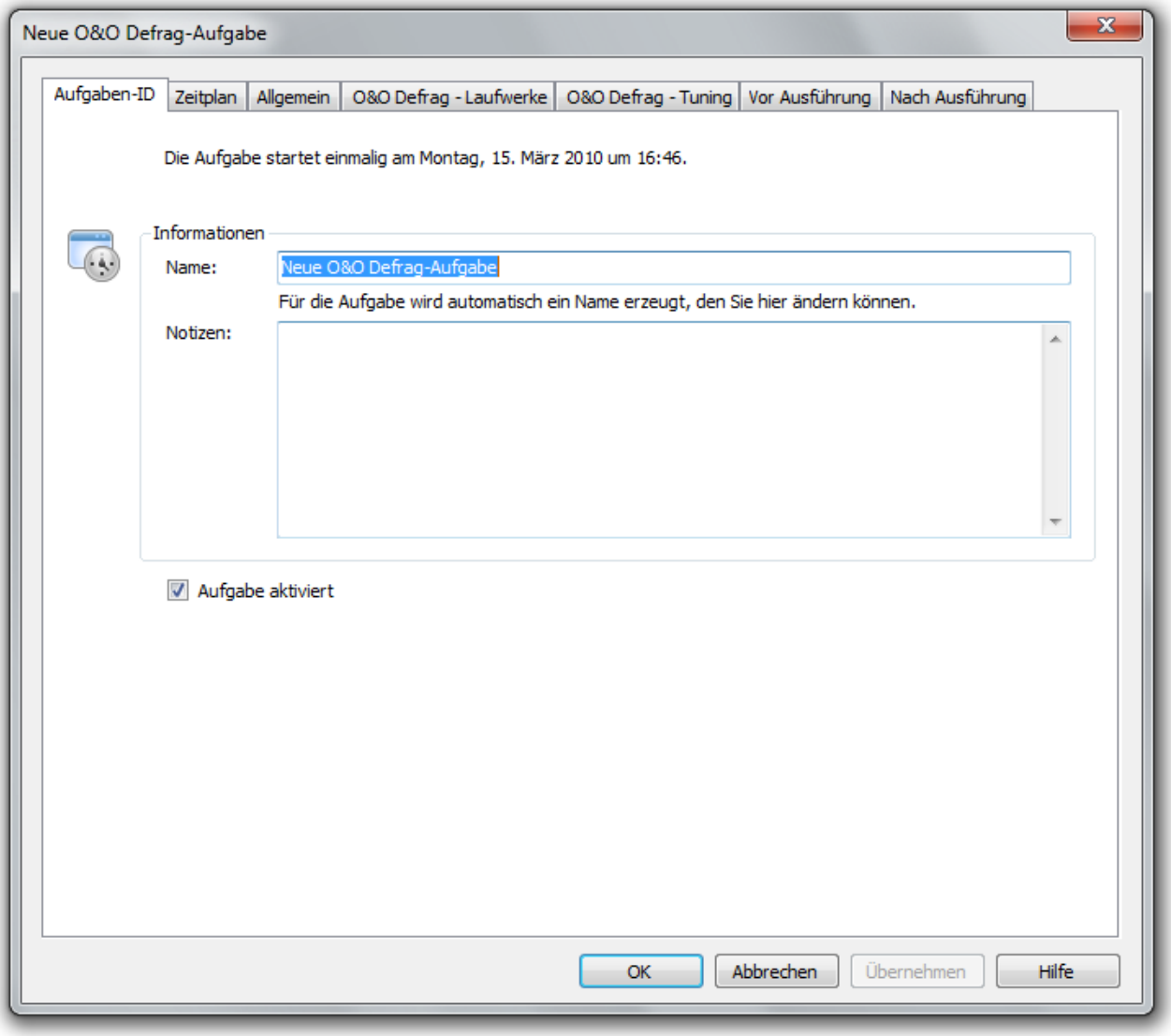
Sie können weitere Einstellungen vornehmen, etwa die Häufigkeit einer Aufgabe oder programmspezifische Methoden. Der Aufgabenassistent ist für jedes O&O Modul gleich aufgebaut. Unterschieden wird nur in einzelnen Einstellungen, die Sie im Register des O&O Moduls, z.B. O&O Defrag, im Aufgabenassistenten finden.




Neue Aufgabe anlegen

1. Um eine neue Aufgabe zu erstellen, öffnen Sie den Aufgabenassistenten über das Kontextmenü von **Aufgaben** in der linken Navigationsstruktur.
2. Im Aufgabenassistenten können Sie unter **Aufgaben-ID** den Namen der Aufgabe festlegen. Dieser wird später für die Erstellung der Berichte verwendet und dient Ihnen als Information, welche Aktion die Aufgabe ausführt. Der Name der Aufgabe hat nur symbolische Bedeutung und kann auch für andere Aufgaben verwendet werden.
3. Klicken Sie im Anschluss alle Register (z.B. Zeitplan, Allgemein, O&O Defrag - Laufwerke, O&O Defrag - Tuning) durch und tätigen Sie dort weitere Einstellungen.

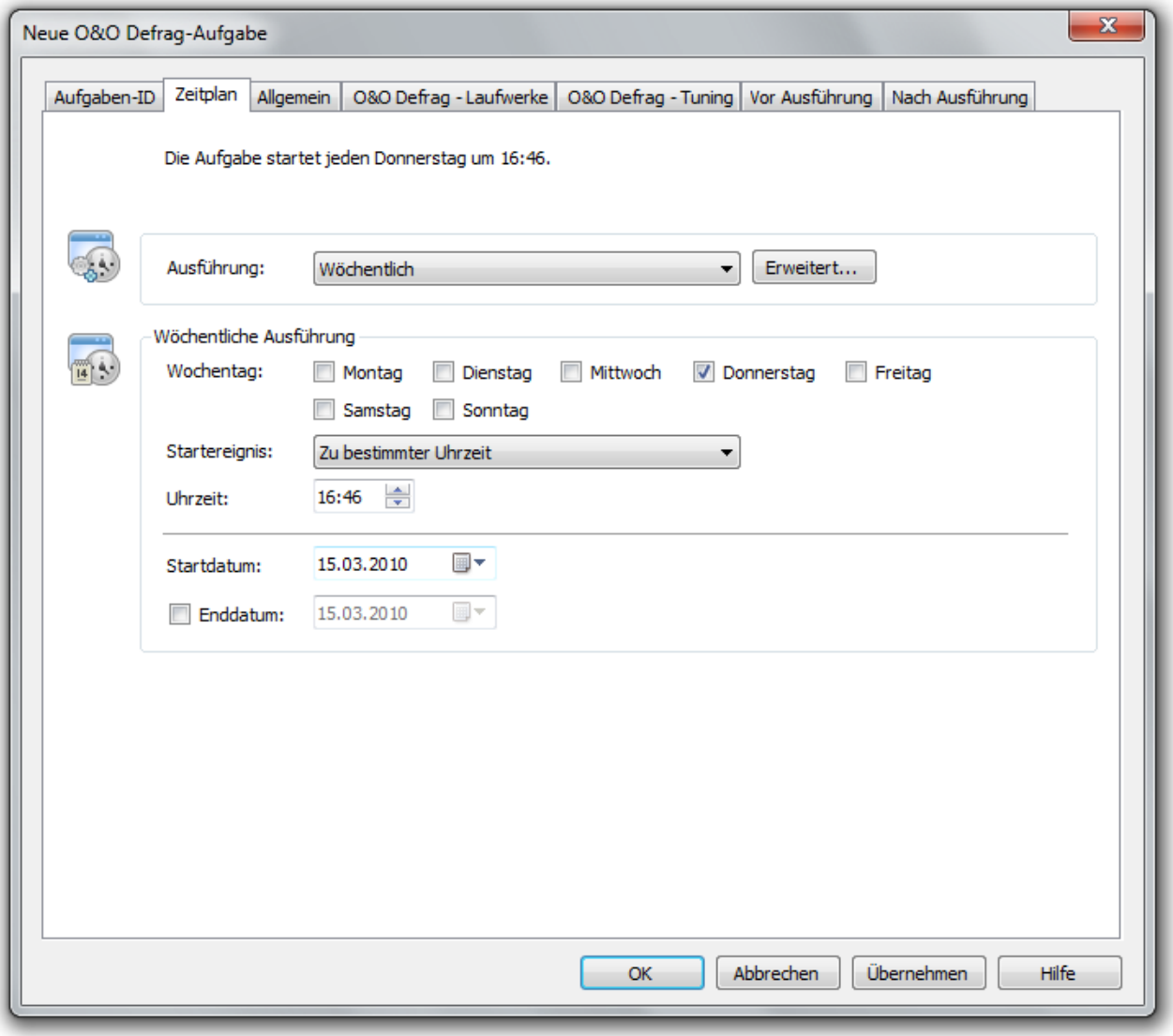
- Wenn Sie auf **Übernehmen** klicken, werden alle bisher vorgenommenen Einstellungen gespeichert und der Aufgabenassistent bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.
- Mit **OK** speichern Sie alle Einstellungen. Im Anschluss wird der Aufgabenassistent geschlossen.




Neue Aufgabe erstellen

## Zeitplan für eine Aufgabe erstellen

Unter **Zeitplan** im Aufgabenassistenten können Sie bestimmen, ob die Aufgabe einmalig oder wiederkehrend (z.B. einmal wöchentlich) ausgeführt werden soll.




Zeitplan einer Aufgabe anlegen

## Schritt 8: Aufgabe einem Rechner zuweisen

**Hinweis:** Bevor Sie eine Aufgabe einem Rechner zuweisen, können Sie einen Ferninstallationscheck durchführen. Der Check gibt Auskunft, ob die Ferninstallation, die für die Durchführung der Aufgabe notwendig ist, möglich ist, oder durch was sie gegebenenfalls verhindert wird. Die Funktion finden Sie im Kontextmenü des betreffenden Rechners.

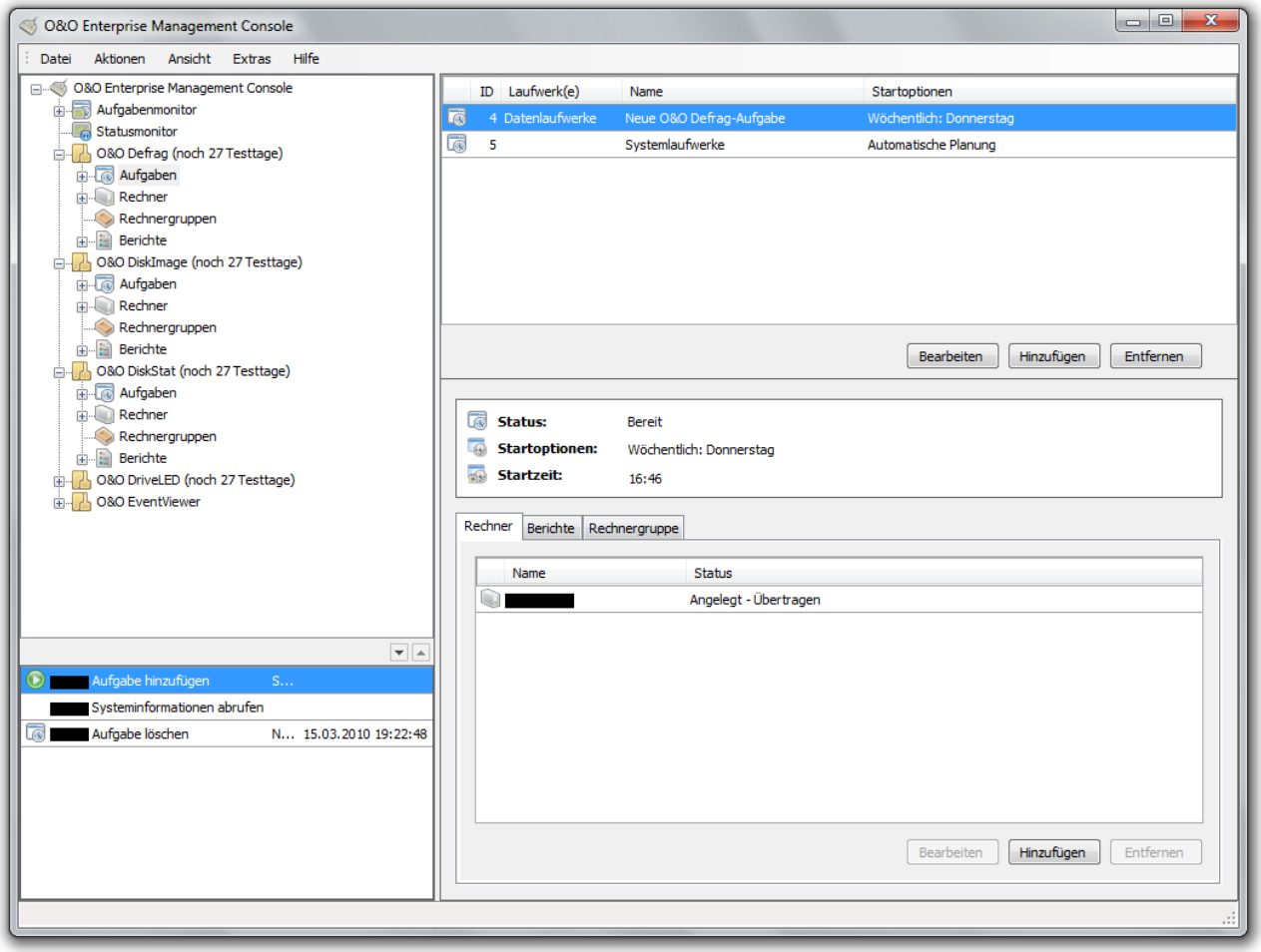
Wenn Sie eine Aufgabe erstellt haben, können Sie die Rechner auswählen, auf denen die Aufgabe ausgeführt werden soll.

1. Klicken Sie in der linken Navigationsstruktur im jeweiligen Modulordner auf **Aufgaben** .

2. Markieren Sie im rechten oberen Programfenster die Aufgabe, die Sie einem Rechner zuweisen möchten.

3. Im Register **Rechner** unten, können Sie der markierten Aufgabe nun mit **Hinzufügen** einen oder mehrere Rechner zuweisen. Eine Mehrfachauswahl ist mit der STRG-Taste möglich. Achten Sie bitte darauf, dass das Aktivierungshäkchen bei den jeweiligen Rechnern gesetzt ist.

4. Die Aufgabe wird nun auf den gewählten Rechner übertragen und zum angegebenen Zeitpunkt ausgeführt.




Aufgabe einem Rechner zuweisen

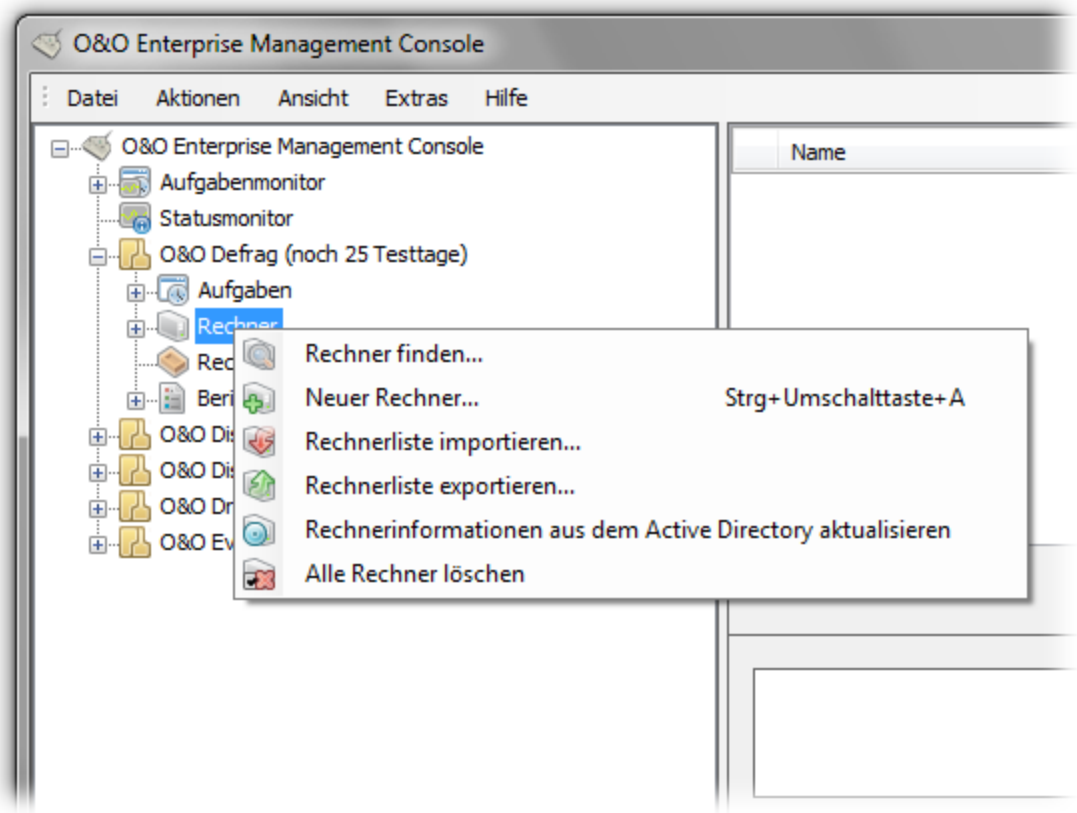
## Aufgabe einer Rechnergruppe zuweisen

Wenn Sie eine Aufgabe erstellt haben, können Sie die Rechnergruppe auswählen, auf der die Aufgabe ausgeführt werden soll. Sie müssen dann nicht jeden einzelnen Rechner der Gruppe auswählen.

1. Klicken Sie auf **Rechnergruppe** in der linken Navigationsstruktur.
2. Klicken Sie rechts in der Rechnergruppen-Ansicht auf die gewünschte Rechnergruppe, der eine Aufgabe zugewiesen werden soll.
3. Im Aufgaben-Feld unten, können Sie der markierten Rechnergruppe nun mit **Hinzufügen** eine Aufgabe zuweisen. Achten Sie darauf, dass das Aktivierungshäkchen bei der jeweiligen Aufgaben-Auswahl gesetzt ist.
4. Die Aufgabe wird nun auf der gewählten Rechnergruppe ausgeführt.

# Weitere Funktionen der Rechner

Rechner in der OOEMC bilden die Rechner Ihres Netzwerks ab. Sie können Rechner manuell hinzufügen oder automatisch suchen lassen.




Funktionen von Rechner über das Kontextmenü wählen

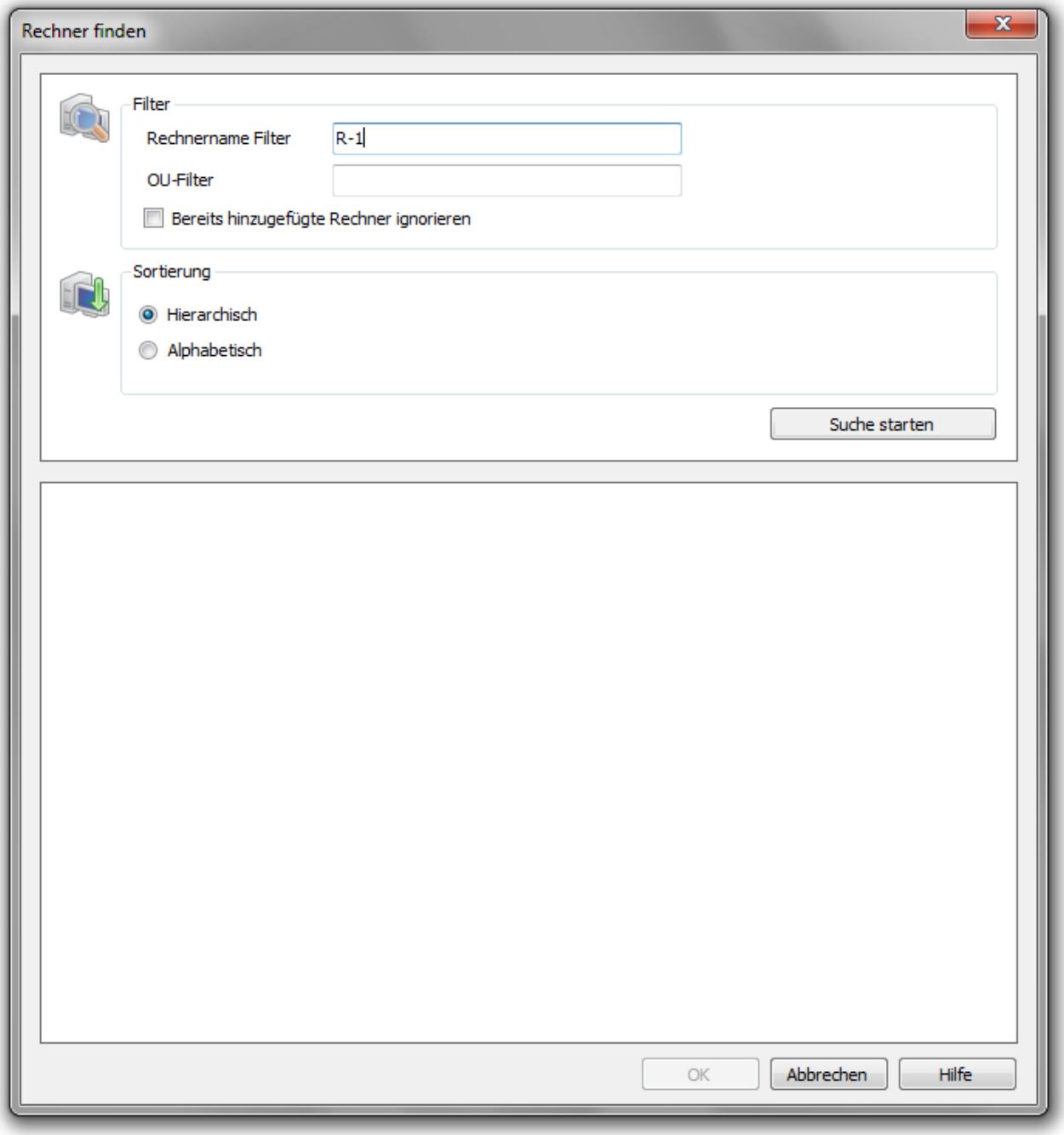
## Rechner finden und hinzufügen

Wenn Sie nach einem Rechner suchen, wird die Active Directory durchsucht und alle Rechner in eine Auflistung dargestellt. Der OOEMC können beliebige Rechner aus dem Active Directory hinzugefügt werden.

1. Um einen neuen Rechner in die OOEMC zu integrieren, klicken Sie im Rechner-Kontextmenü auf **Rechner finden.**
2. In den Sucheinstellungen können Sie die Auswahl der Rechner begrenzen.
3. Es wird nun eine Liste aller verfügbaren Rechner angezeigt. Wählen Sie einfach die gewünschten Rechner aus und bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK**.

**Sucheinstellungen**

- Die Sortierung der Rechner in der Domäne kann hierarchisch oder alphabetisch erfolgen.
- Weiterhin können Sie nach Rechnernamen suchen.
- Mit dem OU-Filter können Sie sich nur Rechner einer gewünschten Organisationseinheit (Organisational Unit) anzeigen lassen. Geben Sie dazu den Namen der Organisationseinheit in das Eingabefeld ein, z.B. "Buchhaltung".




Einstellungen für die Suche nach neuen Rechnern

## Rechnerliste Importieren/Exportieren

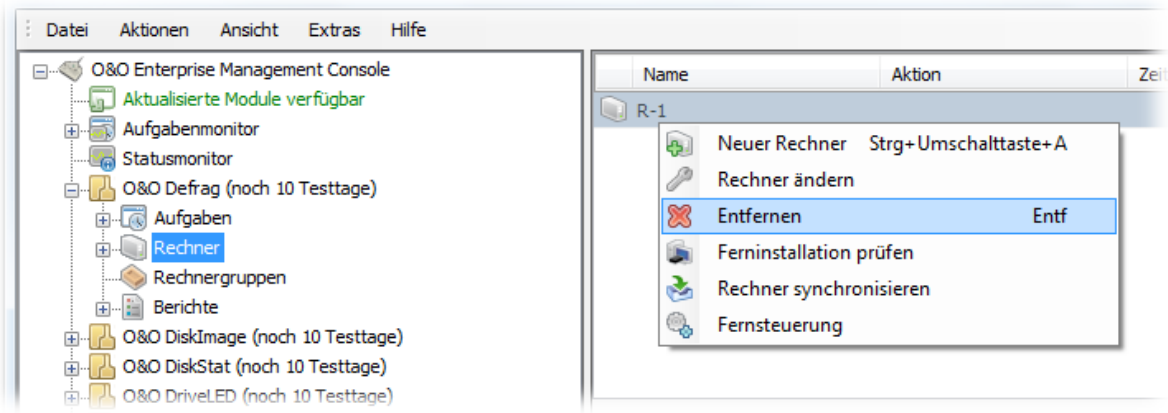
Wenn Sie in der OOEMC neue Rechner angelegt haben, können Sie die Liste aus Sicherheitsgründen exportieren und speichern. Je nach Bedarf können Sie die Liste jederzeit wieder in die OOEMC importieren.

- Klicken Sie dazu im Kontextmenü von Rechner in der Navigationsübersicht auf **Rechnerliste importieren** bzw. **exportieren**.

## Rechner oder Rechnergruppe entfernen

Wenn Sie einen Rechner nicht mehr benötigen, können Sie ihn aus der OOEMC entfernen. Das Entfernen eines Rechners erfolgt pro Modul einzeln. Wenn Sie beispielsweise einen Rechner im Modulordner O&O Defrag löschen, wird O&O Defrag auf dem Zielrechner deinstalliert und alle O&O-Defrag-Aufgaben darauf gelöscht, egal ob sie lokal auf dem Zielrechner oder über die OOEMC angelegt wurden.

- Klicken Sie dazu in der Rechnerliste im Kontextmenü des jeweiligen Rechners oder der Rechnergruppe auf **Entfernen.**




Rechner entfernen

## Rechnerinformationen aktualisieren

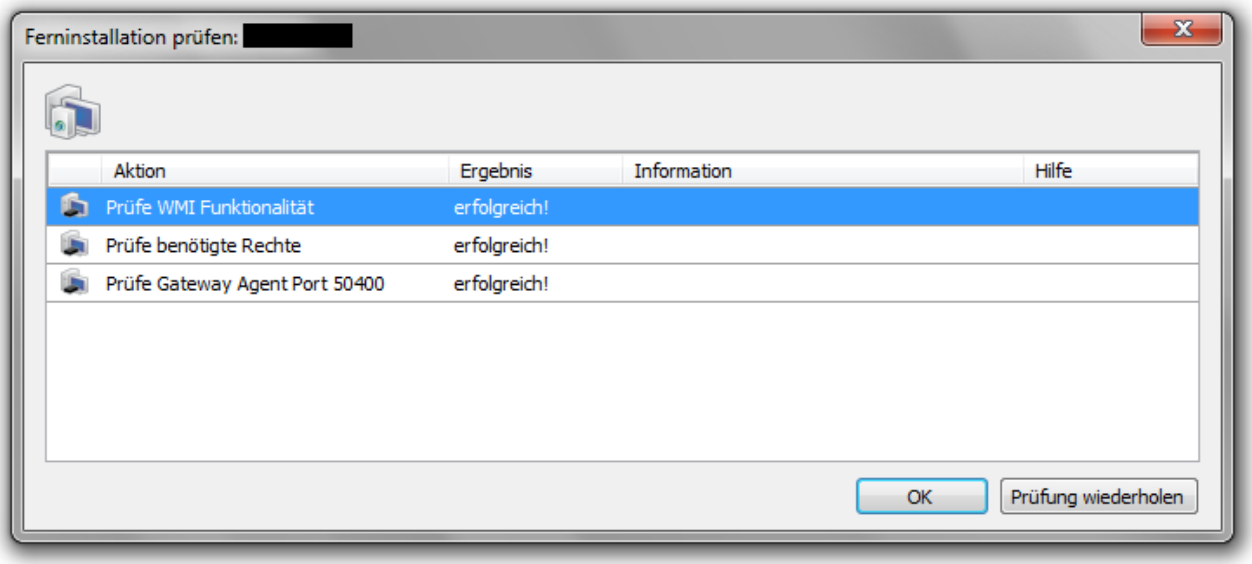
Wenn Sie die Rechnerstruktur im Active Directory geändert haben, können Sie eine Synchronisation mit dem Domänencontroller veranlassen. Dabei wird die Anordnung der Rechner in der OOEMC an die Rechnerstruktur im Active Directory angepasst und gegebenenfalls neu geordnet.

1. Um die Rechnerinformationen zu aktualisieren, klicken Sie zunächst auf **Rechner** in dem ausgewählten Modulverzeichnis.
2. Wählen Sie entweder im Kontextmenü oder unter **Aktionen/Rechnerinformationen aus Active Directory** aktualisieren.

## Ferninstallation prüfen

Bevor Sie einem Rechner eine Aufgabe zuweisen, können Sie überprüfen, ob alle Einstellungen für die Kommunikation mit der OOEMC richtig sind.

- Klicken Sie dafür im Kontextmenü eines Rechners in der Rechnerliste auf **Ferninstallationscheck**.




Ferninstallation prüfen

## Fernsteuerung

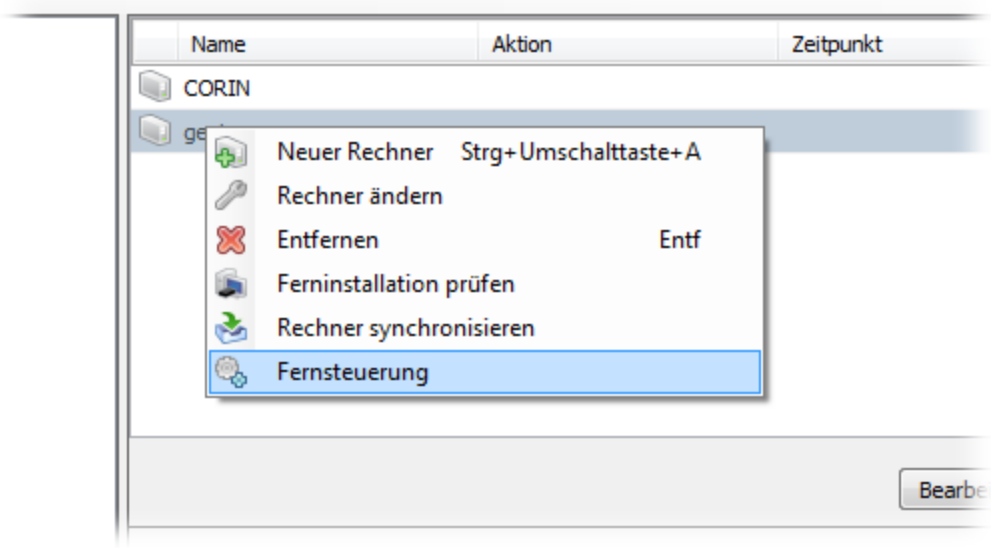
**Hinweis:** Diese Funktion ist nur bei O&O Defrag verfügbar!

**Hinweis:** Beachten Sie, dass für diese Funktion der Port **50300** in der Windows-Firewall des Zielrechners geöffnet sein muss. Ansonsten können keine für O&O Defrag relevanten Daten zwischen den Rechnern ausgetauscht werden. Sollten Sie eine Firewall anderer Hersteller als Microsoft nutzen, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

Über eine Remote Control Verbindung können Sie O&O Defrag auf einem Netzwerkrechner über die Benutzungsoberfläche steuern.

Dazu muss O&O Defrag bereits auf dem Zielrechner installiert sein. Die Installation kann entweder manuell auf dem Rechner geschehen oder geschieht automatisch, wenn Sie den Rechner in die O&O-Defrag-Rechnerliste hinzugefügt haben. Die Meldung über den Erfolg der Ferninstallation können Sie im zugehörigen Bericht ablesen.

- Um die Fernsteuerung zu aktivieren, wählen Sie zunächst den Rechner in der Liste aus, mit dem Sie sich verbinden möchten.
- Klicken Sie entweder in der Aktionsleiste oder im Kontextmenü des betreffenden Rechners in der Rechnerliste auf **Fernsteuerung**. Anschließend können Sie Funktionen und Einstellungen in der Benutzungsoberfläche von O&O Defrag tätigen.




Fernsteuerung

## Rechnereigenschaften anzeigen

Ein Doppelklick auf einen Rechner in der Rechnerliste öffnet den Eigenschaften-Dialog. Dort erfahren Sie:

**Allgemein**

Unter allgemein ist der Name und DNS-Name des Rechners ersichtlich. Des Weiteren und können Sie hier festlegen, ob nur der Agent oder auch die Benutzungsoberfläche des Moduls auf dem Rechner installiert werden sollen.

Auch können Sie hier das jeweilig installierte Betriebssystem, Version und Rechner-Typ (Client oder Server) ablesen.

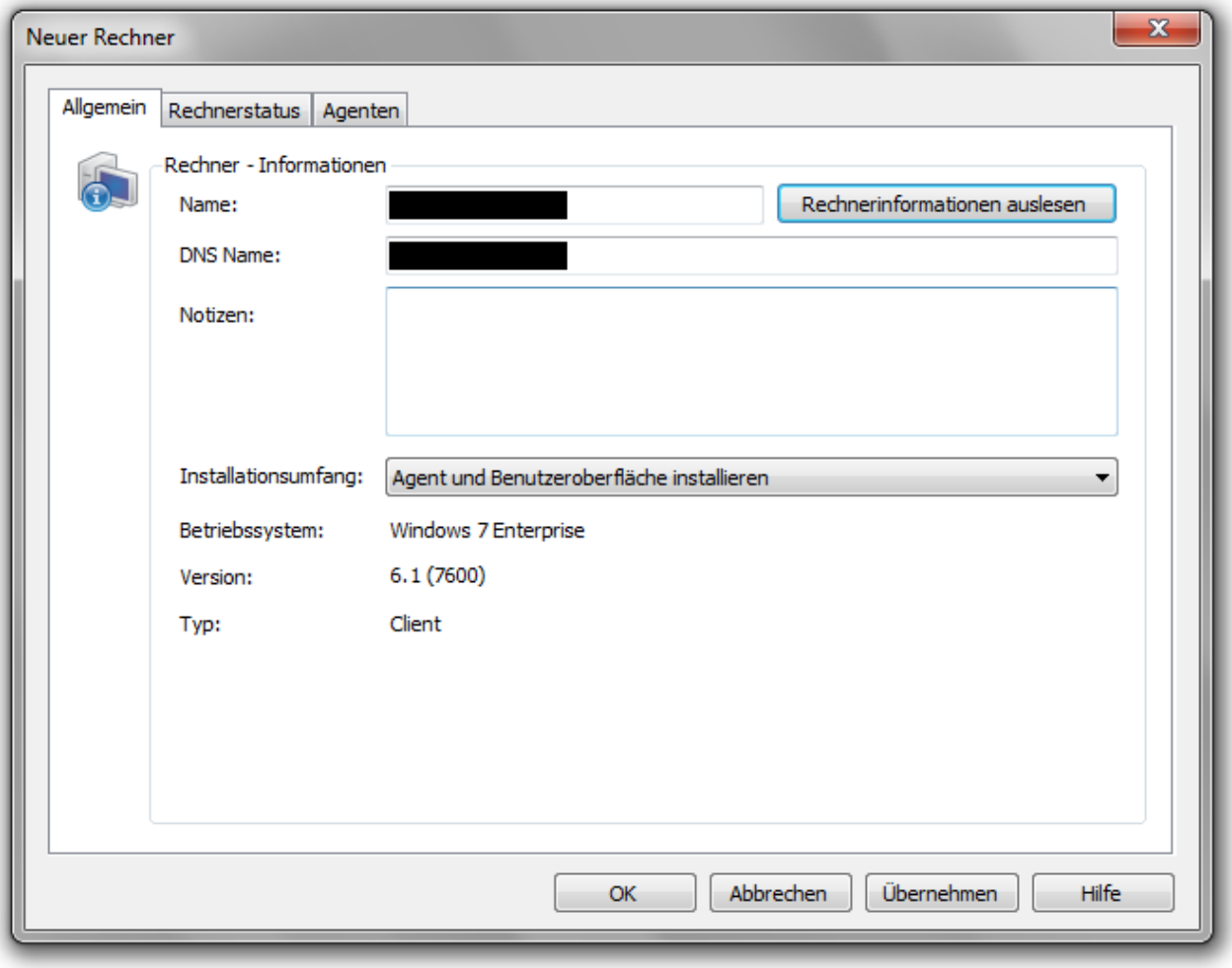
**Rechnerstatus**

Rufen Sie den Rechnerstatus auf, um den Rechner neu zu starten, mit der Installation fortzufahren oder diese abzuschließen.

Wenn ein Rechner zum Zeitpunkt der Aufgabenverteilung nicht zur Verfügung steht, weil er beispielsweise ausgeschaltet ist, versucht der Steuerungsdienst der OOEMC, diesen in bestimmten Intervallabständen erneut zu kontaktieren. Das Intervall wird größer, je länger der Rechner nicht zu erreichen ist. Mit der Funktion **Status zurücksetzen** können Sie den Steuerungsdienst anweisen, den Rechner gleich bei der nächsten Dienstaktivierung zu erreichen - und das nächste Intervall abzuwarten.

**Agenten**

Zeigt den Status der Installation der Agenten auf dem Rechner an. Agenten lassen sich einzeln starten und stoppen.




Rechnereigenschaften

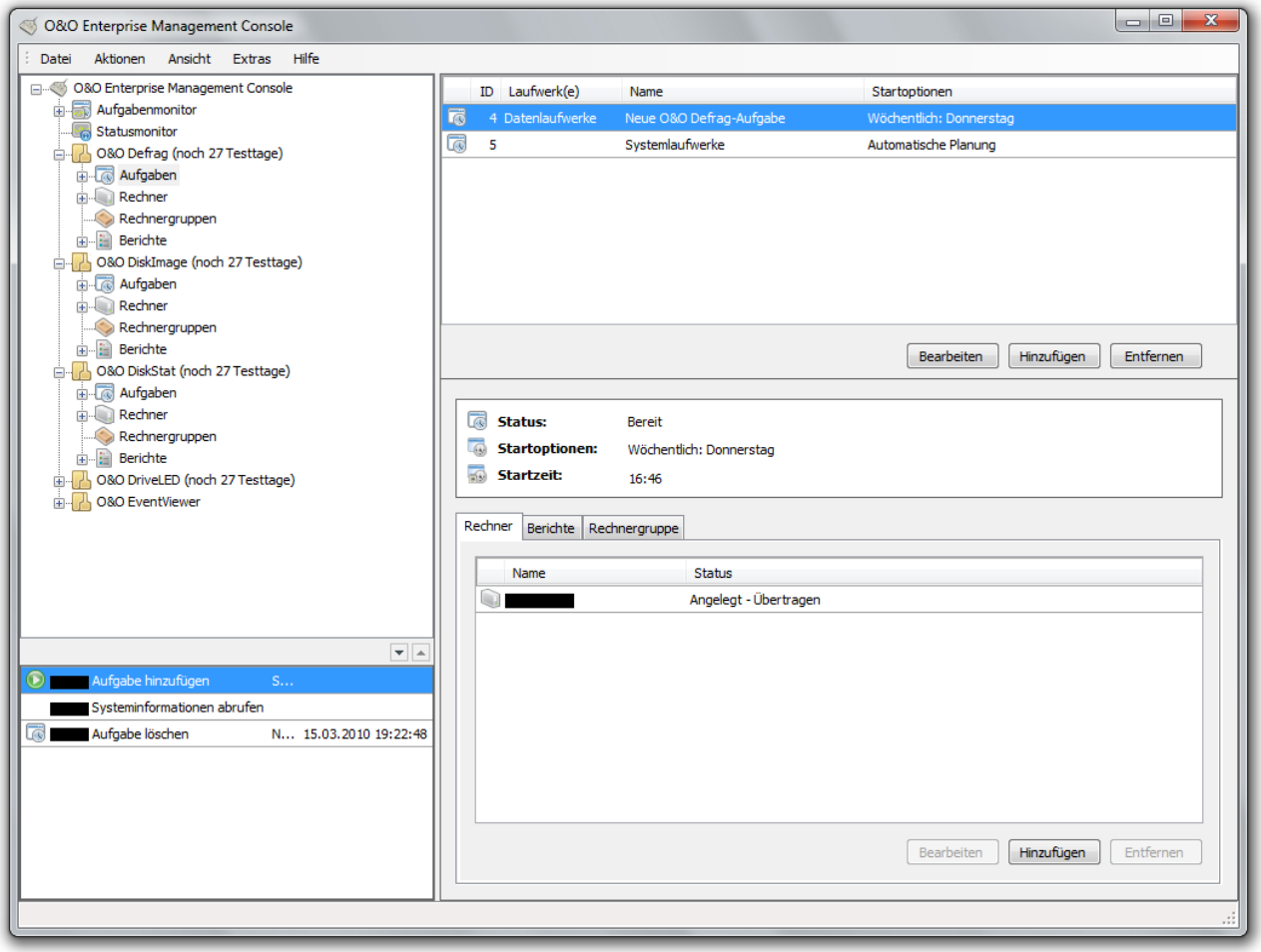
## Aufgabe auf Rechner ausführen

Nachdem Sie einem Rechner eine Aufgabe zugewiesen haben, wird diese automatisch auf dem Rechner ausgeführt.

Um einem Rechner eine Aufgabe zuzuweisen, müssen Sie bereits eine Aufgabe angelegt haben. Wenn Sie noch keine Aufgabe angelegt haben, gehen Sie dazu bitte wie im Kapitel Neue Aufgabe anlegen beschrieben vor.

1. Klicken Sie in der Navigationsstruktur im jeweiligen Modulordner auf **Rechner**.
2. Im rechten oberen Programmfenster werden nur alle verfügbaren Rechner, auf denen der Agent des Moduls installiert ist, aufgelistet.
3. Wählen Sie den gewünschten Rechner aus und klicken Sie im unteren rechten Fenster unter **Aufgaben** auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie die gewünschte Aufgabe aus der Liste aus, indem Sie das Kontrollhäkchen aktivieren und bestätigen Sie mit **OK**.
5. Die Aufgabe wird nun zum festgelegten Zeitpunkt ausgeführt.

**Tipp:** Um die Aufgabe nicht mehr auszuführen, können Sie die Verknüpfung mit dem Rechner mit **Entfernen** löschen.




Aufgaben auf einem Rechner ausführen

## Rechnereinstellungen für O&O Defrag

Für das Modul O&O Defrag können Sie Einstellungen festlegen, die dann während der Defragmentierung berücksichtigt werden.

1. Um Einstellungen zu tätigen, klicken Sie im Modulordner **O&O Defrag** auf **Rechner**.
2. Wenn Sie bereits einen oder mehrere Rechner angelegt haben, wählen Sie den gewünschten Rechner, für den die Einstellungen gelten sollen, mit einem Doppelklick aus.
3. Es öffnet sich der Einstellungsdialog von O&O Defrag für den betreffenden Rechner.
4. Nachdem Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen. Die OOEMC wird im Anschluss versuchen, die Einstellungen auf den ausgewählten Rechner zu übertragen. Die Einstellungen sind dann dauerhaft auf dem Rechner aktiv.

**Tipp:** Sie können diese Einstellungen auch übergeordnet für eine Rechnergruppe tätigen, so dass sie für alle Rechner der Gruppe gelten. Doppelklicken Sie dazu auf die Rechnergruppe, um den Einstellungsdialog zu öffnen.

Folgend werden die spezifischen Einstellungsmöglichkeiten für O&O Defrag kurz erläutert:

**Allgemeine Einstellungen**

Die Einstellungen steuern das Verhalten von O&O Defrag während der Analyse und der Defragmentierung.

- **Tasktray**
  Auf Wunsch wird im Infobereich der Taskleiste ein O&O Defrag-Piktogramm (TrayIcon) eingeblendet, das den Status der Defragmentierung anzeigt. Auch kann der angemeldete Benutzer optional erweitere Steuerungsmöglichkeiten nutzen.
- **Berichte und Ereignisprotokollierung**
  Sie können Statusberichte im HTML-Format erstellen lassen. Es können maximal 999 Berichte erzeugt und archiviert werden.
  Wenn Sie dazu gleichzeitig eine Protokollierung aller Aktionen von O&O Defrag in das Windows-Ereignisprotokoll wünschen, aktivieren Sie bitte diese Option. Sie können den Detailgrad der Meldungen festlegen, wobei Stufe 1 nur Fehler erfasst und bei Stufe 4 sämtliche Informationen gespeichert werden. Beachten Sie bitte, dass dies zu sehr vielen Protokolleinträgen führen kann, wodurch Einträge von anderen Programmen oder vom System überschrieben werden können.

**Automatische Optimierung**

Dank der automatischen Optimierung besteht keine Notwendigkeit mehr, die Defragmentierung manuell einzustellen. Sie ist standardmäßig nach der Installation aktiviert und optimiert im Hintergrund Ihre Datenträger, ohne dass Ihr Rechner dadurch in seiner Leistung negativ beeinflusst wird. Dies ermöglicht sowohl Administratoren, die unter Zeitdruck stehen, als auch Heimanwendern, ohne Einarbeitungszeit, eine bestmögliche Leistung des verwendeten Systems zu erreichen. Sie können das Verhalten der automatischen Optimierung weitreichend beeinflussen.
Auf Festplatten können Sie zwischen schneller und gründlicher Defragmentierung wählen. Bei der schnellen Defragmentierung wird die OPTIMIZE/Quick-Methode, bei der gründlichen Defragmentierung hingegen die OPTIMIZE-Methode verwendet.

O&O Defrag ermöglicht Ihnen erstmalig, SSD-Laufwerke herstellerunabhängig zu optimieren. Mit Hilfe von regelmäßig ausgeführten ATA-TRIM-Befehlen wird einem SSD-Laufwerk mitgeteilt, welche Festplattenbereiche wieder für neue Daten zur Verfügung stehen. Anstatt die nicht mehr benötigten Inhalte gelöschter Dateien weiterhin zu speichern, kann die SSD die freigewordenen Bereiche für eine laufwerksinterne Optimierung des Datenmanagements verwenden. Die SSD kann dadurch Zugriffe deutlich schneller abarbeiten und die physikalische Abnutzung der Flash-Bausteine minimieren.

- Klicken Sie auf **Laufwerk hinzufügen** um festzulegen, welche Laufwerke des Zielrechners automatisch optimiert werden sollen. Zur Auswahl stehen System- oder Datenlaufwerke.
- Im Anschluss können Sie bei **Festplatten** oder **SSDs** auswählen, in welchen Zeitintervallen die Optimierung stattfinden soll.

**Dateien für die Defragmentierung auswählen**

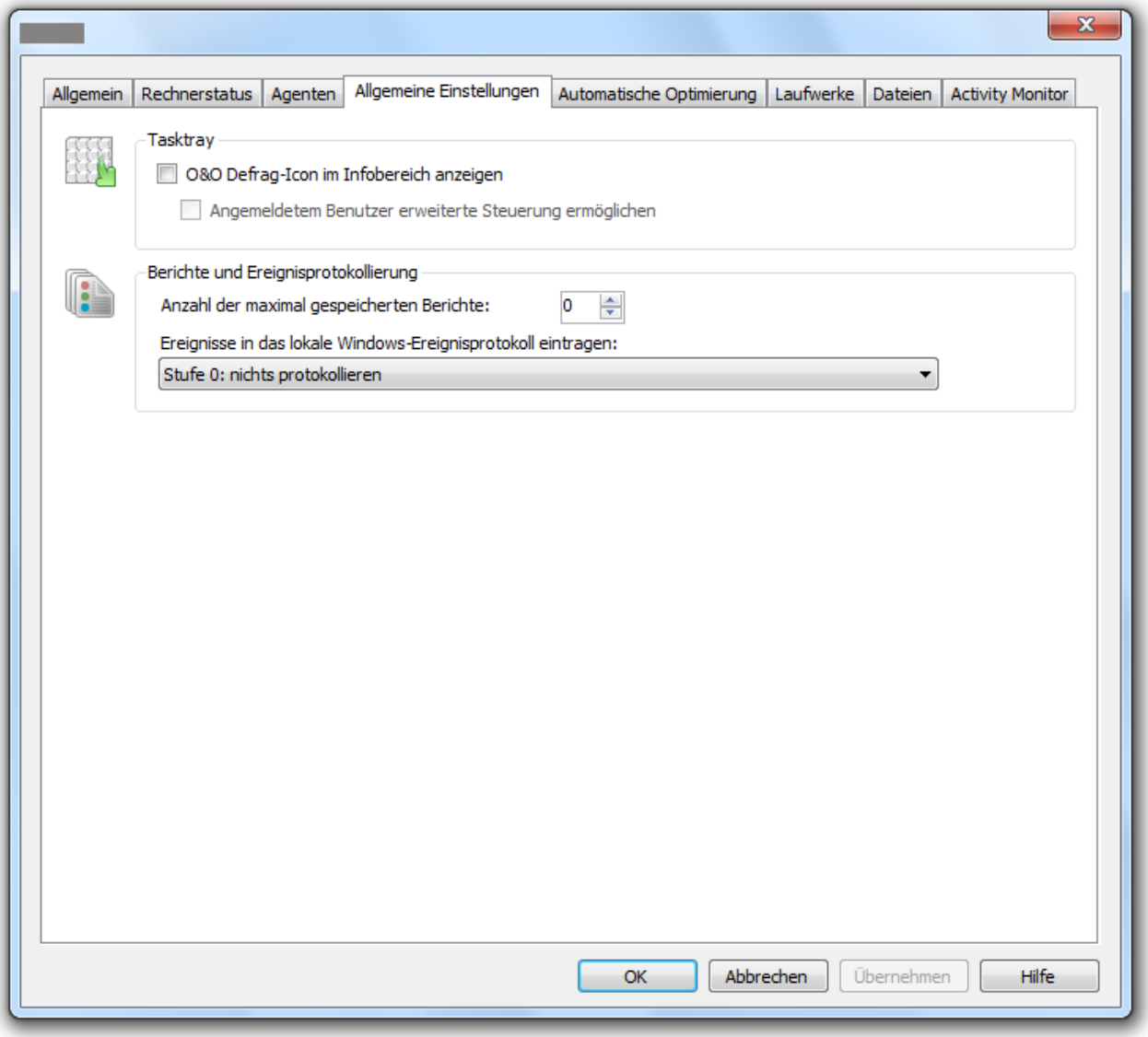
Unter **Dateien** im Einstellungsdialog können Sie Dateien und Ordner von einer Defragmentierung ausschließen. Beispielsweise können Sie einen kompletten Ordner ausschließen, aber bestimmte Dateien daraus in die Liste der unbedingt zu defragmentierenden Dateien aufnehmen.
Zusätzlich können Sie festlegen, dass besonders große Dateien aus Zeitgründen nicht defragmentiert oder verschoben werden sollen.

**Laufwerke**

Aktivieren Sie hier optionale Einstellungen, wie die Laufwerke des Rechners während der Analyse und der Defragmentierung behandelt werden sollen.

**ActivityMonitor**

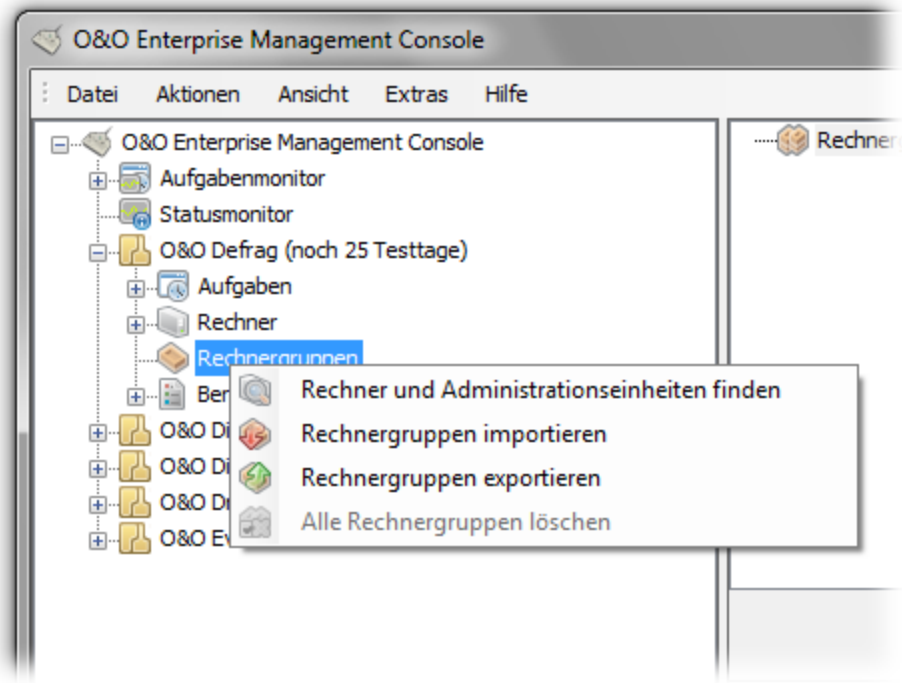
Unter O&O ActivityMonitor können Sie festlegen, bei welcher Systemauslastung die automatische Optimierung starten kann und welchen Anteil an der Systemleistung O&O Defrag maximal beanspruchen darf. Der O&O ActivityMonitor ermittelt periodisch den Auslastungsgrad des Systems. Er steuert den Leistungsbedarf von O&O Defrag während einer Defragmentierung und passt ihn an den aktuellen Zustand an. So können Sie ungestört weiter arbeiten, während die Defragmentierung im Hintergrund läuft. O&O Defrag bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Ihre Defragmentierung noch effektiver und effizienter zu gestalten. Die Standardeinstellungen sind bereits für die meisten Rechnersysteme optimiert, so dass Sie diese normalerweise nicht zu verändern brauchen. Sie können diese Tuning-Einstellungen jedoch auch selbst anpassen.




Rechnereinstellungen für O&O Defrag

# Weitere Funktionen von Rechnergruppen

Aufgaben lassen sich entweder auf einem einzelnen Rechner oder auf einer Gruppe von Rechnern ausführen. Sie können Rechnergruppen unabhängig von Ihrer Domänenstruktur definieren und beispielsweise alle Workstations und alle Server in zwei unterschiedliche Rechnergruppen einteilen. Jeder Gruppe können Sie dann bestimmte Aufgaben zuweisen, so laufen Sie nicht Gefahr, Einstellungen für Server auf Workstations anzuwenden und umgekehrt.



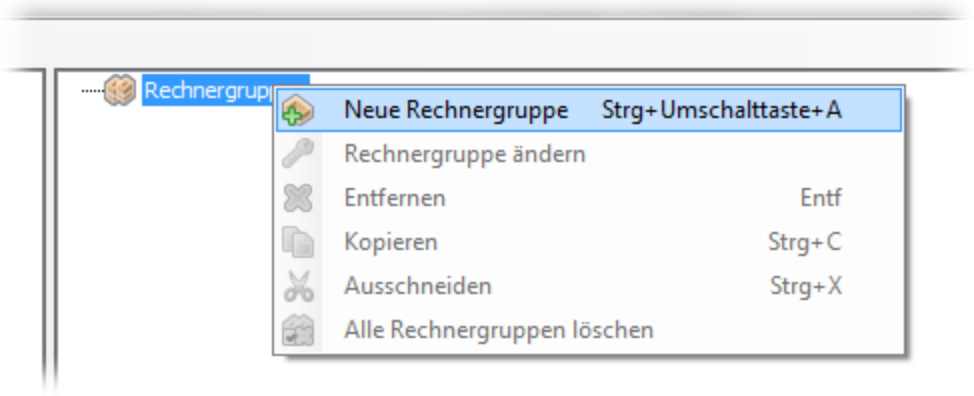

Rechnergruppe: Kontextmenü

## Anlegen einer Rechnergruppe (Site)

Sie können der OOEMC bereits bestehende Rechnergruppen hinzufügen oder neue Rechnergruppen anlegen. Natürlich können Sie diese auch verändern und löschen.

Um eine neue Rechnergruppe zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der linken Navigationsstruktur auf Rechnergruppe und wählen Sie rechts im Kontextmenü des Verzeichnisses **Rechnergruppe/Neue Rechnergruppe**.
2. Geben Sie im Dialogfenster einen symbolischen Namen für die Rechnergruppe an und weisen Sie ihr gegebenenfalls eine übergeordnete Gruppe zu.
3. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK.**
4. Sie können nun der Rechnergruppe Rechner hinzufügen und Aufgaben zuweisen.



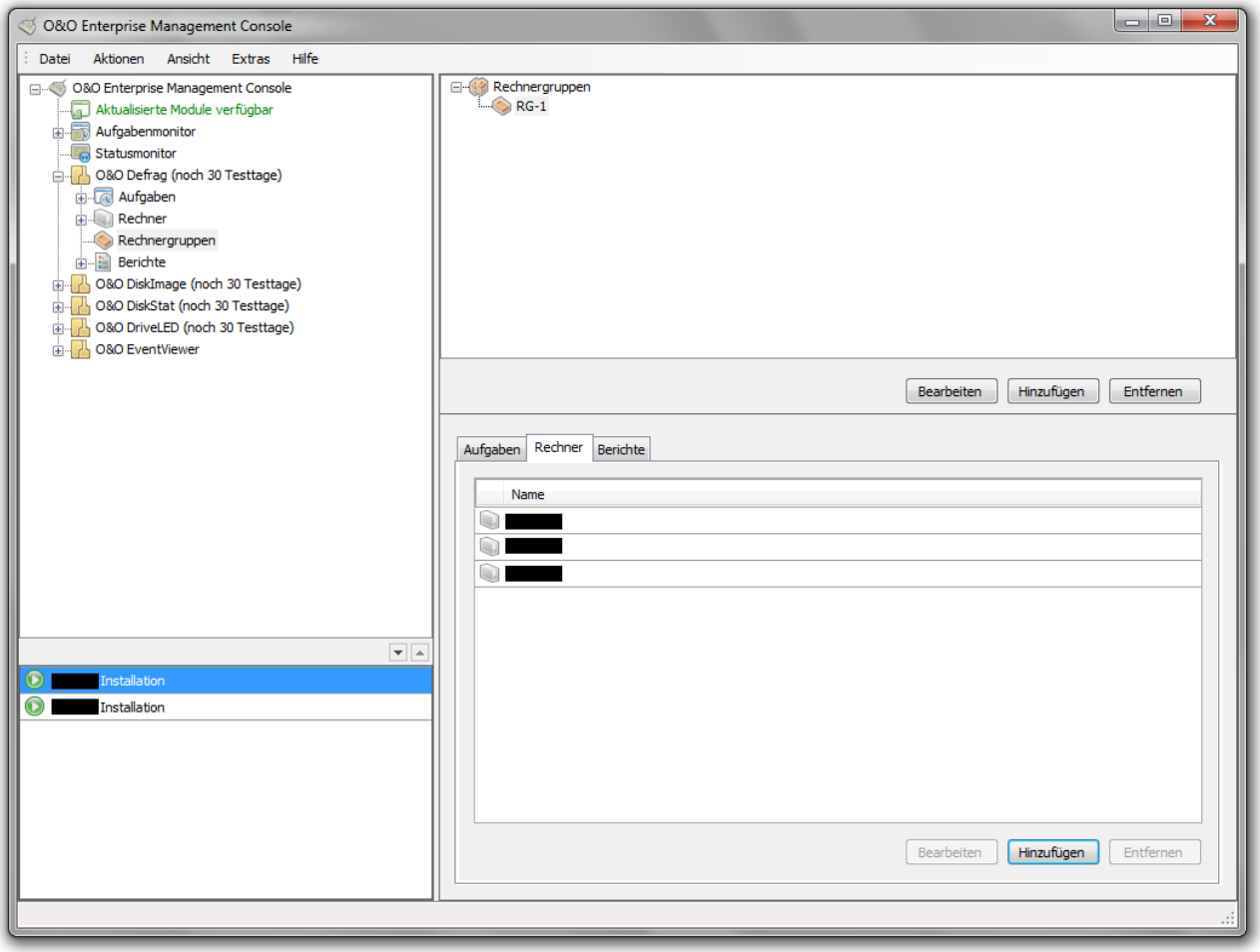

Einstellungen für die neue Rechnergruppe

## Rechner einer Rechnergruppe hinzufügen

Um einer bestehenden Rechnergruppe einen Rechner hinzuzufügen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Wählen Sie **Rechnergruppe** in der linken Navigationsübersicht aus.
2. Wählen Sie im Anschluss die gewünschte Rechnergruppe im rechten oberen Programmfenster aus der Liste aus.
3. Klicken Sie dann im Programmfenster rechts unten auf den Reiter **Rechner**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Es werden nun alle verfügbaren Rechner aufgelistet.
5. Wählen Sie den gewünschten Rechner aus und bestätigen Sie Ihre Angaben.

**Hinweis:** Wenn ein Rechner einer Rechnergruppe hinzugefügt wird, so bekommt er automatisch alle Aufgaben, die dieser Rechnergruppe zugewiesen sind. Wenn eine Aufgabe zu einer Rechnergruppe hinzugefügt wird, bekommen alle Rechner dieser Rechnergruppe automatisch diese Aufgabe.




Rechner einer Rechnergruppe zufügen

## Rechner aus einer Rechnergruppe entfernen

Um einen Rechner aus einer Rechnergruppe zu entfernen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Wählen Sie **Rechnergruppe** in der linken Navigationsübersicht aus. Im rechten oberen Programmfenster können Sie sich dann alle bestehenden Rechnergruppen anzeigen lassen.
2. Wählen Sie im Anschluss die gewünschte Rechnergruppe im rechten oberen Programmfenster aus der Liste aus.
3. Klicken Sie dann im Programmfenster rechts unten auf den Reiter **Rechner**. Es werden nun alle Rechner der Rechnergruppe aufgelistet.
4. Wählen Sie dann den gewünschten Rechner aus und klicken Sie auf **Entfernen**.

## Rechner und Administrationseinheiten finden

Sie haben die Möglichkeit über die OOEMC Ihre Domänenstruktur abbilden zu lassen. Hierbei wird ihr Domänencontroller abgefragt und die komplette Organisationseinheitenstruktur als Rechnergruppen in die OOEMC übertragen. Die Rechner der Organisationseinheiten werden als Rechner dieser Rechnergruppen hinzugefügt.

- Öffnen Sie dazu in der Navigationsstruktur das Kontextmenü des Ordners **Rechnergruppen** und wählen Sie die Funktion **Rechner und Administrationseinheiten finden** aus.

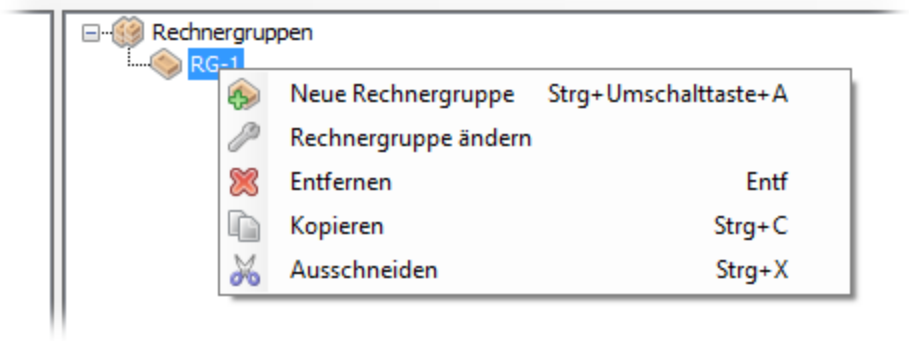
## Rechnergruppen importieren/exportieren

Wenn Sie in der OOEMC neue Rechnergruppen angelegt haben, können Sie die Liste aus Sicherheitsgründen exportieren und speichern. Je nach Bedarf können Sie die Liste dann jederzeit wieder in die OOEMC importieren.

- Klicken Sie dazu im Kontextmenü von Rechnergruppe in der Navigationsübersicht auf **Rechnergruppe importieren** bzw. **exportieren**.

## Rechnergruppen kopieren

Wenn Sie eine oder mehrere Rechnergruppen auch für ein anderes Modul verwenden möchten, können Sie bestehende Rechnergruppe(n) mit allen enthaltenen Rechnern kopieren und in ein anderes Verzeichnis einfügen.




Kontextmenü: Rechnergruppe kopieren

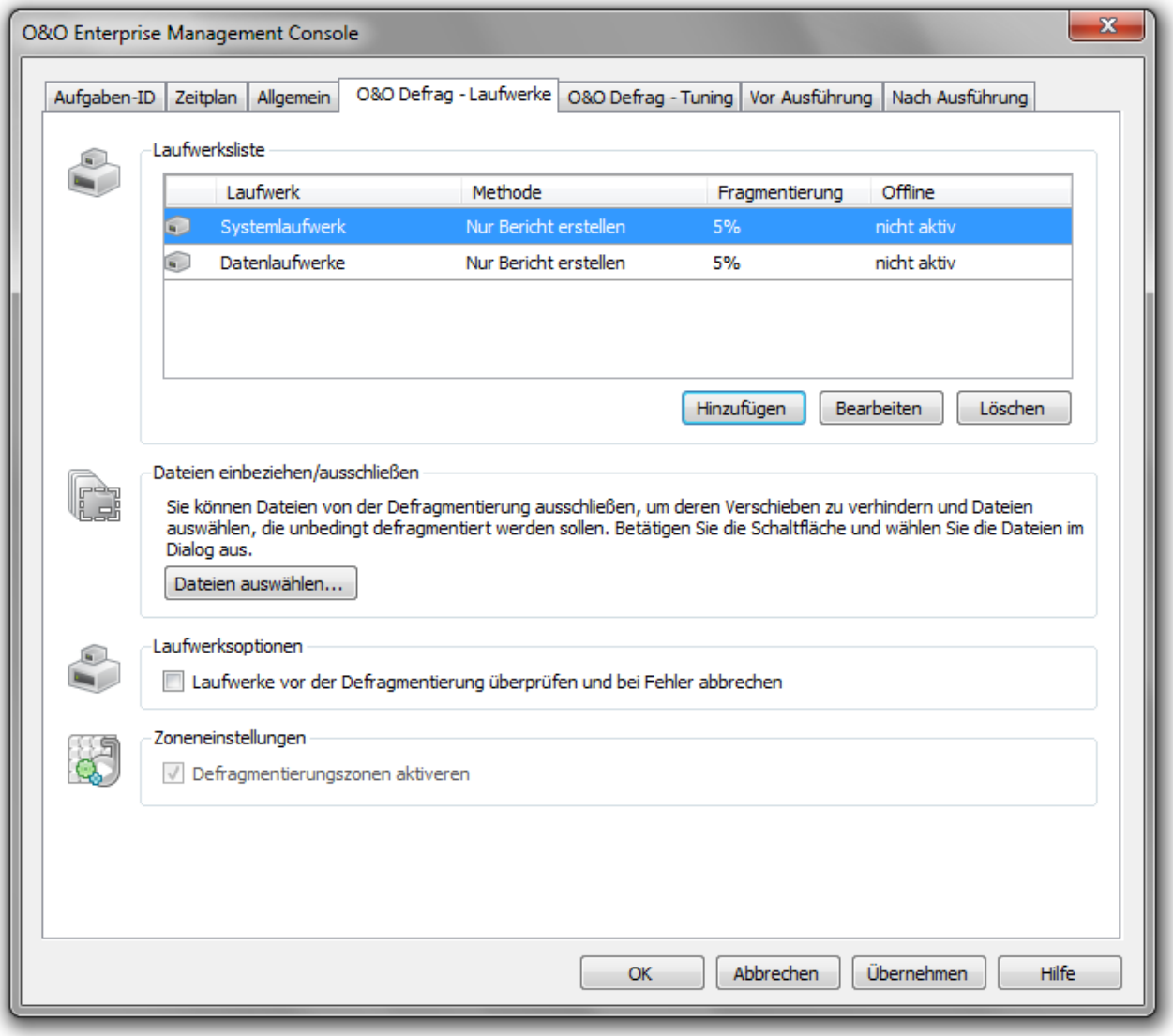
# Weitere Funktionen von Aufgaben

Sie können bereits erstellte Aufgaben jederzeit ändern. Die Änderungen werden dann automatisch für jeden Rechner, dem die Aufgabe zugewiesen wurde, übernommen.

**Hinweis:** Sollte der Zielrechner zum Zeitpunkt der Änderung ausgeschaltet sein, kann sich die Ausführung der geänderten Aufgabe verzögern. Auch kann eine lange Intervalleinstellung zu Verzögerungen führen.

## Neue Aufgabe anlegen

1. Um eine neue Aufgabe anzulegen, klicken Sie in der Navigationsstruktur im gewünschten Modulordner auf **Aufgaben**.
2. Wählen Sie nun **Hinzufügen** im rechten oberen Programmfenster, um den Aufgabenassistenten zu starten.
3. Optional können Sie unter **Allgemein** einen Namen für die Aufgabe angeben und Notizen hinzufügen.
4. Bestimmen Sie unter **Zeitplan** den Ausführungszeitpunkt und das Zeitintervall, falls die Aufgabe regelmäßig ausgeführt werden soll.
5. Geben Sie nun im Aufgabenassistenten im jeweiligen Register des Moduls, z.B. O&O Defrag, spezifische Angaben, z.B. Laufwerk oder Speicherpfade, für die Aufgabenausführung an.
6. Optional können Sie unter **Allgemein/Vor Ausführung/Nach Ausführung** weitere Einstellungen festlegen.
7. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK,** um die Aufgabe zu speichern.




Neue Aufgabe am Beispiel von O&O Defrag

## Besonderheiten bei Aufgaben mit O&O DiskImage

Wenn Sie mit O&O DiskImage im Netzwerk eine Aufgabe anlegen, müssen Sie im Aufgabenassistent unter **Sicherung** den Speicherpfad (**Zieldatei**) für die Sicherungsdatei manuell eingeben oder den Speicherort im Browser suchen, z.B. \\Sicherungen\Sicherung23082010.omg.

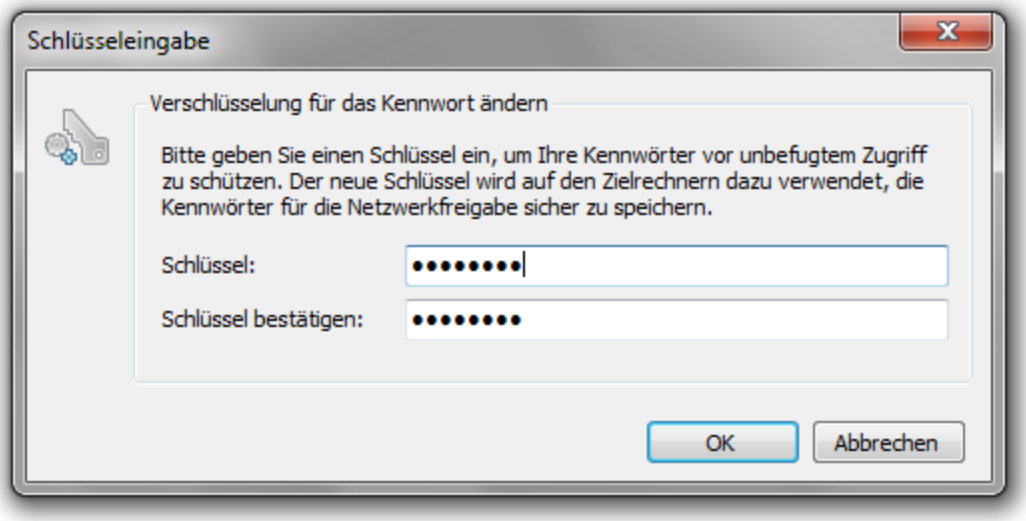
Wenn Sie Ihre Sicherungen auf Netzlaufwerken ablegen möchten, lesen Sie mehr im Kapitel Netzlaufwerke verbinden.

## Netzlaufwerke verbinden

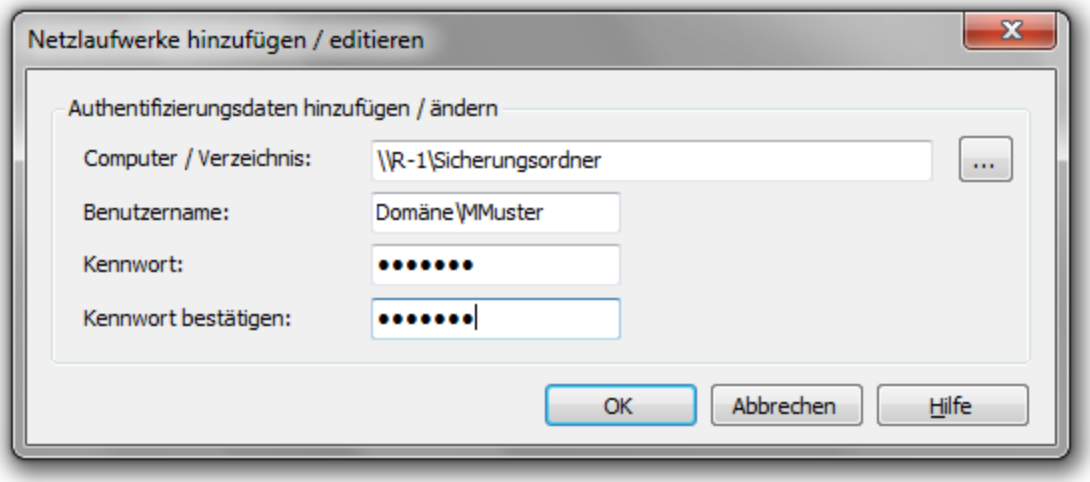
**Hinweis:** Dieses Kapitel ist nur für die Aufgabenplanung mit O&O DiskImage relevant.

Um mit O&O DiskImage Aufgaben im Netzwerk erfolgreich ausführen zu können, müssen Sie sicher stellen, dass Sie entsprechende Berechtigungen besitzen, um auf Netzlaufwerke zugreifen zu können. Sie benötigen die Berechtigungen, damit Sie beispielsweise veranlassen können, dass Sicherungen automatisch auf Netzlaufwerken gespeichert werden sollen. Dafür müssen Sie sich zunächst im Netzwerk authentifizieren. Tätigen Sie unter **Extras/Moduloptionen/O&O DiskImage** folgende Einstellungen:

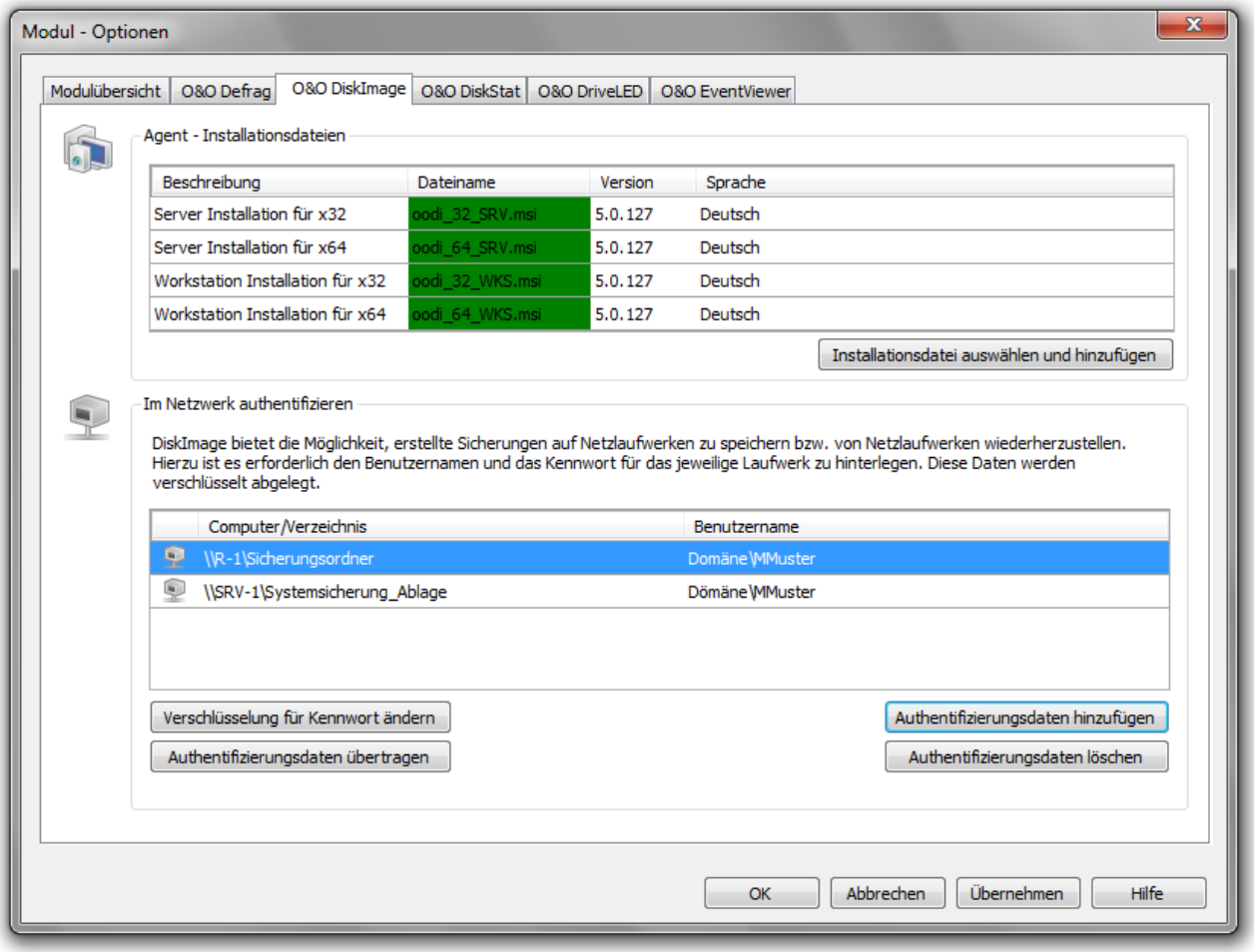
- Klicken Sie auf **Authentifizierungsdaten hinzufügen.**
- Geben Sie eine beliebige Zeichenkette (Schlüssel) ein und bestätigen Sie Ihre Angaben. Die eingegebene Zeichenkette dient zur Verschlüsselung der Freigaben von Netzlaufwerken. Die Eingabe an sich wird auch verschlüsselt abgelegt. Der Schlüssel dafür setzt sich aus einem öffentlichen (Public Key) und einem privaten Teil (Private Key) zusammen, so dass die Datei mit dem Schlüssel nur von Ihnen und dem O&O DiskImage Dienst geöffnet und gelesen werden kann.




- Geben Sie bei Computer/Verzeichnis den Pfad, unter dem die Sicherung gespeichert bzw. von wo aus Sie geladen werden soll ein: `\\Computername\Verzeichnisname` oder `Domänenname\Verzeichnisname\Username`. Alternativ können Sie auch nur den Computernamen eingeben, wenn alle Freigaben dieses Computers mit Hilfe des gewählten Benutzerkontos geöffnet werden sollen.

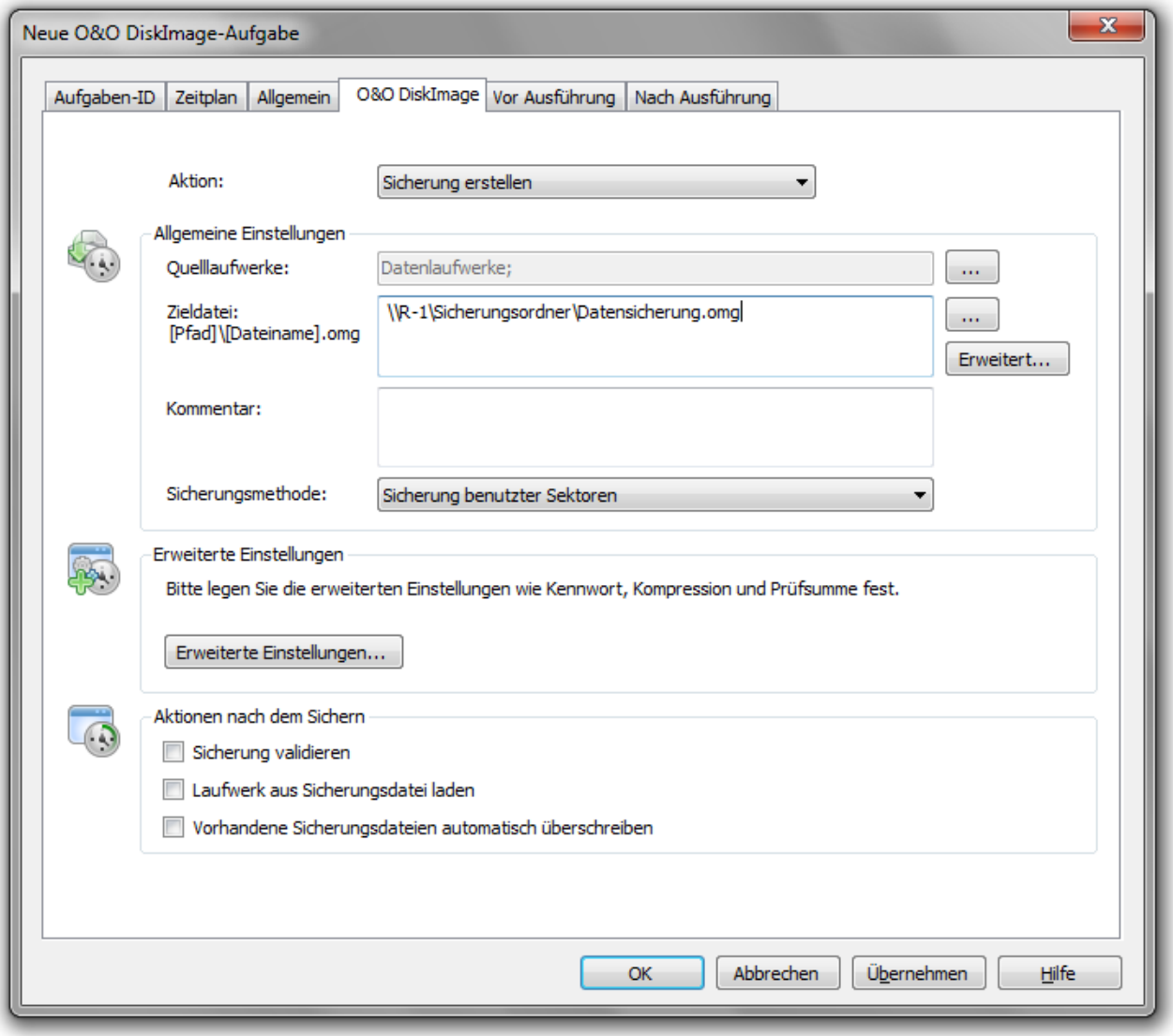


- Bei der Eingabe des Benutzernamens müssen Sie einen qualifizierten Namen eines Benutzerkontos eingeben. Zum Beispiel muss bei einem Domainkonto die entsprechende Domäne mit eingeben und erfasst werden, z.B. `domain\user1` oder `User1@domain`.
- Geben Sie das Netzwerkpasswort des Benutzers, bzw. seines Benutzerkontos ein. Beachten Sie bitte, dass der Benutzer, unter dem Sie sich anmelden, entsprechende Zugriffsrechte auf das Ziel- oder Quellverzeichnis besitzen muss. Dies können Sie in den Eigenschaften des entsprechenden Zielverzeichnisses unter "Sicherheit" überprüfen.
- Im Anschluss werden Ihre Angaben in der Rechner- und Verzeichnisliste unter **Im Netzwerk authentifizieren** angezeigt. Sie können natürlich auch mehrere Netzlaufwerke hinzufügen.




Anzeige der Netzlaufwerke, die zur Verfügung stehen

- Wenn Sie im Anschluss eine Aufgabe anlegen, können Sie unter **Zieldatei** im Aufgabendialog die Netzlaufwerke angeben, für die Sie sich authentifiziert haben. Die Sicherung wird nun automatisch darauf abgelegt.




Aufgabenassistent für O&O DiskImage mit Angabe des Zielverzeichnisses

### Aufgabeneinstellungen ändern

Über das Kontextmenü der jeweiligen Aufgabe in der Aufgabenliste können Sie die **Aufgabe ändern**. Nehmen Sie dann die Änderungen im Aufgabenassistenten vor und bestätigen Sie Ihre Angaben. Danach wird die Aufgabe übertragen.

### Aufgabe einem Rechner zuweisen

**Hinweis:** Bevor Sie eine Aufgabe einem Rechner zuweisen, können Sie einen Ferninstallationscheck durchführen. Der Check gibt Auskunft, ob die Ferninstallation, die für die Durchführung der Aufgabe notwendig ist, möglich ist, oder durch was sie gegebenenfalls verhindert wird. Die Funktion finden Sie im Kontextmenü des betreffenden Rechners.

Wenn Sie eine Aufgabe erstellt haben, können Sie die Rechner auswählen, auf denen die Aufgabe ausgeführt werden soll. Nachdem Sie einem Rechner eine Aufgabe zugewiesen haben, wird diese automatisch auf dem Rechner ausgeführt.

1. Klicken Sie in der linken Navigationsstruktur im jeweiligen Modulordner auf **Aufgaben** .

2. Markieren Sie im rechten oberen Programfenster die Aufgabe, die Sie einem Rechner zuweisen möchten.

3. Im Register **Rechner** unten, können Sie der markierten Aufgabe nun mit **Hinzufügen** einen oder mehrere Rechner zuweisen. Eine Mehrfachauswahl ist mit der STRG-Taste möglich. Achten Sie bitte darauf, dass das Aktivierungshäkchen bei den jeweiligen Rechnern gesetzt ist.

4. Die Aufgabe wird nun auf den gewählten Rechner übertragen und zum angegebenen Zeitpunkt ausgeführt.

### Aufgabe löschen

Über das Kontextmenü in der Aufgabenliste können Sie die **Aufgabe löschen**. Eine laufende Ausführung der Aufgabe wird dann automatisch abgebrochen.

# Modulübergreifende Informationen ablesen

In der Navigationsstruktur können Sie in den Unterverzeichnissen der O&O Enterprise Management Console einen Gesamtüberblick über alle Aufgaben und Prozesse erhalten.

## Alle Aufgaben ansehen (Aufgabenmonitor)

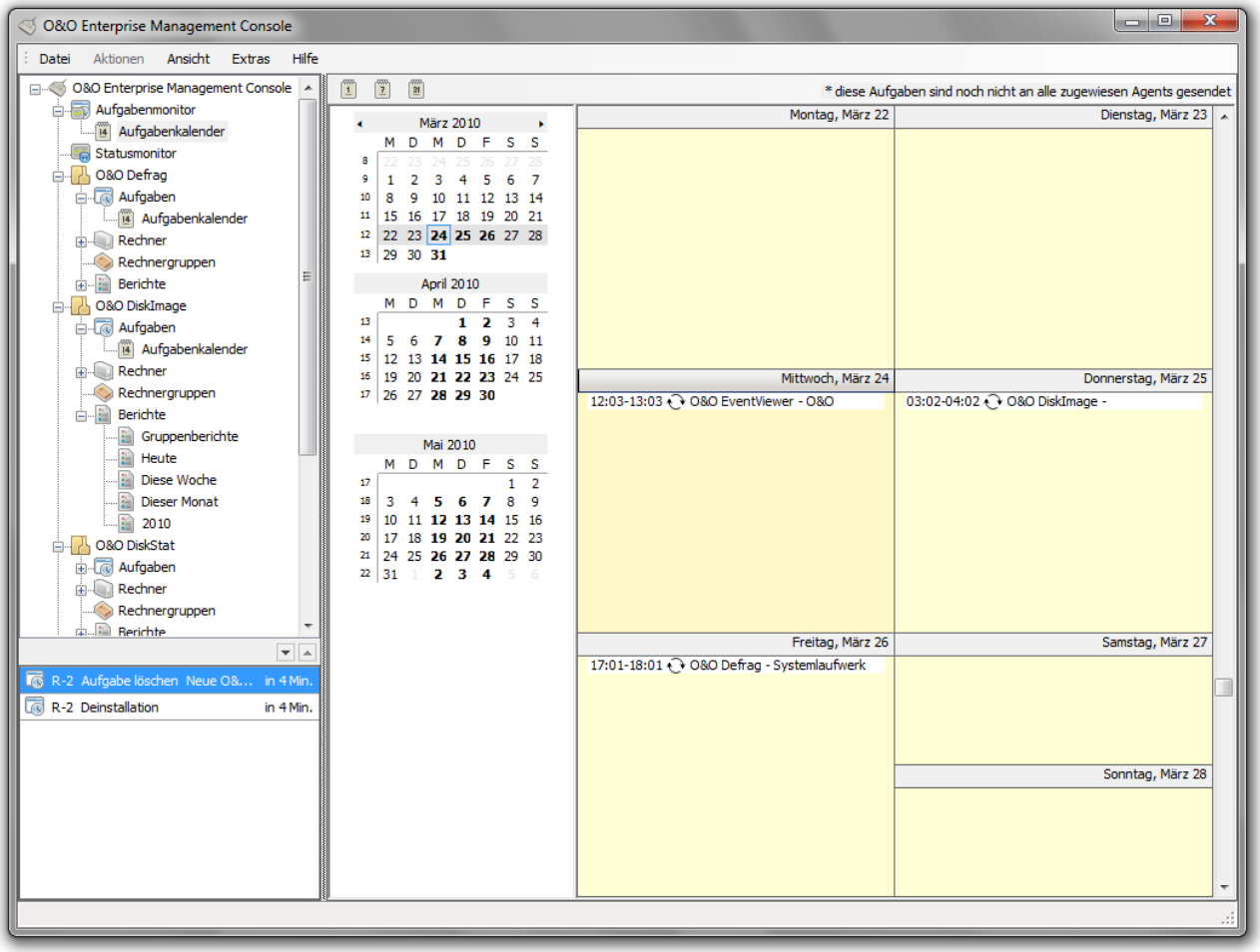
Der Aufgabenmonitor zeigt alle angelegten Aufgaben, unabhängig von den Modulen an.

**Mehr:**

Aufgabenkalender

### Aufgabenkalender

Der Aufgabenkalender der OOEMC gibt einen Gesamtüberblick über den Zeitpunkt der Ausführung aller angelegten Aufgaben. Die Aufgabenkalender in den Modulordnern zeigen nur die Aufgaben des gewählten Moduls an.




Kalenderansicht für alle angelegten Aufgaben

## Übertragungsstatus ablesen (Statusmonitor)

Der Statusmonitor zeigt Informationen zu aktuellen Prozessen an so dass Sie die vom Steuerungsdienst bearbeiteten Aufgaben und deren Status ablesen können.

Im Register **Aktuelle Warteschlange** können Sie ablesen, wann welcher Prozess starten wird.

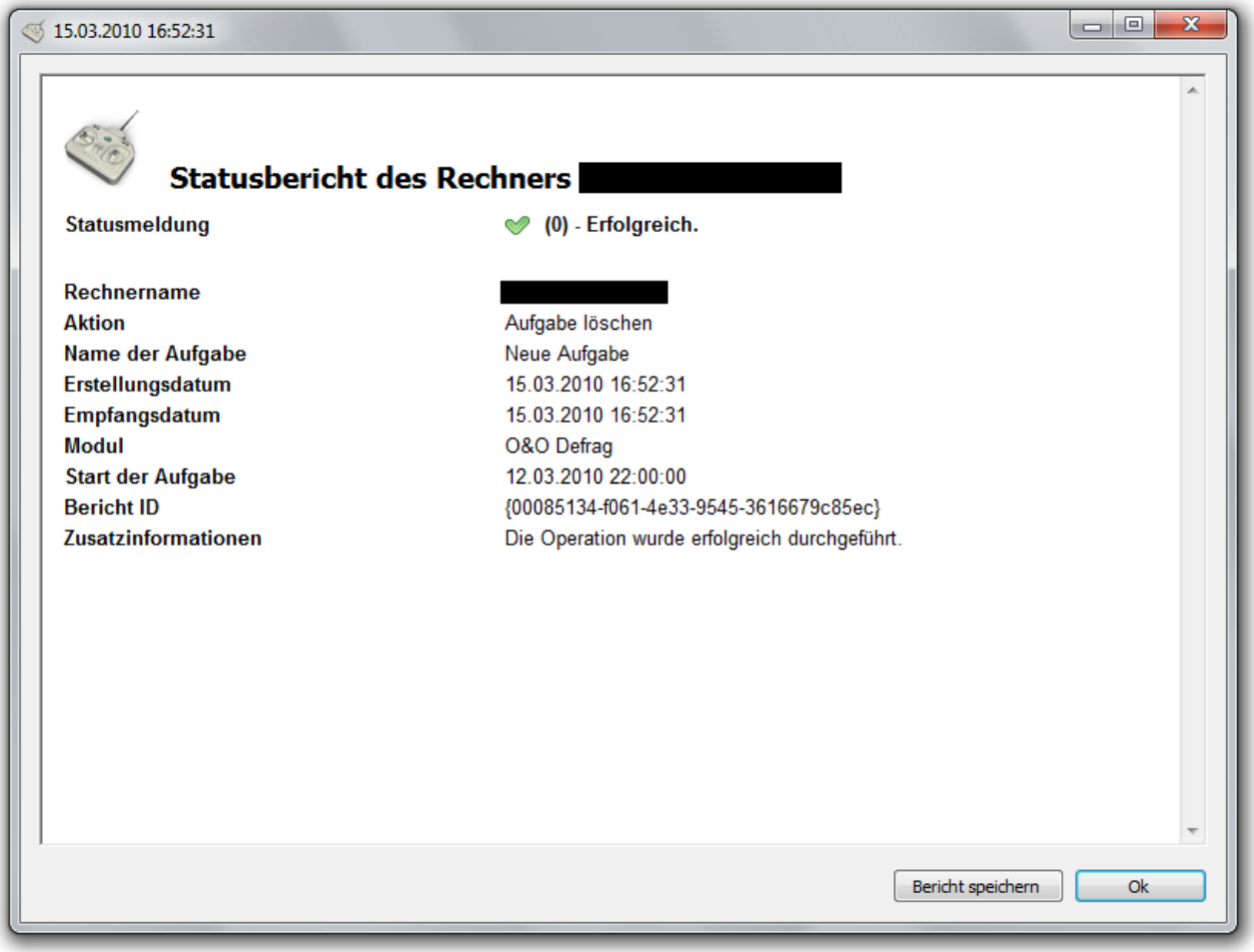
Unter **Abgearbeitete Aufgaben** finden Sie alle erfolgreich abgeschlossenen Prozesse in einer Listenansicht.

## Berichte

Zu jeder Aktion der OOEMC und den Clients wird ein Statusbericht erstellt. Dieser wird in der SQL-Datenbank abgelegt und kann als HTML-Dokument abgerufen werden.

Alle erstellten Berichte finden Sie im jeweiligen Modulverzeichnis in der OOEMC nach Datum geordnet. Im Bericht finden Sie alle Informationen zum Verlauf einer Installation oder einer Aufgabe, z.B. Statusmeldung, Rechnernamen, Aktion und Datum.

- Um den Bericht einsehen zu können, klicken Sie im jeweiligen Modulordner (z.B. O&O Defrag) auf Berichte und wählen Sie den gewünschten Bericht in der Liste.

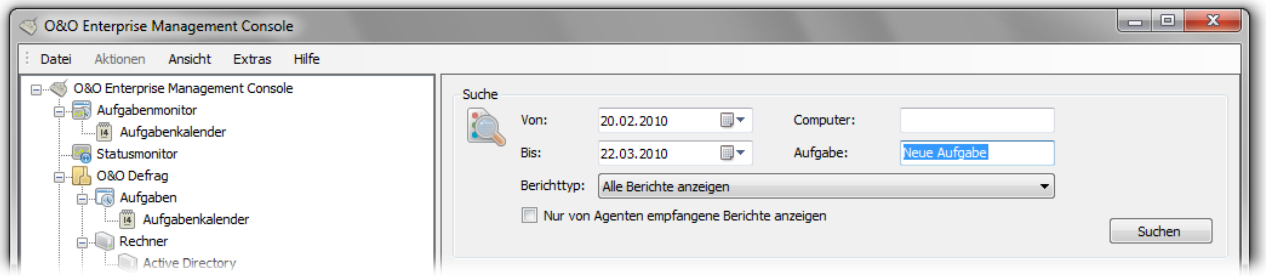



Statusbericht

### Berichte suchen

1. Um bestimmte Berichten zu finden, klicken Sie in der linken Navigationsleiste im gewünschten Modul auf **Berichte**.
2. Im rechten oberen Programmfenster können Sie nun nach bestimmten Berichten suchen. Die Suchmaske erleichtert das Auffinden.

3. Sie können die Suche auf einen bestimmten Zeitraum, Computernamen oder Aufgabe einschränken. Des Weiteren können Sie auch nach erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Meldungen im Bericht filtern.




Berichte suchen

**Gruppenberichte suchen**

1. Um bestimmte Gruppenberichte zu finden, klicken Sie in der linken Navigationsleiste im gewünschten Modul auf **Berichte/Gruppenberichte**.
2. Im rechten oberen Programmfenster können Sie nun nach bestimmten Berichten suchen. Die Suchmaske erleichtert das Auffinden.
3. Sie können die Suche auf einen bestimmten Zeitraum, Computernamen oder Aufgabe einschränken.

# Optionen

Unter **Extras** in der Menüleiste, können Sie unter **Optionen** Ihre Einstellungen für die für die Arbeit im Netzwerk mit der OOEMC ändern.

## Anmeldung auf der Datenbank

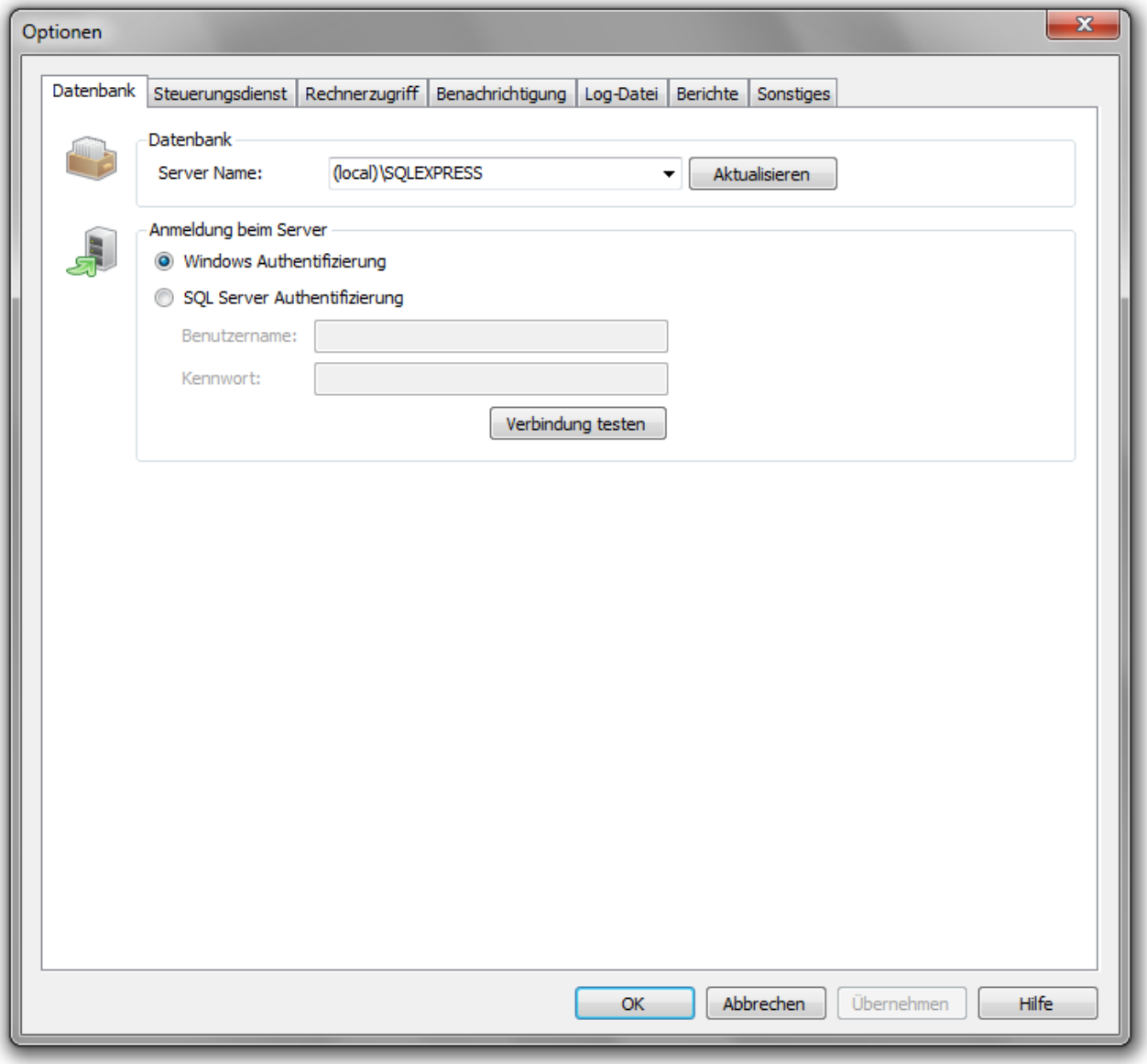
Damit Sie mit der OOEMC im Netzwerk arbeiten können, müssen Sie sich auf der Datenbank anmelden.

Klicken Sie dafür im Menü unter **Extras/Optionen** auf **Datenbank**.

**Server Name:**
Name des Servers auf dem die SQL-Datenbank installiert ist.

**Anmeldung beim Server**
Windows Authentifizierung: Benutzer und Kennwort des Windows-Benutzers wird verwendet.

**SQL Server Authentifizierung:**
Benutzerdaten und Kennwort welches eingegeben wurde, werden verwendet.




Anmeldung auf der Datenbank

### Benutzerverwaltung

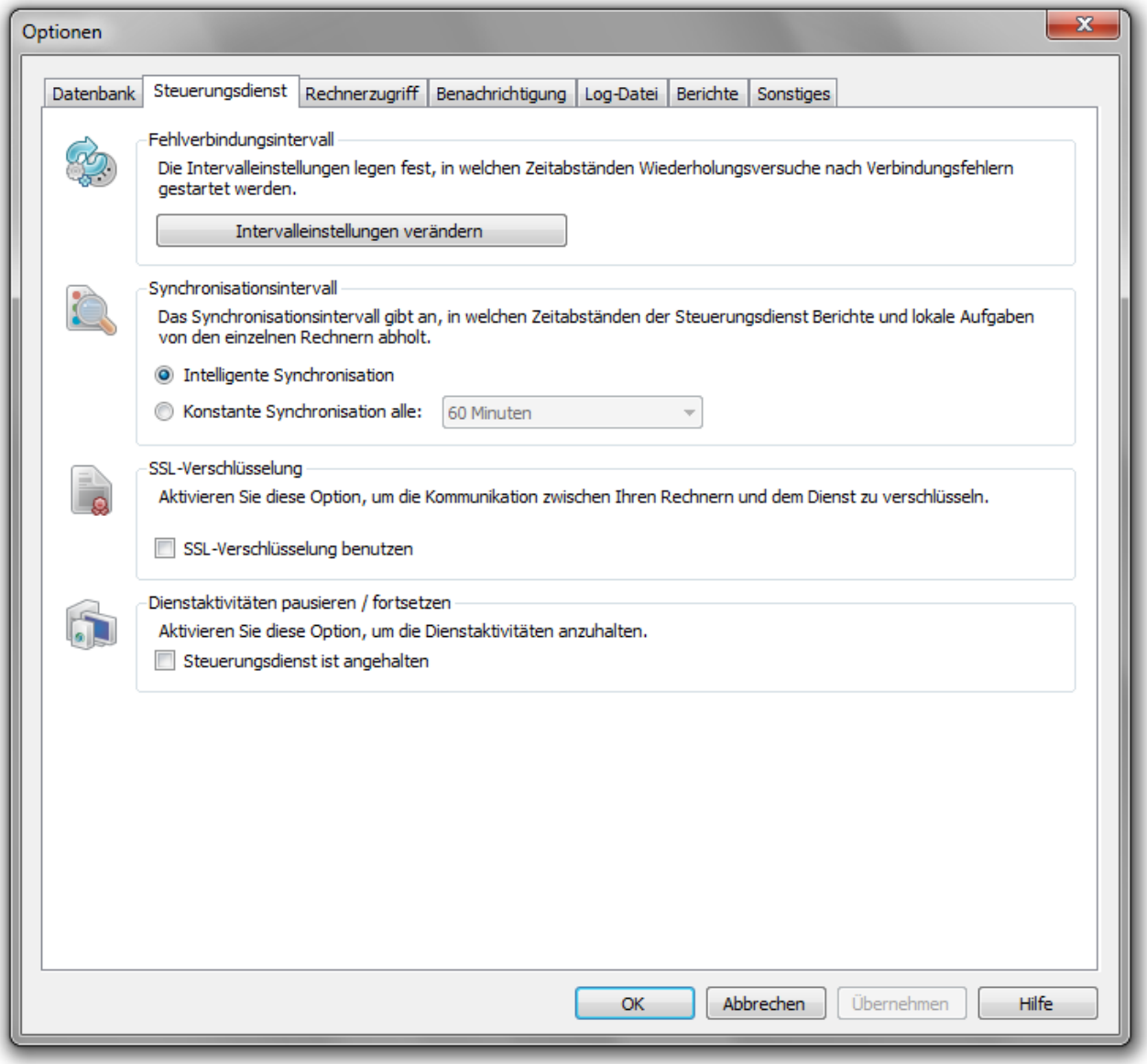
In der **Benutzerverwaltung** können Sie festlegen, welche Benutzer Zugriff auf die Datenbank haben.

Sie können Sie Benutzerverwaltung im Menü unter **Extras/Optionen/Datenbank** aktivieren.

## Steuerungsdienst verwalten

Der Steuerungsdienst verteilt Aufgaben im Netzwerk und kontaktiert die Netzwerkrechner dafür in regelmäßigen Abständen.

Sie können die Einstellungen für den Steuerungsdienst unter **Extras/Optionen/Steuerungsdienst** ändern.




Steuerungsdienst

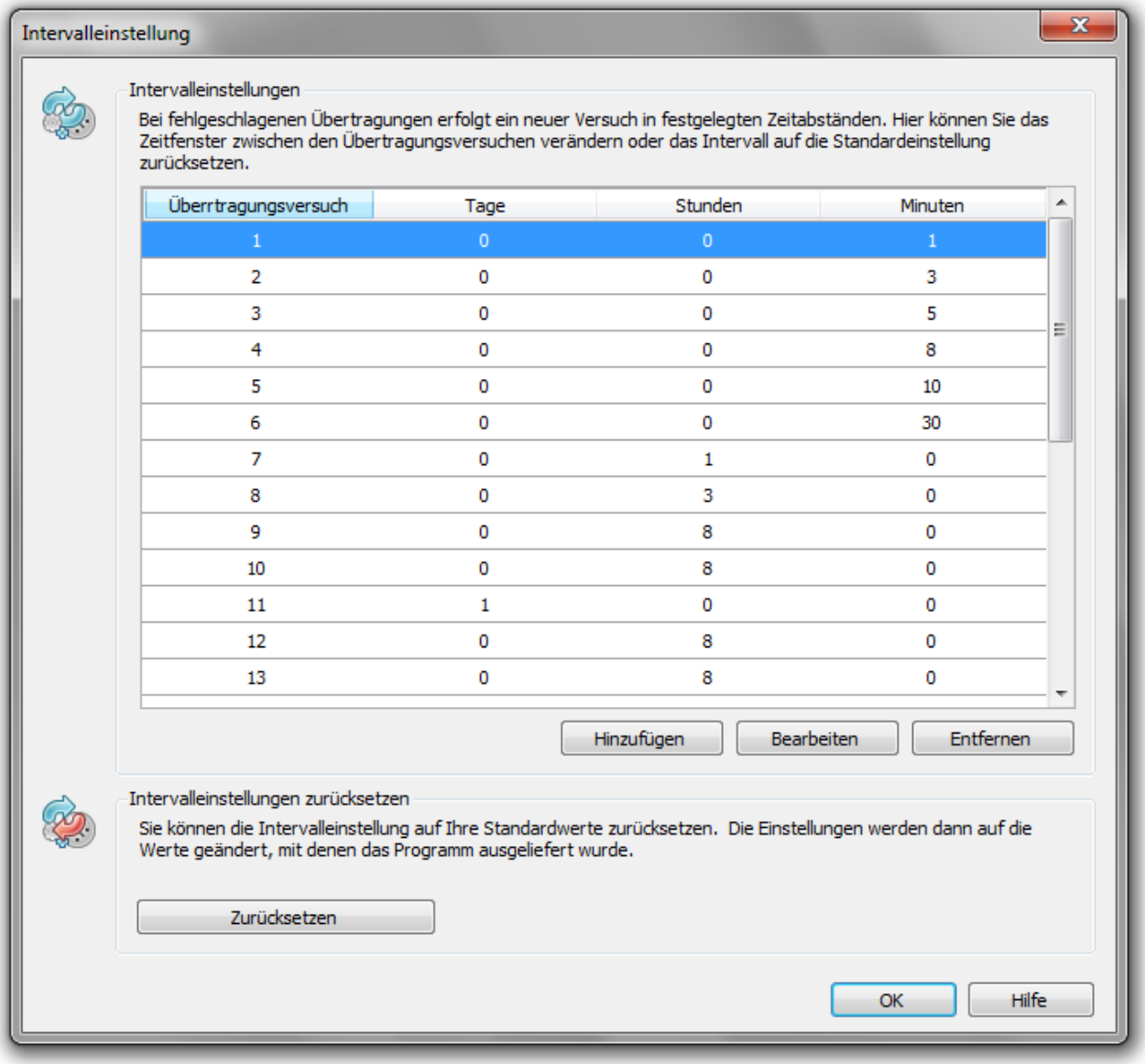
## Fehlverbindungsintervall

Die Intervallsteuerung bewirkt, dass der OOEMC-Steuerungsdienst automatisch und in regelmäßigen Zeitabständen versucht, Aufgaben an den Zielrechner weiterzuleiten. Sollte ein Rechner zum Zeitpunkt der Ausführung einer Aufgabe oder einer Ferninstallation nicht bereitstehen, weil er beispielsweise ausgeschaltet ist, wird dies in einem Bericht vermerkt und die Anfrage in bestimmten Zeitabständen wiederholt.

**Tipp:** Die Zeilen stehen für die Anzahl der Übertragungsversuche, also die erste Zeile steht für den ersten Übertragungsversuch, die zweite für den Zweiten usw. Standardmäßig vergrößert sich das Zeitfenster zwischen den Übertragungsversuchen.

1. Um den das Ausführungsintervall des OOEMC-Steuerungsdienstes anzupassen, klicken Sie unter **Extras/Optionen** auf **Steuerungsdienst.**

2. Im Programmfenster können Sie unter **Intervalleinstellungen verändern** die Standardeinstellungen verändern und einstellen, in welchen Zeitabständen der Dienst den Zielrechner kontaktieren soll.
3. Markieren Sie dafür eine Zeile und wählen Sie je nach Bedarf auf **Bearbeiten, Hinzufügen** oder **Entfernen**




Intervalleinstellungen für die Übertragungswiederholung

## Synchronisationsintervall

Das Synchronisationsintervall gibt an, in welchen Zeitabständen der Steuerungsdienst Berichte und lokale Aufgaben von den einzelnen Rechnern abholt.

- Sie können das Synchronisationsintervall unter **Extras/Optionen/Steuerungsdienst/Dienstoptionen** anpassen.

**Intelligente Synchronisation**

Die Option der intelligenten Synchronisation passt das Synchronisationsintervall automatisch an die Anzahl der Clients im Netzwerk an. Je mehr Rechner kontaktiert werden, desto weniger oft wird eine automatische Synchronisation durchgeführt. Dies passiert, um das Datenübertragungsvolumen gering zu halten.

**Konstante Synchronisation**

Wenn Sie eine regelmäßige Synchronisation wünschen, können Sie unter **Konstante Synchronisation** ein festes Zeitintervall angeben.

### SSL-Verschlüsselung

Die SSL-Verschlüsselung gewährleistet, dass Daten während der Übertragung vom Rechner zum Dienst nicht gelesen oder manipuliert werden können.

- Sie können Sie SSL-Verschlüsselung im Menü unter **Extras/Optionen/Steuerungs-Dienst** aktivieren.

**Hinweis:** Wenn Sie eine SSL-Verschlüsselung verwenden, muss auf dem Zielrechner zusätzlich der Port 50401 geöffnet sein. Nutzen Sie eine Firewall anderer Hersteller als Microsoft, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

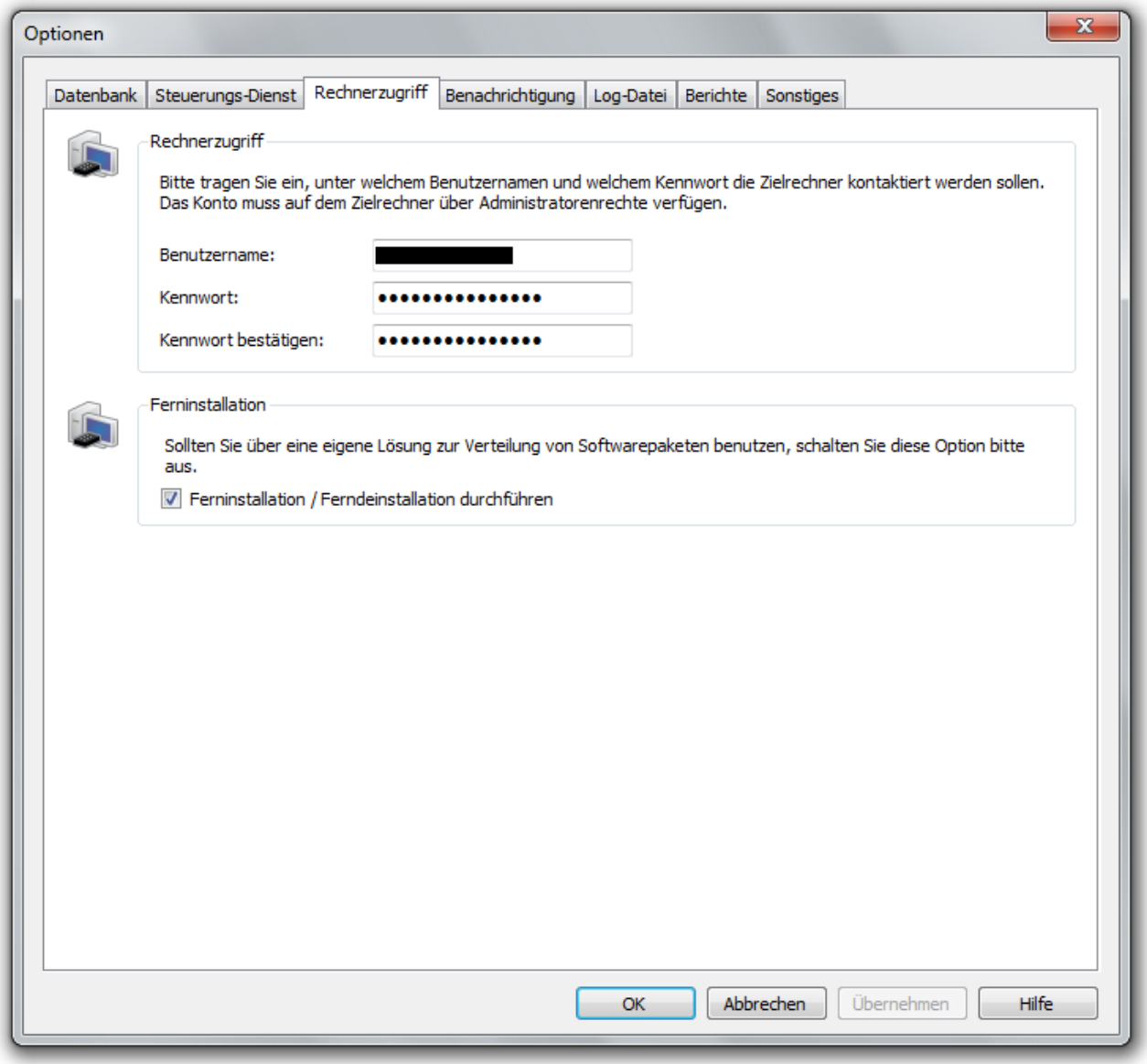
### Dienstaktivitäten pausieren

Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie den Steuerungsdienst pausieren möchten, so dass keine Aufgaben übertragen oder Rechner installiert werden.

## Rechnerzugriff

Bitte tragen Sie hier ein, unter welchem Benutzernamen und Kennwort die Zielrechner kontaktiert werden sollen. Das Konto muss auf dem Zielrechner über Administratorrechte verfügen.

- Falls Sie eine eigene Lösung zur Installation besitzen, können Sie die **Ferninstallation/Ferninstallation durchführen** durch die OOEMC deaktivieren.




Rechnerzugriff

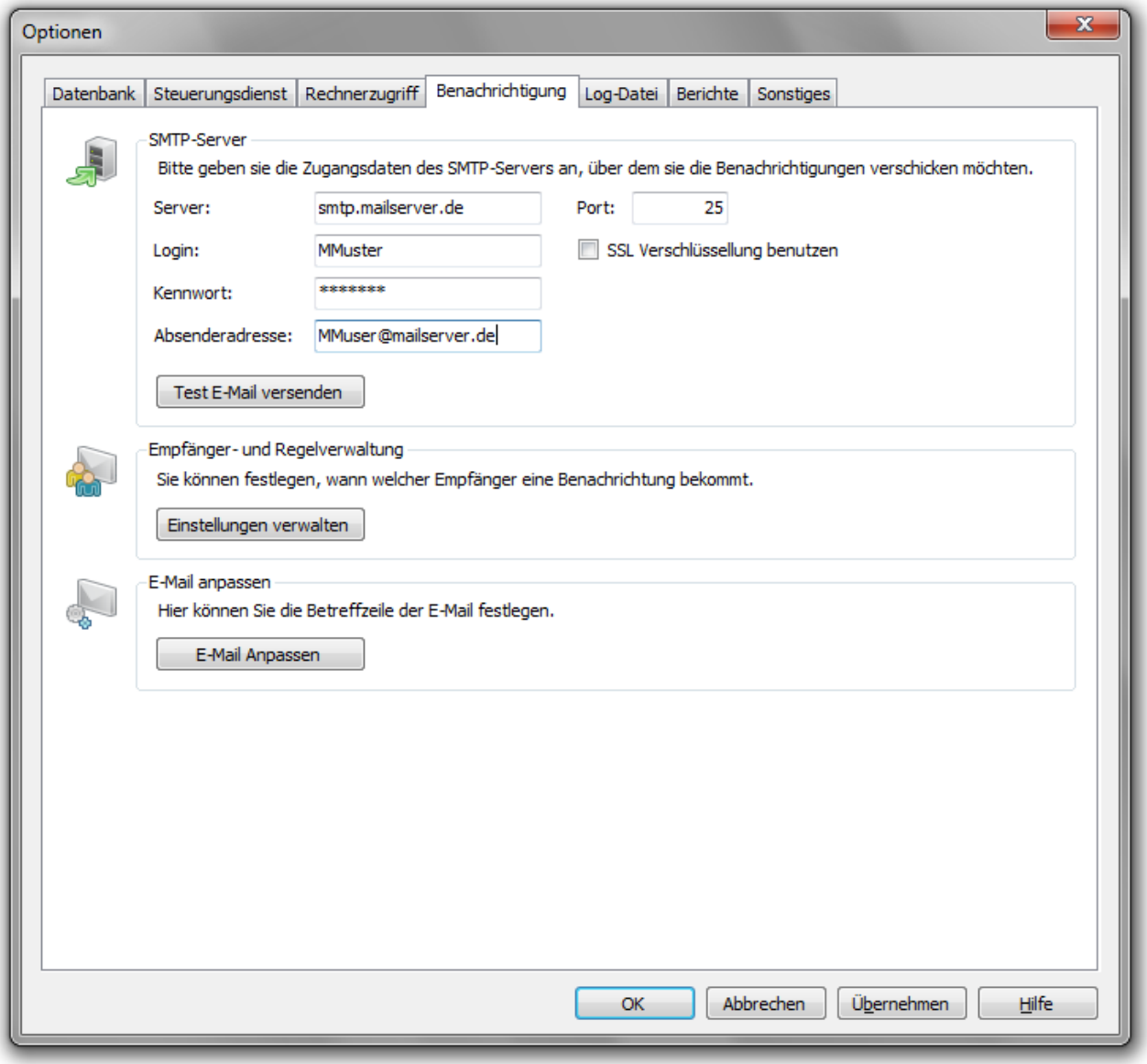
## E-Mail Benachrichtigung bei Ereignissen

Sie können einstellen, bei Ereignissen über E-Mail informiert zu werden. Auch lassen sich Kontakte anlegen, die im Fall eines Ereignisses informiert werden.

Des Weiteren können Sie Regeln definieren. Kann der Agent beispielsweise eine Aufgabe nicht verteilen, können Sie festlegen, dass Kontakt A und B informiert werden. Dabei sendet der Dienst eine E-Mail an die entsprechenden Kontakte.

Im Menü unter **Extras/Optionen/Benachrichtigungen** können Sie Einstellungen für das Verhalten bei Fehlern, Ereignissen oder Warnungen tätigen.

> **Hinweis:** Ihre angegebene E-Mail Adresse muss Ihrem eingetragenen E-Mail-Server bekannt sein, ansonsten kann es sein, dass die Benachrichtigung per E-Mail fehl schlägt.




Einstellungen für E-Mail-Benachrichtigung

## Log-Datei

In der Log-Datei werden die vom Programm durchgeführten Aktionen protokolliert. Diese Informationen sind, insbesondere bei Fehlerfällen, für den Support zur Fehlerbeseitigung hilfreich. Um Speicherplatz zu sparen, können Sie die Protokollierung im Normalfall auch deaktivieren.

## Einstellungen von Berichten

In der Menüleiste unter **Extras/Optionen/Berichte** können Sie weitere Einstellungen für Berichte tätigen.

**Aufbewahrungszeit für Berichte**

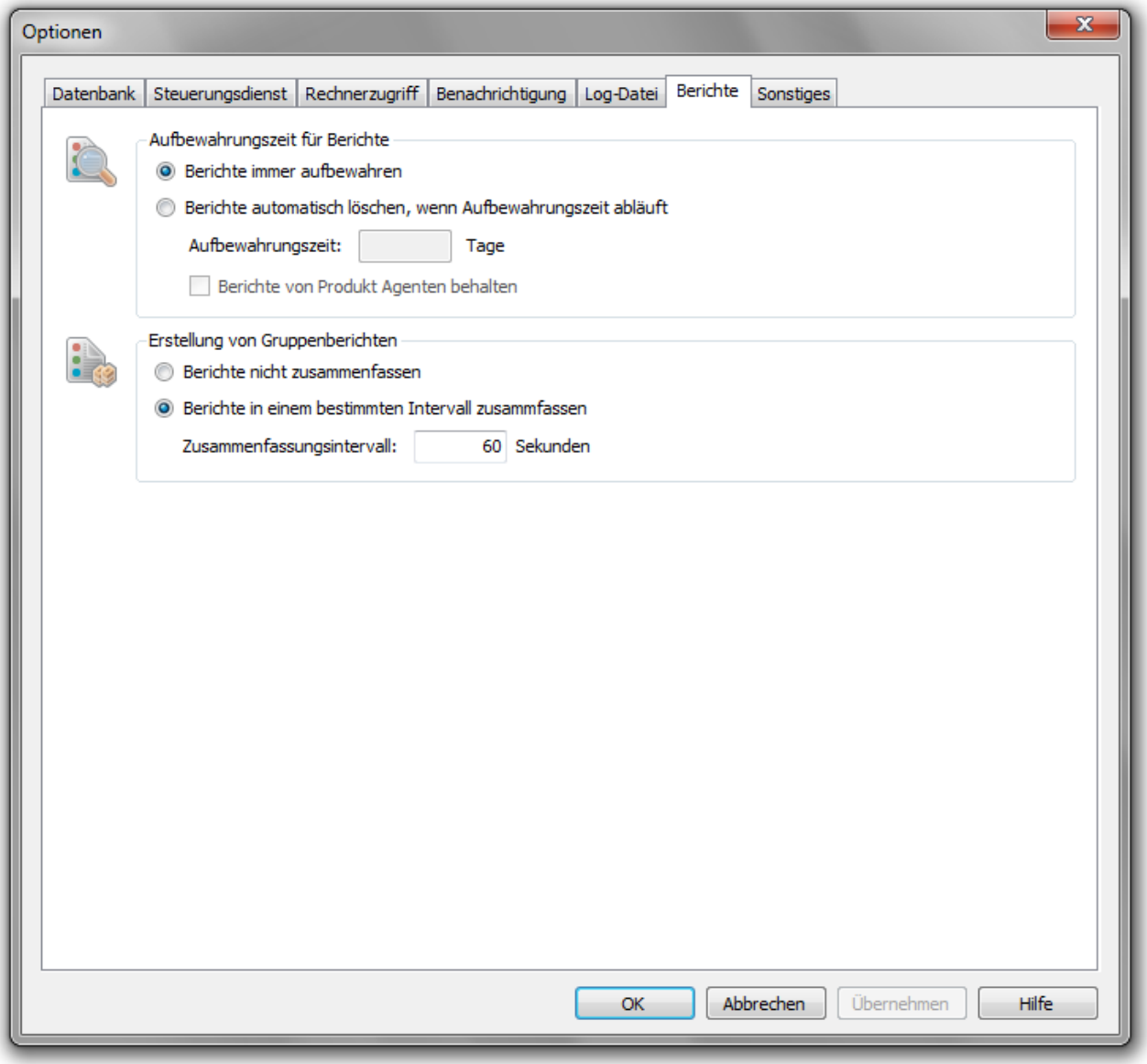
Hier können Sie wählen, ob Sie die Berichte unbegrenzt oder nur für einen bestimmten Zeitraum speichern möchten.

**Erstellung von Gruppenberichten**

Bei Gruppenberichten handelt es sich um zusammengefasste Berichte. Es werden Berichte über alle Aktionen auf den Clients erstellt, z.B. Installation, Deinstallation oder Aufgabenausführung. So erhalten Sie Auskunft, wann welche Aktion auf welchen Ihrer Clients durchgeführt wurde.

**Berichte nicht zusammenfassen:** Sie erhalten dann pro Client und Aktion einen Bericht

**Zusammenfassungsintervall:** Standardmäßig werden alle 60 Sekunden (Zeitraum variabel einstellbar) alte Berichte aktualisiert oder, bei neuen Aktionen, neue Berichte erzeugt.




Optionen Berichteinstellungen

## Sonstiges

Unter **Extras/Optionen/Sonstiges** finden Sie weitere Einstellungsmöglichkeiten.

### Automatische Aktualisierung der Ansichten

Hier können Sie Einstellungen der Benutzungsoberfläche angeben. Bitte geben Sie hier an, in welchen Zeitabständen die Ansichten wie die Rechneransicht oder Aufgabenansicht automatisch aktualisiert werden sollen. Höhere Zeitabstände führen zu einer Performanceverbesserung der graphischen Oberfläche. Standardmäßig werden die Anzeigen alle 30 Sekunden aktualisiert.

### Synchronisation von Rechner ausblenden

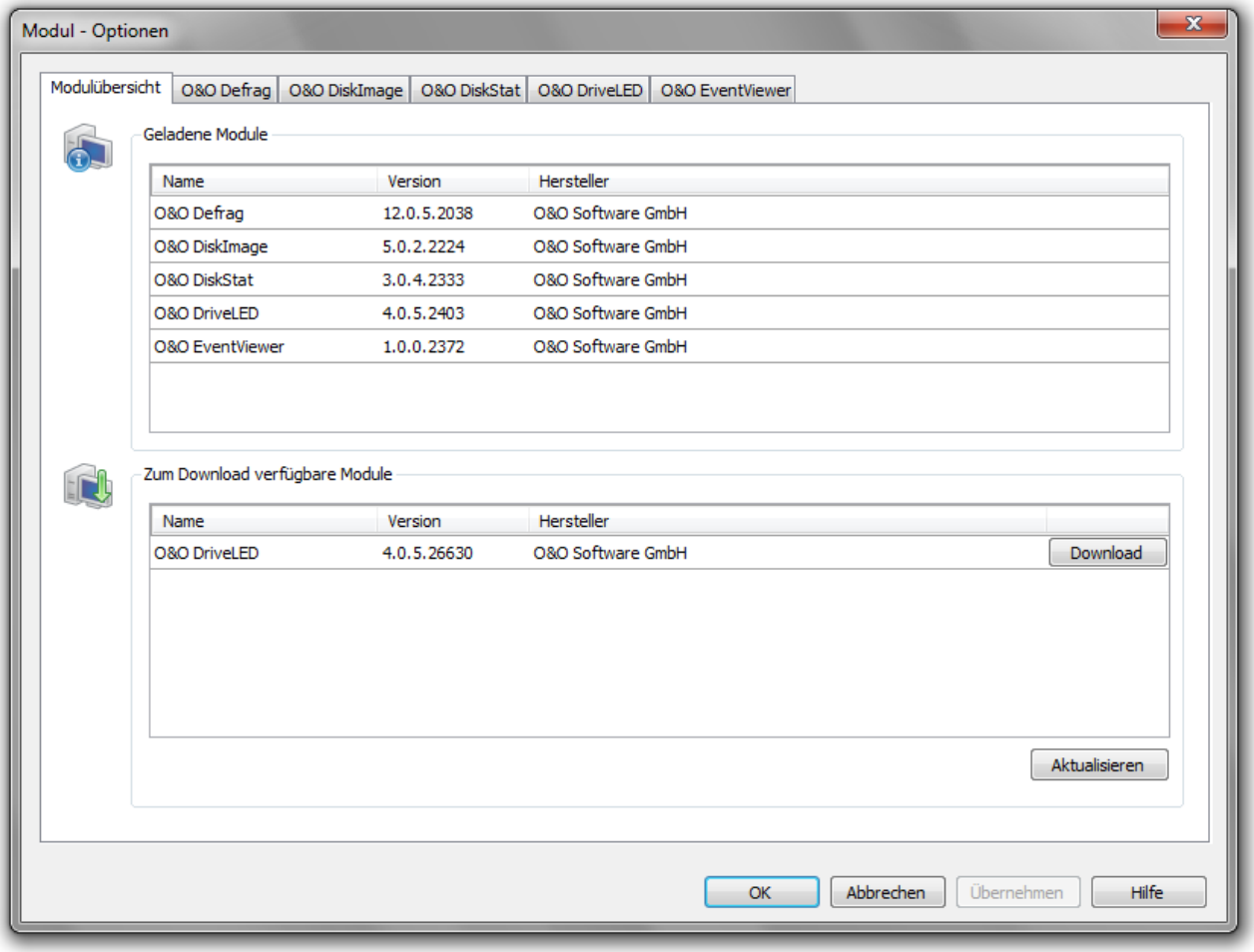
Wenn Sie in der Übertragungsübersicht die Synchronisation von Rechnern ausblenden möchten, aktivieren Sie diese Funktion.

### Produktstartseite aus dem Internet laden

Hier können Sie angeben, ob die Produktstartseite der OOEMC immer aktuell aus dem Internet geladen werden soll. Durch das laden der Startseite aus dem Internet erfahren Sie stets die neusten Nachrichten und Hinweise zu der täglichen Arbeit mit dem Produkt.

## Moduloptionen

Die OOEMC informiert Sie, wenn eine neues Modul oder ein Update verfügbar ist. In einer Übersicht sind sowohl alle bereits integrierten Module, als auch nicht integrierte Module und Updates von Modulen, die zum Download bereit stehen, aufgelistet. Wenn Sie ein neues Modul herunterladen, wird dieses nach dem Neustart der OOEMC automatisch installiert. Durch das dynamische Laden von Modulen muss die OOEMC in der Regel nicht neu installiert werden, wenn Modulaktualisierungen verfügbar sind.

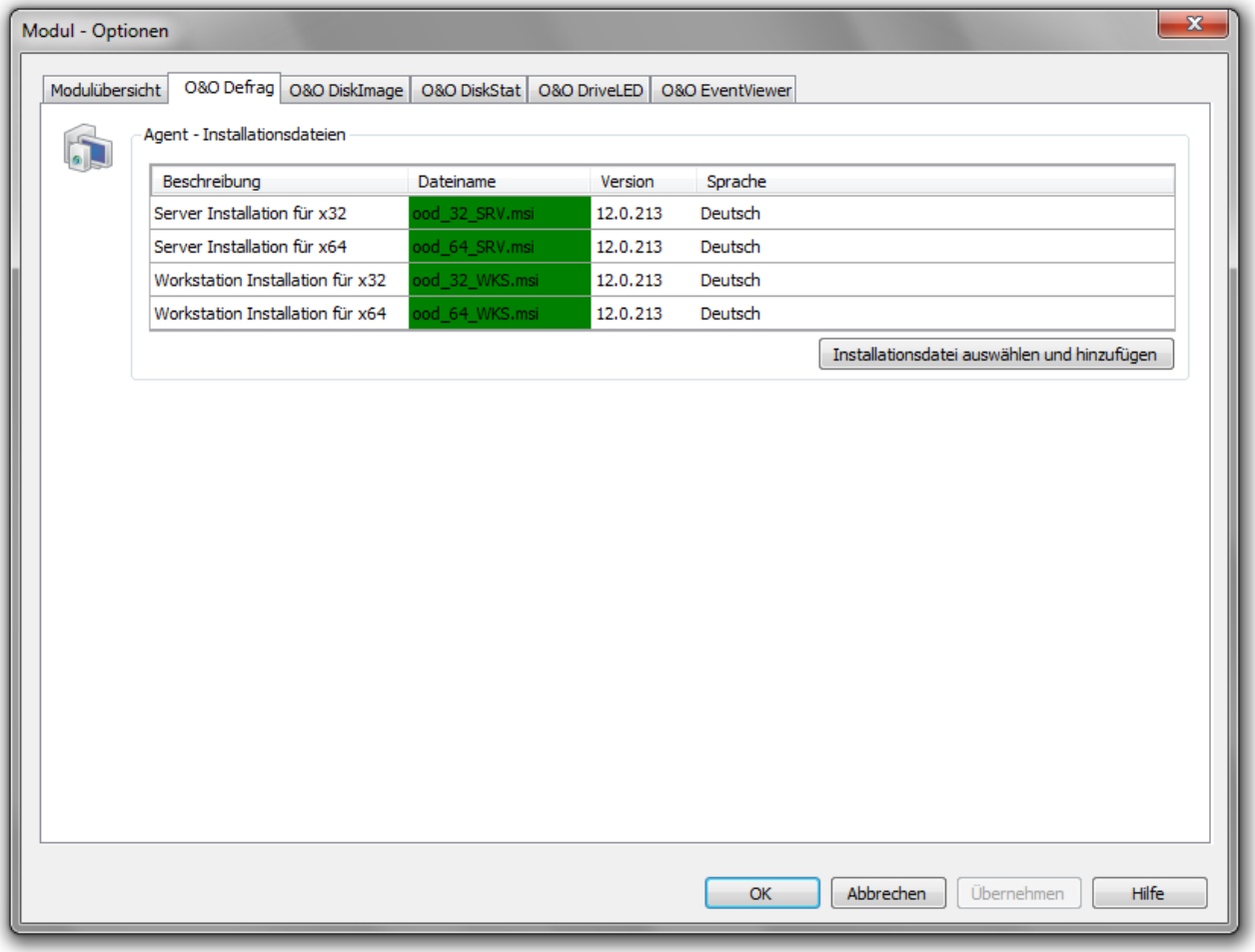



Modulübersicht

### Installationsdateien der Module aktualisieren

Sollten Sie Probleme mit den einzelnen Modulen haben, oder ein Softwareupdate durchführen, können Sie die Installationsdateien aus dem Installationsverzeichnis neu in die Datenbank einspielen.

1. Wählen Sie unter **Extras** in der Menüleiste **Moduloptionen** aus.
2. Markieren Sie im jeweiligen Modulregister, z.B. bei O&O Defrag, die Installation, die Sie aktualisieren möchten.
3. Klicken Sie im Anschluss auf **Installationsdatei auswählen und hinzufügen**.
4. Wählen Sie die äquivalente *.msi Datei im Dialog aus. Die alte *.msi Datei wird im Anschluss ersetzt.




Überblick über Installationsdateien, beispielsweise O&O Defrag

## Tutorialoptionen

Unter **Extras/Tutorialoptionen** stehen Ihnen verschiedene Tutorials zur Auswahl. Sie können ein allgemeines Tutorial zur OOEMC durchgehen oder ein bestimmtes Modul wählen. Die Tutorials bestehen aus aufeinanderfolgenden Textboxen, die Sie Schritt für Schritt weiterleiten.

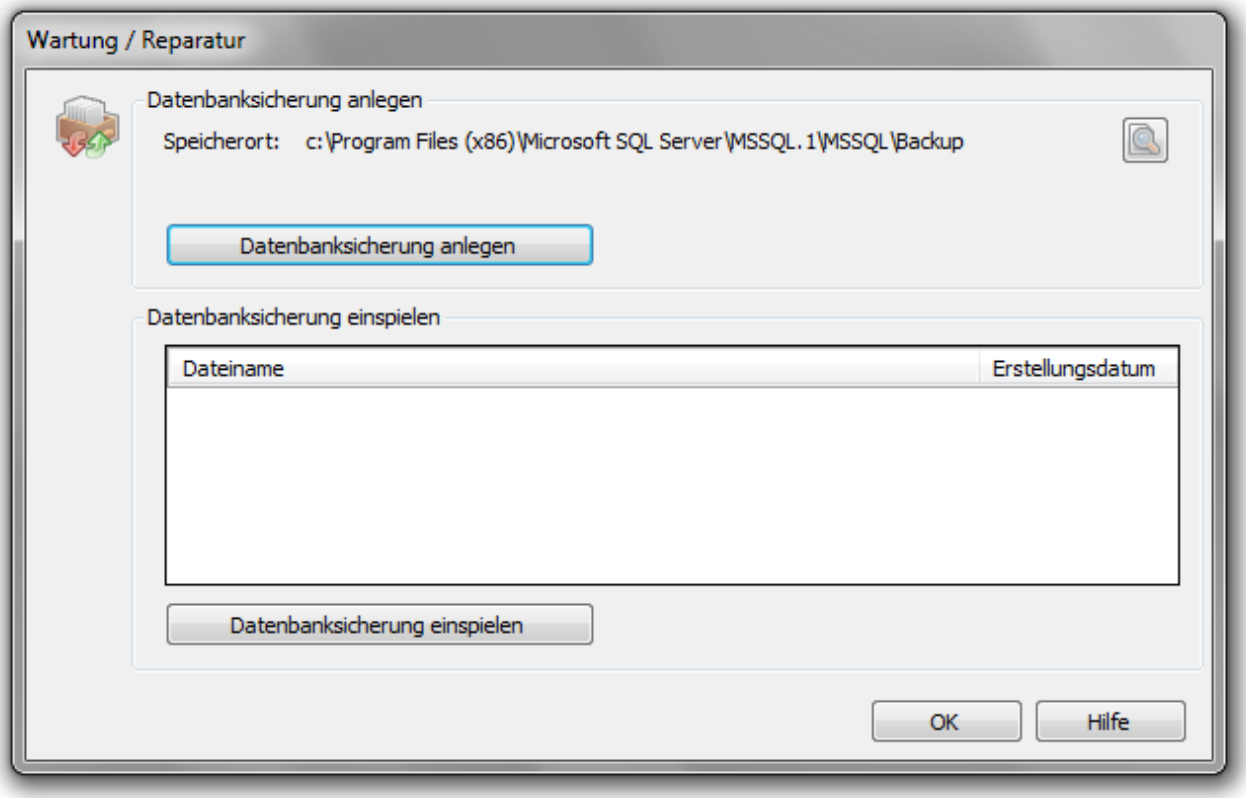
1. Wenn Sie ein Tutorial beginnen möchten, wählen Sie das gewünschte Thema aus der Liste und klicken Sie auf **Tutorial starten**.
2. Wenn Sie das Tutorial beenden möchten, rufen Sie wieder die **Tutorialoptionen** auf und klicken Sie auf **Tutorial stoppen**.

# Sicherung der Datenbank

Die OOEMC bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Datenbank zu sichern und bei Bedarf wiederherzustellen. Bei der Sicherung wird eine Kopie Ihrer Datenbank erstellt und an einem von Ihnen festgelegten Speicherplatz abgelegt.

1. Wenn Sie eine Sicherung Ihrer Datenbank anlegen möchten, klicken Sie unter **Extras** auf **Datenbanksicherung.**
2. Geben Sie zunächst einen Speicherort für die Sicherung an und klicken Sie im Anschluss auf **Datenbanksicherung anlegen**.

Wenn Sie eine Sicherung zurückspielen möchten, wählen Sie **Datenbanksicherung einspielen** und bestätigen Sie mit **OK**.




Datenbanksicherung durchführen

# Wartung und Reparatur

Sollten Sie Microsoft SQL Server Express verwenden und die Datenbankgröße 3,5 GB übersteigen, erhalten Sie von der OOEMC Warnmeldungen. Kontaktieren Sie uns in diesem Fall unseren technischen Support: support@oo-software.com

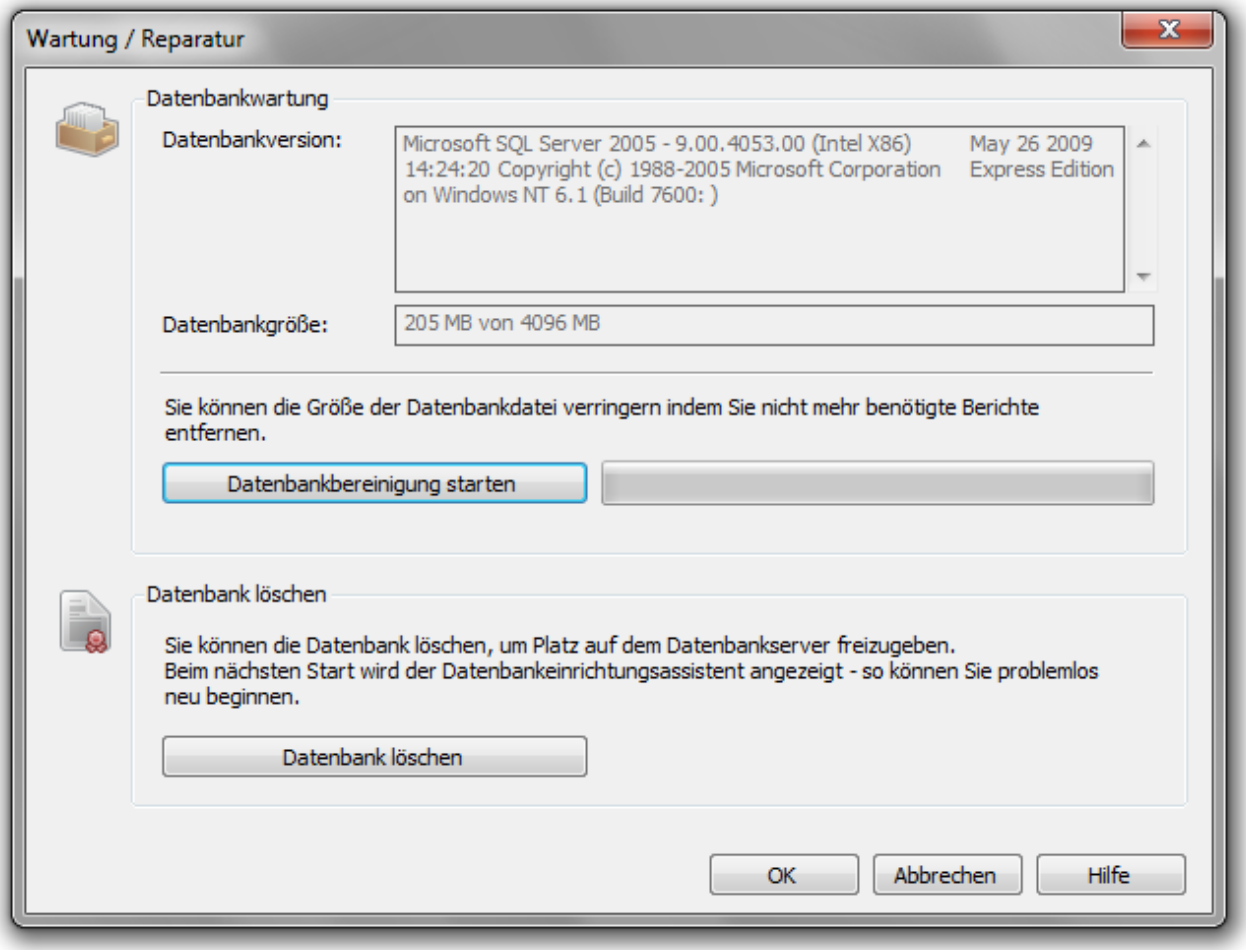
**Datenbank löschen**

- Um die verwendete Datenbank zu löschen, klicken Sie in der Menüleiste unter **Extras** auf **Wartung und Reparatur** und dann auf **Datenbank löschen**. Beim nächsten Start der O&O Enterprise Management Console wird der Datenbankeinrichtungsassistent angezeigt und Sie können problemlos erneut eine Datenbank anlegen.

**Datenbank bereinigen**

Um Platz in Ihrer Datenbank zu schaffen und die Dateigröße zu reduzieren, können Sie alte Datenbestände, aus der Datenbank entfernen. Dabei werden bereits gelöschte Einträge entfernt, so dass sich die Datenmenge reduziert.

- Um Ihre Datenbank zu bereinigen, klicken Sie in der Menüleiste unter **Extras** auf **Wartung und Reparatur** und dann auf **Datenbank bereinigen.**



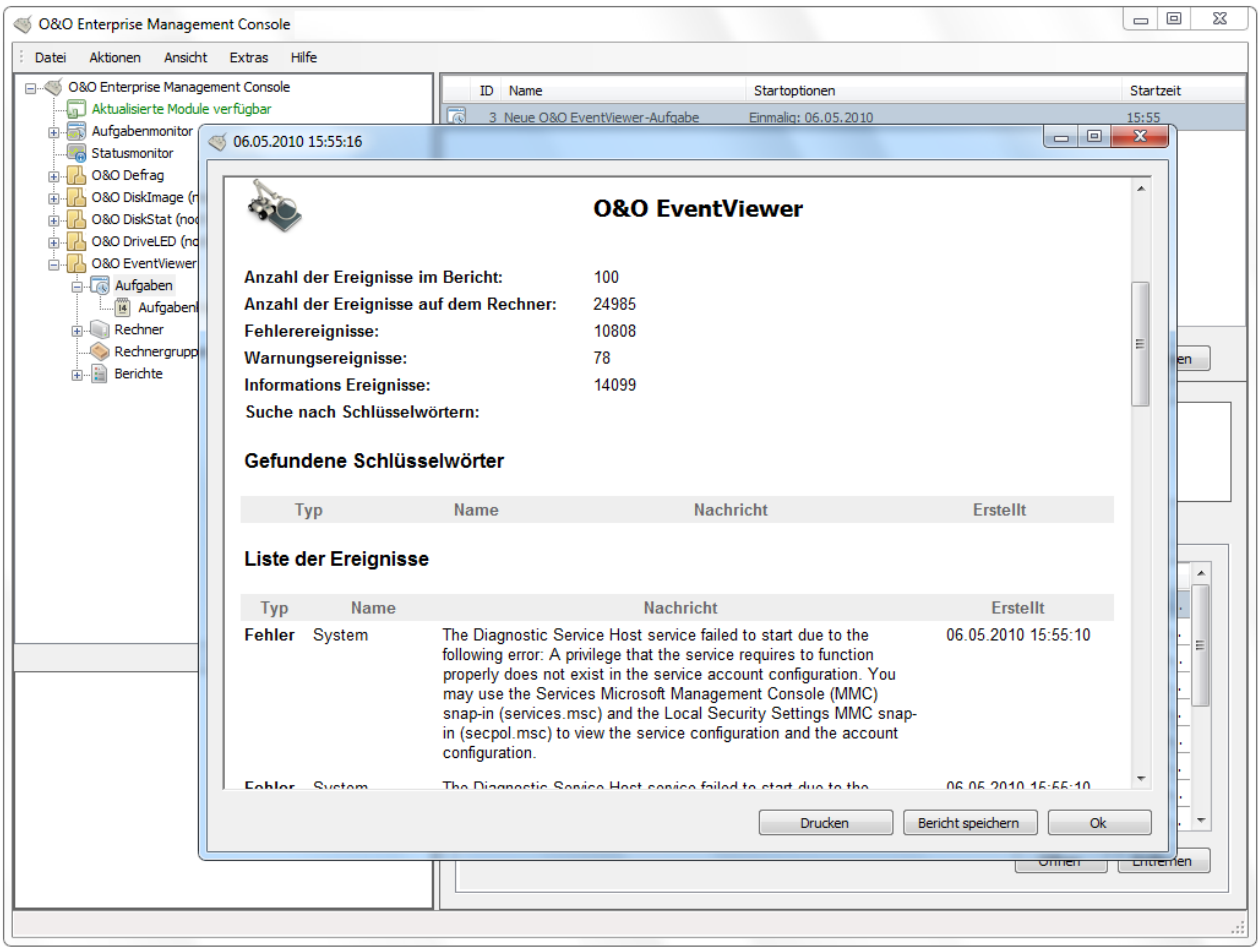

Wartung- und Reparatureinstellungen

# O&O EventViewer verwenden

Das Modul "O&O EventViewer" ist standardmäßig in der OOEMC enthalten. Sie können das Modul uneingeschränkt im Netzwerk verwenden und ihm beliebig viele Rechner zuordnen. Der O&O EventViewer holt Ereignisse aus der Windows-Ereignisanzeige ab und protokolliert Fehlerquellen von Hardware und Software eines Rechners in einem Bericht. Im Aufgabenassistenten können Sie Suchkriterien definieren, so dass das Abholen der Windowsereignisse vom Zielrechner nach festgelegten Regeln erfolgt.

Ereignisse, die von Anwendungen oder Programmen aufgezeichnet wurden, können z.B. Dateifehler oder gültige und ungültige Anmeldeversuche sein. Weitere Ereignisse, die im Ereignisbericht des O&O EventViewers enthalten sein können sind beispielsweise das Fehlschlagen des Ladevorgangs eines Gerätetreibers oder einer anderen Systemkomponente beim Systemstart.

**Tipp:** Mehr Informationen über die Windows-Ereignisanzeige erhalten Sie in der Windows-Hilfe.




Protokoll über Ereignisse

## Aufgabe für O&O EventViewer anlegen

Im Aufgabendialog für den O&O EventViewer können Sie zunächst die üblichen allgemeinen Einstellungen wie **Aufgaben-ID** und **Zeitplan** einstellen.

Im Reiter **O&O EventViewer** bestimmen Sie erweiterte Einstellungen für das Aufzeichnen und Verwalten der Ereignisberichte.

Um den Bericht übersichtlich zu halten, können Sie O&O EventViewer anweisen, nur eine bestimmte Anzahl an Ereignissen pro Aufgabenausführung herunterzuladen und im Bericht anzuzeigen.

**Nur noch nicht gesendete Ereignisse herunterladen:** Es werden nur die Ereignisse heruntergeladen, die noch nicht in einem Vorgänger-Bericht enthalten waren. Um den Bericht übersichtlich zu halten, können Sie O&O EventViewer anweisen, nur eine bestimmte Anzahl an Ereignissen pro Aufgabenausführung herunterzuladen und im Bericht anzuzeigen.

**Ereignisse vom Typ "Warnung" einbeziehen:** Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden Ereignisse, die in der Windows Ereignisanzeige mit der Ebene "Warnung" gekennzeichnet sind, mit geladen und im Bericht angezeigt.

**Ereignisse vom Typ "Fehler" einbeziehen:** Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden Ereignisberichte, die in der Windows Ereignisanzeige mit der Ebene "Fehler" gekennzeichnet sind, mit geladen und im Bericht angezeigt.

**Ereignisse mit Schlüsselwörtern einbeziehen:** Legen Sie die Schlüsselwörter fest, nach denen die Ereignisse durchsucht werden. Die Ereignisse, die im Titel oder im Text diese Schlüsselwörter enthalten, werden in einer separaten Liste aufgeführt. Dabei werden auch die Einstellungen nach der Menge der Ereignisse und der Ebene der Ereignisse berücksichtigt, die Sie zuvor getätigt haben. D.h. wenn Sie sich nur die letzten 100 Ereignisse der Ebene „Warnung" anzeigen lassen wollen, werden nur diese mit der Stichwortsuche durchsucht und in einer separaten Liste aufgeführt.

**Ereignisse mit Schlüsselwörtern ignorieren:** Die Ereignisse, die im Titel oder im Text diese Schlüsselwörter enthalten, werden nicht im Bericht angezeigt. Das ist sinnvoll, wenn Sie immer wieder kehrende Ereignisse haben, die Sie sich nicht anzeigen lassen möchten.

# Häufig gestellte Fragen

**1. Im Bericht ist vermerkt, dass ein Rechner nicht erreicht wird.**

Wenn der OOEMC-Steuerungsdienst für die Verteilung einer Aufgabe oder die Ferninstallation meldet, dass ein Rechner nicht verfügbar ist, kann dies verschiede Gründe haben:

1. Zielrechner ist ausgeschaltet.
2. Sie verfügen nicht über die nötigen Administratorenrechte auf dem Zielrechner.
3. Auf dem Zielrechner ist eine Firewall installiert, die den Zugriff verhindert. Geben Sie bei der Windows Firewall für die Aufgabenverteilung den Port 50400 frei, für die Ferninstallation muss der Port für die „Datei- und Druckerfreigabe" (TCP 139, TCP 445, UDP 137, UDP 138) und der WMI (TCP/135) geöffnet sein, siehe auch Kapitel „Firewalls".

Wenn Sie eine Firewall anderer Hersteller benutzen, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

**2. Ich kann keine Rechner in die Rechnerliste hinzufügen.**

Sollten Sie keine Rechner der Auswahl hinzufügen können, überprüfen Sie Ihre Lizenzbestimmungen. Möglicherweise haben Sie die maximale Anzahl der „Clients" schon ausgeschöpft. Erwerben Sie in diesem Fall zusätzliche Lizenzen oder tauschen Sie Rechner in der Liste aus, die Sie evtl. nicht mehr verwalten müssen.

- Unter **Extras/Lizenzierung** erhalten Sie einen Überblick über freie und bereits verwendete Lizenzen.

**3. Wie kann ich eine Aufgabe einer Rechnergruppe zuweisen?**

Beispiel: Erstellen Sie eine Aufgabe für eine Rechnergruppe mit O&O DiskImage.

1. Wählen Sie eine Rechnergruppe in der Baumstruktur in der linken Fensterhälfte aus. Im rechten oberen Fenster erscheinen dann alle Unterverzeichnisse des Verzeichnisses Rechnergruppen.
2. Wählen Sie die gewünschte Rechnergruppe aus und klicken Sie im unteren rechten Fenster im Reiter **Aufgaben** auf **Hinzufügen.**
3. Stehen keine Aufgaben zur Auswahl, müssen Sie im Dateimenü unter **Neu** eine neue Aufgabe anlegen.

**4. Wie kann ich eine Aufgabe löschen?**

Wenn Sie eine Aufgabe nicht mehr benötigen, können Sie sie in der Aufgabenliste über den Eintrag **Entfernen** im Kontextmenü löschen. Die Aufgabe wird dann auf keinem Rechner mehr ausgeführt.

**5. Wie kann ich Berichte ansehen?**

Im jeweiligen Modulordner finden Sie alle erstellten Berichte nach Datum geordnet. Im Bericht sind alle Informationen aufgelistet, z.B. Statusmeldung, Rechnernamen, Aktion und Datum. Um den Bericht einsehen zu können, doppelklicken Sie auf den gewünschten Bericht in der Liste. Er wird dann in einem separaten Programmfenster angezeigt.

**6. Es werden bei der Rechnersuche keine Rechner im Netzwerk angezeigt.**

Wenn unter Rechner suchen keine Rechner im Netzwerk angezeigt werden, kann dies daran liegen, dass Sie nicht an der Domäne angemeldet sind oder keine Rechte besitzen, die Domäneninformationen auszulesen.

# Support und Kontakt

Um Näheres über O&O Enterprise Management Console zu erfahren, besuchen Sie bitte unsere Website http://www.oo-software.com, die Ihnen die neusten Informationen über die Weiterentwicklung unserer Produkte liefert. Es gibt ebenfalls regelmäßig aktualisierte FAQ, welche Hilfestellungen für die häufigsten Fragen und Problemstellungen hinsichtlich unserer Produkte bieten.

Alle registrierten Kunden erhalten ab dem Registrierungsdatum 30 Tage lang kostenfreien Installationssupport. Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Registrierungscode anzugeben, wenn Sie sich an unseren Support wenden.

Bitte lesen Sie die häufig gestellten Fragen (FAQ) auf unserer Website, bevor Sie sich an unseren Support wenden. Vielleicht gibt es dort schon eine Antwort für Ihr spezielles Problem.

**O&O Software GmbH**

| | |
|---|---|
| Anschrift: | Am Borsigturm 48<br>13507 Berlin<br>Deutschland |
| Tel.: | +49(0)30 4303 4303 |
| Fax: | +49(0)30 4303 4399 |
| Web: | http://www.oo-software.com |
| E-Mail: | support@oo-software.de<br>sales@oo-software.de |


## Autorisierte Vertriebspartner

Für alle Fragen rund um die Lizenzierung und den Erwerb unserer Softwareprodukte stehen Ihnen autorisierte Vertriebspartner in über 30 Ländern mit Rat und Tat zur Seite. Namen und Anschriften unserer Partner finden Sie auf unserer Website im Bestellen-Bereich. Gerne nennen wir Ihnen einen autorisierten Partner in Ihrer Nähe.

# Endbenutzer-Lizenzvertrag 2.9 (EULA)

O&O Software GmbH

Allgemeiner und besonderer Teil

## Allgemeiner Teil

WICHTIG - BITTE SORGFÄLTIG LESEN

Dieser Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA) ist in zwei Teile untergliedert: einen allgemeinen Teil, der für alle O&O Produkte gültig ist, und einen besonderen Teil, der produktabhängige Bestimmungen enthält. Beide Teile werden mit Annahme dieser Lizenzbedingungen Bestandteil Ihres Vertrages mit der O&O Software GmbH, Am Borsigturm 48, 13507 Berlin. Sollten Sie Fragen zu diesem Vertrag und den Lizenzbedingungen haben, steht unser Serviceteam Ihnen gerne unter info@oo-software.com zur Verfügung.

Das Softwareprodukt wird sowohl durch Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge als auch durch andere Gesetze und Vereinbarungen über geistiges Eigentum geschützt.

**1. Gegenstand und Form der Lieferung**

(1) Sie erhalten die vertragsgegenständliche Software in ausführbarer Form (Objektcode) gemeinsam mit der dazu von O&O freigegebenen Dokumentation nach (6).

(2) Die Software hat die in der Dokumentation angegebene Funktionalität. Sie können diese Dokumentation der Funktionalität schon vor Vertragsschluss in dieser Internetpräsentation auf folgender Seite http://www.oo-software.com/ einsehen.

(3) Die Lieferung erfolgt je nachdem, wie Sie die Software erworben haben, entweder durch Übergabe oder Versand eines Datenträgers an die von Ihnen angegebene Lieferadresse, oder durch Übermittlung einer Lizenzinformation sowie ggf. von Download-Informationen an die angegebene Liefer-E-Mail-Adresse.

(4) Sofern Sie im Rahmen eines Wartungsvertrags Updates erhalten, werden Ihnen diese in der selben Art und Weise geliefert wie die erste Softwarelieferung, d.h. bei Lieferung eines Datenträgers werden Datenträger mit den Updates an die angegebene Lieferadresse gesandt, bei Übermittlung eines Schlüssels zum Download werden Schlüssel zum Download der Updates an die angegebene Liefer-E-Mail-Adresse übermittelt.

(5) Änderungen der Lieferadresse oder Liefer-E-Mail-Adresse werden bei Updatelieferungen nur berücksichtigt, wenn dies rechtzeitig mindestens zwei Wochen vor der Updatelieferung entweder schriftlich oder per E-Mail an die unter http://www.oo-software.com/ angegebene Adresse bzw. E-Mail-Adresse mitgeteilt wurde.

(6) Eine gedruckte Kopie der Dokumentation wird nicht mitgeliefert. Die Dokumentation besteht im Wesentlichen aus elektronischen Hilfen.

**2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)**

(1) Die Installation der Software ist nicht Gegenstand des Vertrages.

(2) Je nach Software, gibt es bestimmte Systemvoraussetzungen, die Sie einhalten müssen, damit die Software vertragsgemäß nutzbar ist. Diese werden im besonderen Teil dieses Vertrages für das jeweilige Produkt gesondert definiert.

**3. Nutzungsrechte, einschließlich Testversionen und Weitergabe-/Nutzungsverbote**

(1) O&O räumt Ihnen mit Bezahlung der vereinbarten einmaligen Vergütung ein nicht ausschließliches, räumlich unbeschränktes Recht zur Nutzung der Software auf Dauer ein.

(2) Testversionen – Sofern Sie von der O&O Website http://www.oo-software.com/ die Testversion eines unserer Produkte installiert haben, so ist dieses Nutzungsrecht entsprechend den Angaben bei Vertragsschluss zeitlich begrenzt und/oder technisch beschränkt.

(3) Ein Exemplar der Software berechtigt zur Nutzung auf gleichzeitig maximal einem (1) Ausgabegerät/Arbeitsplatz.

(4) Wollen Sie die Software auf mehr als einem Ausgabegerät/Arbeitsplatz nutzen, muss das Nutzungsrecht entsprechend erweitert werden. Für welche der von O&O angebotenen Programme auch Volumenlizenzen erhältlich sind, können Sie der O&O Website entnehmen (http://www.oo-software.com/). Für die Erweiterung der Nutzungsrechte ohne erneute Lieferung der Software gilt die gesonderte Preisliste von O&O Volumenlizenzen Eine spätere Erweiterung des Nutzungsrechtes ohne erneute Lieferung löst keine erneute Gewährleistung aus.

(5) Jede Nutzung über das vertraglich vereinbarte Maß hinaus ist eine vertragswidrige Handlung. In diesem Fall sind Sie verpflichtet, die Übernutzung dem Anbieter unverzüglich mitzuteilen. Die Parteien werden dann versuchen, eine Vereinbarung über die Erweiterung der Nutzungsrechte zu erzielen. Für den Zeitraum der Übernutzung, d.h. bis zum Abschluss einer solchen Vereinbarung bzw. der Einstellung der Übernutzung sind Sie verpflichtet, eine Entschädigung für die Übernutzung entsprechend unserer Preisliste zu bezahlen. Bei der Berechnung der Entschädigung wird eine vierjährige lineare Abschreibung zugrunde gelegt. Teilen Sie die Übernutzung nicht mit, wird eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises der in Anspruch genommenen Nutzung entsprechend der Preisliste von O&O fällig.

(6) Sie sind berechtigt, eine Sicherheitskopie der Software zu erstellen und alltägliche Datensicherungen vorzunehmen. Die Erstellung von weiteren Kopien als für die Sicherung zukünftiger Benutzung erforderlich ist (inklusive der Sicherheitskopien und Datensicherungen), ist nicht erlaubt.

(7) Copyright- und sonstige Schutzrechtsvermerke innerhalb der Software dürfen weder entfernt noch verändert werden. Sie sind auf jeder Kopie der Software mit zu übertragen.

(8) Weitergabeverbot – Nur wenn Sie die Software mit einem Datenträger erworben haben, sind Sie zur Weitergabe berechtigt und zwar unter folgenden Bedingungen: Eine Weiterveräußerung der Software ist nur pro Softwareexemplar als Ganzes zulässig, d.h. unter Aufgabe der eigenen Nutzung des vergüteten Exemplars sind Sie berechtigt, durch Weitergabe des Datenträgers an einen Dritten diesem das Recht zur Nutzung entsprechend den zwischen O&O und ihnen bestehenden Vereinbarungen zur Nutzung zu übertragen. Sie sind verpflichtet, bei einer solchen Weitergabe an einen Dritten diesem sämtliches Material zu der vertragsgegenständlichen Software zu übergeben und die Software auf bei Ihnen verbleibenden Datenträgern (z.B. Festplatte) zu löschen.

(9) Vermiet- und Dienstleistungsverbot – Sie erwerben mit diesem Vertrag keine Berechtigung zur öffentlichen Wiedergabe der Software oder zum Vermieten der Software. Sie sind bei der Software zudem nicht berechtigt, die Software zu eigenen Dienstleistungen für und im Beisein von Dritten zu nutzen. Hierfür können Sie eine geeignete Lizenz von O&O erwerben.

**4. Vergütung**

(1) Die angegebenen Preise gelten jeweils inkl. der gesetzlichen Umsatzsteuer, sofern dies nicht anders ausgewiesen wurde.

(2) Testversionen – Die von O&O zum Download angebotenen Testversionen sind kostenlos, sofern nicht anders angegeben.

(3) Sofern Sie im Rahmen eines Wartungsvertrages Updates Ihrer Programme erhalten, so gelten für diese Wartungsverträge die Vergütungsbestimmungen in diesen Verträgen.

(4) O&O ist berechtigt, die ihm übermittelten Daten soweit für das Inkasso durch Dritte erforderlich, an diese weiter zu leiten.

(5) Bis zur vollständigen Bezahlung behält sich O&O alle Rechte, insbesondere urheberrechtliche Nutzungsrechte, an den Vertragsgegenständen vor. O&O ist insbesondere berechtigt, wenn O&O vom Vertrag zurücktritt z.B. wegen des Zahlungsverzugs von Ihnen, die weitere Nutzung der Software zu untersagen und die Herausgabe sämtlicher Kopien bzw. soweit eine Herausgabe nicht möglich ist, deren Löschung zu verlangen. Sollte vor der vollständigen Bezahlung der vertragsgegenständlichen Software ein Dritter Zugriff auf das Vorbehaltsgut nehmen, sind Sie verpflichtet, diesen Dritten über den Vorbehalt von O&O zu informieren und O&O sofort schriftlich über den Zugriff des Dritten zu benachrichtigen.

**5. Sach- und Rechtsmängel**

(1) Mit dem Softwarepaket bzw. dem Download erhalten Sie die Software frei von Sach- oder Rechtsmängeln.

(2) Ein Sachmangel ist gegeben, wenn sich die Software nicht zu der Verwendung eignet wie in der Dokumentation beschrieben, die auf dieser Internetpräsenz auf folgender Seite http://www.oo-software.com/ enthalten ist und mitgeliefert wird bzw. herunterladbar ist.

O&O prüft laufend, dass hinsichtlich der Funktionsweise und Eigenschaften der Software an anderer Stelle keine über die Dokumentation hinausgehenden Versprechungen gemacht werden. Sie können daher davon ausgehen, dass solche über die Dokumentation hinausgehende Beschreibungen der Software nicht von O&O stammen und dieser auch nicht bekannt sind. Sollten solche Beschreibungen der Software, in denen Funktionen und Eigenschaften der Software behauptet werden, die in der Dokumentation nicht beschrieben sind, zu Ihrer Kenntnis gelangen, informieren Sie bitte O&O.

(3) Ein Rechtsmangel ist gegeben, wenn die für die vertraglich vorgesehene Verwendung erforderlichen Rechte nach Übergabe der Software nicht wirksam eingeräumt sind.

(4) Ansprüche wegen Sach- und/oder Rechtsmängeln der Software verjähren grundsätzlich in zwei Jahren nach Ablieferung der Programme bzw. nach Übermittlung der für einen Download erforderlichen Seriennummer. Für den Fall, dass Sie Kaufmann sind, verkürzt sich die Gewährleistungsfrist auf ein Jahr.

Hat O&O den Sachmangel arglistig verschwiegen, beträgt die Verjährungsfrist für Ansprüche wegen dieses Mangels drei Jahre.

Nach Ablauf der Verjährungsfrist kann die Zahlung der Vergütung insoweit verweigert werden, als Sie auf Grund eines Rücktritts oder einer Minderung dazu berechtigt wären.

(5) Sie sind verpflichtet, auftretende Mängel unverzüglich nach ihrer Entdeckung und möglichst schriftlich O&O zu melden. Dabei sollten Sie, soweit möglich, auch angeben, wie sich der Mangel äußert und auswirkt und unter welchen Umständen er auftritt.

(6) Werden O&O während des Laufs der Verjährungsfrist Mängel gemeldet, wird diese kostenlos eine Nacherfüllung vornehmen.

(7) Im Rahmen der Nacherfüllung wird Ihnen die korrigierte Software nochmals in der vereinbarten Art und Weise geliefert. Eine Fehleranalyse und -beseitigung auf Ihrem System vor Ort findet nicht statt.

O&O übernimmt die im Rahmen der Nacherfüllung entstehenden Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten. Für die Installation bleiben Sie selbst verantwortlich. O&O übernimmt im Rahmen ihrer Verpflichtungen bei Sach- oder Rechtsmängeln insbesondere nicht die Installation der Software vor Ort.

Soweit eine Änderung des Programms im Rahmen der Nacherfüllung erfolgt, nimmt O&O die erforderlichen Anpassungen der Dokumentation kostenlos vor.

(8) Nach erfolglosem Ablauf einer von Ihnen gesetzten Frist zur Nacherfüllung können Sie vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern und Schadensersatz statt Leistung oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

(9) Eine Fristsetzung ist nicht erforderlich, wenn

a)O&O beide Arten der Nacherfüllung verweigert, auch wenn sie dazu wegen den dadurch entstehenden Kosten berechtigt ist oder

b) die Nacherfüllung unmöglich ist oder

c) Ihnen die Nacherfüllung unzumutbar ist oder

d) die Nacherfüllung fehlgeschlagen ist.

Eine Nachbesserung gilt nach dem erfolglosen zweiten Versuch als fehlgeschlagen, wenn sich nicht insbesondere aus der Art der Software oder des Mangels oder den sonstigen Umständen etwas anderes ergibt.

(10) Sie sind zum Rücktritt nicht berechtigt, wenn der Mangel unerheblich ist. Sie können in diesem Fall auch nicht Schadensersatz statt der ganzen Leistung verlangen.

(11) Im Falle des Rücktritts sind gezogene Nutzungen zu ersetzen. Der Nutzungsersatz wird auf Grundlage einer vierjährigen linearen Abschreibung des Kaufpreises errechnet.

(12) Durch die Minderung wird der Kaufpreis um den Betrag herabgesetzt, um den der Mangel den Wert der Software, gemessen am Kaufpreis, mindert. Maßgebend ist der Wert zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Der Betrag ist, soweit erforderlich, durch Schätzung zu ermitteln. Bei Minderung ist der bereits über den geminderten Kaufpreis bezahlte Betrag zu erstatten.

(13) Stellt sich heraus, dass ein gemeldetes Problem nicht auf einen Mangel der Software zurückzuführen ist, ist O&O berechtigt, entstandenen Aufwand zur Analyse und Beseitigung des Problems entsprechend den O&O-Preislisten für solche Dienstleistungen zu berechnen, wenn Ihnen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen werden kann.

(14) Die Gewährleistungspflicht entfällt, wenn an der Software ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung Änderungen vorgenommen werden, oder wenn die Software in anderer als in der vorgesehenen Art oder Softwareumgebung einsetzt wird, es sei denn, Sie weisen nach, dass diese Tatsachen in keinem Zusammenhang mit dem aufgetretenen Fehler stehen.

**6. Begrenzung der Schadensersatzhöhe**

(1) O&O haftet auf Schadensersatz aus jeglichem Rechtsgrund der Höhe nach entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen.

(2) Die Haftung von O&O für Schäden, die von O&O oder einem ihrer Erfüllungsgehilfen oder gesetzlichen Vertreter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht werden, ist der Höhe nach unbegrenzt.

(3) Bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, ist die Haftung auch bei einer einfach fahrlässigen Pflichtverletzung von O&O oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von O&O der Höhe nach unbegrenzt.

(4) Unbegrenzt der Höhe nach ist die Haftung auch für Schäden, die auf schwerwiegendes Organisationsverschulden von O&O zurückzuführen sind, sowie für Schäden, die durch Fehlen einer garantierten Beschaffenheit hervorgerufen wurden.

(5) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet O&O, wenn keiner der in (2) – (4) genannten Fälle gegeben ist, der Höhe nach begrenzt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden.

(6) Jede weitere Haftung auf Schadensersatz ist ausgeschlossen, insbesondere ist die Haftung ohne Verschulden ausgeschlossen.

(7) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

(8) Ist ein Schaden sowohl auf ein Verschulden von O&O als auch auf Ihr Verschulden zurückzuführen, müssen Sie sich Ihr Mitverschulden anrechnen lassen.

Sie sind für eine regelmäßige Sicherung Ihrer Daten mindestens ein Mal pro Tag verantwortlich. Bei einem von O&O verschuldeten Datenverlust, haftet O&O deshalb ausschließlich für die Kosten der Vervielfältigung der Daten von den von Ihnen zu erstellenden Sicherheitskopien und für die Wiederherstellung der Daten, die auch bei einer ordnungsgemäß erfolgten Sicherung der Daten verlorengegangen wären.

**7. Schlussbestimmungen**

(1) Gegen Forderungen von O&O können Sie nur mit unbestrittenen oder rechtskräftigen Forderungen aufrechnen.

(2) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages haben schriftlich zu erfolgen. Dies gilt auch für Änderungen dieser Bestimmungen.

(3) Der Vertrag unterliegt deutschem Recht. Das einheitliche UN-Kaufrecht (CISG) sowie das UNIDROIT Factoringübereinkommen von Ottawa sind nicht anwendbar.

(4) Etwaige AGB von Ihnen finden keine Anwendung.

(5) Für den Fall, dass Sie Kaufmann sind oder keinen Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, vereinbaren wir das Landgericht Berlin als zuständiges Gericht für Streitigkeiten aus diesem Vertrag.

**8. Kontakt**

Falls Sie Fragen zu dem O&O Softwarelizenzvertrag haben oder O&O ansprechen wollen, wenden Sie sich bitte an uns.

O&O Software GmbH, Am Borsigturm 48, 13507 Berlin, Deutschland

Tel. +49 (0)30 4303 4303, Fax +49 (0)30 4303 4399

E-Mail info@oo-software.com / sales@oo-software.com, Web www.oo-software.com

## Besonderer Teil

**O&O BlueCon**

Wichtiger Hinweis zur Windows-PE-Start-CD

Die Microsoft® Windows™ Preinstallation Environment Software, die in diesem Gerät oder dieser Software enthalten ist, darf nur zum Start, Diagnose, Setup, Wiederherstellung, Installation, Konfiguration, Test oder Disaster Recovery eingesetzt werden.

HINWEIS: DIESE SOFTWARE ENTHÄLT EINE SICHERUNG, DIE DAS ENDANWENDERSYSTEM AUTOMATISCH NACH 72 STUNDEN UNUNTERBROCHENER BENUTZUNG OHNE VORHERIGE WARNUNG NEU STARTET.

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

Das vorliegende Produkt darf nur entsprechend der erworbenen Lizenz eingesetzt werden. Folgende Lizenzformen existieren für O&O BlueCon:

O&O BlueCon Admin Edition

Sie sind berechtigt, das Softwareprodukt auf allen Rechnern einzusetzen, die a) sich im Besitz des Unternehmens (juristische Person oder natürliche Person(en) bei Personengesellschaften) des Lizenznehmers befinden und b) sich an einem physischen Standort befinden. Diese Lizenz ist an eine natürliche Person gebunden und nicht übertragbar.

O&O BlueCon Tech Edition

Sie sind berechtigt, das Softwareprodukt auf allen Rechnern einzusetzen. Dazu zählen auch Rechner, die nicht zum Unternehmen des Lizenznehmers gehören (sog. Servicetechniker-Lizenz). Diese Lizenz ist an eine natürliche Person gebunden und nicht übertragbar.

**O&O BuildPE**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

**O&O CleverCache**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

O&O CleverCache Professional Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

O&O CleverCache Server Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

**O&O Defrag**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

O&O Defrag Professional Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. Eine Steuerung des Programmes über eine Netzwerkverwaltung ist nicht möglich.

O&O Defrag Workstation Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. O&O Defrag Workstation Edition darf sowohl mit Benutzungsoberfläche als auch ohne diese auf Rechnern eingesetzt werden. Sie haben das Recht, dieses Programm über die separat erhältliche Netzwerkverwaltung zu steuern.

O&O Defrag Server Edition

Die Software setzt das Betriebssystem, Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. O&O Defrag Server Edition darf sowohl mit Benutzungsoberfläche als auch ohne diese auf Rechnern eingesetzt werden. Sie haben das Recht, dieses Programm über die separat erhältliche Netzwerkverwaltung zu steuern.

O&O Defrag Virtual Machine Edition

Die Software darf gemäß den zuvor genannten Bestimmungen der Workstation und Server Edition auf den entsprechenden Betriebssystemen eingesetzt werden. Voraussetzung für die Nutzung der Virtual Machine Edition ist der Besitz mindestens einer Server Edition.

**O&O DiskImage**

Wichtiger Hinweis zur Windows-PE-Start-CD

Dieser Hinweis gilt nur für die Start-CD der O&O DiskImage Professional und Server Edition. Das Microsoft® Windows™ Preinstallation Environment (Windows PE) ist nicht Bestandteil von O&O DiskImage Express, Special und Workstation Edition!

Die Microsoft® Windows™ Preinstallation Environment Software, die in diesem Gerät oder dieser Software enthalten ist, darf nur zum Start, Diagnose, Setup, Wiederherstellung, Installation, Konfiguration, Test oder Disaster Recovery eingesetzt werden.

HINWEIS: DIESE SOFTWARE ENTHÄLT EINE SICHERUNG, DIE DAS ENDANWENDERSYSTEM AUTOMATISCH NACH 72 STUNDEN UNUNTERBROCHENER BENUTZUNG OHNE VORHERIGE WARNUNG NEU STARTET.

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

O&O DiskImage Express Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 Professional, Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. Eine Steuerung des Programmes über eine Netzwerkverwaltung ist nicht möglich.

O&O DiskImage Professional Edition und Special Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 Professional, Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. Eine Steuerung des Programmes über eine Netzwerkverwaltung ist nicht möglich.

O&O DiskImage Workstation Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 Professional, Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. O&O DiskImage Workstation Edition darf sowohl mit Benutzungsoberfläche als auch ohne diese auf Rechnern eingesetzt werden. Sie haben das Recht, dieses Programm über die separat erhältliche Netzwerkverwaltung zu steuern.

O&O DiskImage Server Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. O&O DiskImage Server Edition darf sowohl mit Benutzungsoberfläche als auch ohne diese auf Rechnern eingesetzt werden. Sie haben das Recht, dieses Programm über die separat erhältliche Netzwerkverwaltung zu steuern.

O&O DiskImage Virtual Machine Edition

Die Software darf gemäß den zuvor genannten Bestimmungen der Workstation und Server Edition auf den entsprechenden Betriebssystemen eingesetzt werden. Voraussetzung für die Nutzung der Virtual Machine Edition ist der Besitz mindestens einer Server Edition.

Ergänzung zu: 3. Nutzungsrechte, einschließlich Testversionen und Weitergabe-/Nutzungsverbote

Erstellung und Zurückschreiben von Sicherungen (Images)

Für das Erstellen und Zurückschreiben von Sicherungen (Images), die mittels O&O DiskImage erstellt wurden, muss für den Quellrechner eine Lizenz und für jeden Zielrechner eine weitere Lizenz vorhanden sein. Sind Quell- und Zielrechner nur eine einzige nicht-virtuelle Maschine, so reicht eine Lizenz gemäß den vorherigen Bedingungen aus. Jede virtuelle Maschine wird als eigenständiger Rechner betrachtet und daher muss für jede virtuelle Maschine eine eigene Lizenz erworben werden.

**O&O DiskRecovery**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

Das vorliegende Produkt darf nur entsprechend der erworbenen Lizenz eingesetzt werden. Folgende Lizenzformen existieren für O&O DiskRecovery:

O&O DiskRecovery Personal Edition

Sie sind berechtigt, das Softwareprodukt auf nur einem Rechner einzusetzen. Dieser muss sich vollständig einschließlich aller angeschlossenen Hardware in Ihrem Eigentum befinden, d.h. mit dieser Lizenz darf keine Dienstleistung für Dritte erbracht werden. In dem Softwareprodukt können weitere Einschränkungen wirksam sein. Diese entnehmen Sie bitte der zugehörigen Produktbeschreibung.

O&O DiskRecovery Admin Edition

Sie sind berechtigt, das Softwareprodukt auf allen Rechnern einzusetzen, die

a) sich im Besitz des Unternehmens (juristische Person oder natürliche Person(en) bei Personengesellschaften) des Lizenznehmers befinden und b) sich an einem physischen Standort befinden. Diese Rechner müssen sich vollständig einschließlich aller angeschlossenen Hardware in Ihrem Eigentum befinden, d.h. mit dieser Lizenz darf keine Dienstleistung für Dritte erbracht werden. Diese Lizenz ist an eine natürliche Person gebunden und nicht übertragbar.

O&O DiskRecovery Tech Edition

Sie sind berechtigt, das Softwareprodukt auf allen Rechnern einzusetzen. Dazu zählen auch Rechner, die nicht zum Unternehmen des Lizenznehmers gehören (sog. Servicetechniker-Lizenz). Diese Lizenz ist an eine natürliche Person gebunden und nicht übertragbar.

**O&O DiskStat**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

O&O DiskStat Professional Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 Professional, Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

O&O DiskStat Workstation Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 Professional, Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. O&O DiskStat Workstation Edition darf sowohl mit Benutzungsoberfläche als auch ohne diese auf Rechnern eingesetzt werden. Sie haben das Recht, dieses Programm über die separat erhältliche Netzwerkverwaltung zu steuern.

O&O DiskStat Server Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

O&O DiskStat Virtual Machine Edition

Die Software darf gemäß den zuvor genannten Bestimmungen der Workstation und Server Edition auf den entsprechenden Betriebssystemen eingesetzt werden. Voraussetzung für die Nutzung der Virtual Machine Edition ist der Besitz mindestens einer Server Edition.

**O&O DriveLED**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

O&O DriveLED Professional Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. Eine Steuerung des Programmes über eine Netzwerkverwaltung ist nicht möglich.

O&O DriveLED Workstation Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. O&O DriveLED Workstation Edition darf sowohl mit Benutzungsoberfläche als auch ohne diese auf Rechnern eingesetzt werden. Sie haben das Recht, dieses Programm über die separat erhältliche Netzwerkverwaltung zu steuern.

O&O DriveLED Server Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. O&O DriveLED Server Edition darf sowohl mit Benutzungsoberfläche als auch ohne diese auf Rechnern eingesetzt werden. Sie haben das Recht, dieses Programm über die separat erhältliche Netzwerkverwaltung zu steuern.

O&O DriveLED Virtual Machine Edition

Die Software darf gemäß den zuvor genannten Bestimmungen der Workstation und Server Edition auf den entsprechenden Betriebssystemen eingesetzt werden. Voraussetzung für die Nutzung der Virtual Machine Edition ist der Besitz mindestens einer Server Edition.

**O&O Enterprise Management Console**

Wichtiger Hinweis zum Microsoft SQL Server

Dieses Produkt verwendet den Microsoft SQL Server bzw. Microsoft SQL Server Express Edition. Sofern diese Programme Bestandteil der Installation dieses Produktes sind, gelten deren Lizenzbedingungen zur Nutzung der Software zusätzlich zu diesen Bedingungen.

Die Verwendung von Microsoft SQL Server Express Edition ist kostenfrei in Zusammenhang mit diesem Produkt. Der Erwerb von Lizenzen für die O&O Enterprise Management Console und zugehörige Produkte ist unabhängig von einem möglichen Lizenzerwerb der SQL-Server-Produkte.

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

**O&O EventViewer**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

O&O EventViewer Workstation Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 Professional, Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt. O&O EventViewer Workstation Edition darf sowohl mit Benutzungsoberfläche als auch ohne diese auf Rechnern eingesetzt werden. Sie haben das Recht, dieses Programm über die separat erhältliche Netzwerkverwaltung zu steuern.

O&O EventViewer Server Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

O&O EventViewer Virtual Machine Edition

Die Software darf gemäß den zuvor genannten Bestimmungen der Workstation und Server Edition auf den entsprechenden Betriebssystemen eingesetzt werden. Voraussetzung für die Nutzung der Virtual Machine Edition ist der Besitz mindestens einer Server Edition.

**O&O ISOBoot**

Wichtiger Hinweis zur Nutzung von O&O ISOBoot

Das Programm überschreibt den Zieldatenträger (dies sind unter anderem wiederbeschreibbare CDs oder auch USB-Sticks). Bitte stellen Sie unbedingt sicher, dass die Zieldatenträger keine Daten enthalten, die Sie noch benötigen. Das Überschreiben der Daten kann nicht rückgängig gemacht werden!

O&O weist ausdrücklich darauf hin, dass es für Schäden, die durch die unsachgemäße Nutzung von O&O ISOBoot verursacht werden, nicht verantwortlich ist.

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

Ergänzung zu: 4. Vergütung

O&O verlangt für die Nutzung von O&O ISOBoot kein Entgelt. Für diese Lizenz und dieses Programm dürfen auch keine Entgelte von Dritten verlangt werden, sofern dies nicht explizit durch O&O gestattet wurde. Im Zweifel wenden Sie sich bitte an uns, Sie finden unsere Kontaktdaten am Ende dieser Lizenzvereinbarung.

**O&O MediaRecovery**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

**O&O PartitionManager**

Wichtiger Hinweis zur Windows-PE-Start-CD

Die Microsoft® Windows™ Preinstallation Environment Software, die in diesem Gerät oder dieser Software enthalten ist, darf nur zum Start, Diagnose, Setup, Wiederherstellung, Installation, Konfiguration, Test oder Disaster Recovery eingesetzt werden.

HINWEIS: DIESE SOFTWARE ENTHÄLT EINE SICHERUNG, DIE DAS ENDANWENDERSYSTEM AUTOMATISCH NACH 72 STUNDEN UNUNTERBROCHENER BENUTZUNG OHNE VORHERIGE WARNUNG NEU STARTET.

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

O&O PartitionManager Professional Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 Professional, Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows 7 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

O&O PartitionManager Server Edition

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

**O&O RegEditor**

Wichtiger Hinweis zur Bearbeitung der Microsoft Windows Registrierdatenbank

Bevor Sie Änderungen an der Microsoft Windows Registrierdatenbank (im folgenden Registry) vornehmen, sollten Sie eine Sicherungskopie der Registry erstellen und sich vergewissern, dass Sie die Registry wiederherstellen können, falls ein Problem auftritt.

O&O weist ausdrücklich darauf hin, dass es für Schäden, die durch die unsachgemäße Nutzung von O&O RegEditor verursacht werden, nicht verantwortlich ist. Änderungen an der Registry sollten nur durch erfahrende Anwender vorgenommen werden, die sich über die Konsequenzen der Änderungen bewusst sind. Eine fehlerhafte Registry kann die gesamte Systemstabilität beeinflussen und zum Absturz des Rechners führen oder diesen nicht mehr starten lassen. Darüber hinaus kann es zu Datenverlusten kommen.

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen) oder Windows Server 2008 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

Ergänzung zu: 4. Vergütung

O&O verlangt für die Nutzung von O&O RegEditor kein Entgelt. Für diese Lizenz und dieses Programm dürfen auch keine Entgelte von Dritten verlangt werden, sofern dies nicht explizit durch O&O gestattet wurde. Im Zweifel wenden Sie sich bitte an uns, Sie finden unsere Kontaktdaten am Ende dieser Lizenzvereinbarung.

**O&O RescueBox**

Wichtiger Hinweis zur Windows-PE-Start-CD

Die Microsoft® Windows™ Preinstallation Environment Software, die in diesem Gerät oder dieser Software enthalten ist, darf nur zum Start, Diagnose, Setup, Wiederherstellung, Installation, Konfiguration, Test oder Disaster Recovery eingesetzt werden.

HINWEIS: DIESE SOFTWARE ENTHÄLT EINE SICHERUNG, DIE DAS ENDANWENDERSYSTEM AUTOMATISCH NACH 72 STUNDEN UNUNTERBROCHENER BENUTZUNG OHNE VORHERIGE WARNUNG NEU STARTET.

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

Das vorliegende Produkt darf nur entsprechend der erworbenen Lizenz eingesetzt werden. Folgende Lizenzformen existieren für die O&O RescueBox:

O&O RescueBox Personal Edition

Sie sind berechtigt, das Softwareprodukt auf nur einem Rechner einzusetzen. Dieser muss sich vollständig einschließlich aller angeschlossenen Hardware in Ihrem Eigentum befinden, d.h. mit dieser Lizenz darf keine Dienstleistung für Dritte erbracht werden. In dem Softwareprodukt können weitere Einschränkungen wirksam sein. Diese entnehmen Sie bitte der zugehörigen Produktbeschreibung.

**O&O SafeErase**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows 2000 (alle Editionen), Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.

**O&O UnErase**

Ergänzung zu: 2. Voraussetzungen des Einsatzes (Systemvoraussetzungen)

Die Software setzt das Betriebssystem Windows Server 2003 (alle Editionen), Windows XP (alle Editionen), Windows Vista (alle Editionen), Windows Server 2008 (alle Editionen), Windows 7 (alle Editionen) oder Windows Server 2008 R2 (alle Editionen) voraus. Ohne den Einsatz eines derartigen Betriebssystems ist der vertragsgemäße Gebrauch nicht sichergestellt.